

Gemeindeversammlung

**Donnerstag, 28. Mai 2015,
20.00 Uhr**

**Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach**



Jahresrechnung 2014 der
Volksschulgemeinde Sirnach

Bruttokredit von CHF 705'000.– für die
Sanierung der Dorfstrasse in Wiezikon

Jahresrechnung 2014 der
Politischen Gemeinde Sirnach

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokolle	3
Einbürgerungen	15
Jahresberichte 2014 der Politischen Gemeinde Sirnach	18
Jahresberichte 2014 der Volksschulgemeinde Sirnach	34
Baukostenabrechnung Sanierung Turnhalle Grünau	44
Baukostenabrechnung Rückbau / Neubau Sportplatz Grünau	45
Rechnung 2014 der Volksschulgemeinde Sirnach	46
• Erläuterungen zur Rechnung 2014	47
• Nachweis Finanzvermögen per 31.12.2014	62
• Nachweis Verwaltungsvermögen per 31.12.2014	62
• Nachweis Schulden per 31.12.2014	63
• Abrechnung der schuleigenen Pensionskasse	64
• Revisorenberichte	65
Bruttokredit von CHF 705'000.– für die Sanierung der Dorfstrasse Wiezikon	66
Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Sirnach	68
• Laufende Kredite, Aktien und Anteilscheine	89
• Landkreditkonto	90
• Schuldenverzeichnis	91
• STWEG Gemeindezentrum Dreitannen	91
• STWEG Kirchplatz 5	91
• Fondsabrechnungen	92
• Revisorenbericht	94
Behördenvertreter, Funktionäre und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	95
Schulkommission / Schulleiter / Teamleiter	102
Lehrer-Etat und Schulhäuser 2014/15	103
Schülerzahlen per 15.2.2015	106
Schulärzte / Hauswarte	109
Wichtige Telefonnummern Schule	110
Ferienplan bis 2018	111

Zum Titelbild:

Das Circus Theater Balloni in Sirnach bot den geeigneten Rahm, die Jungbürger zu empfangen und ihnen den Bürgerbrief zu übergeben.

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Donnerstag, 28. Mai 2015, 20.00 Uhr
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Eröffnung
Einsatz der Stimmzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014
der Gemeinde Sirnach**
- 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014
der Volksschulgemeinde Sirnach**
- 3. Einbürgerungen (2 Personen):**
 - 3.1 Selin Kaplanci, türkische Staatsangehörige (1 Person)
 - 3.2 Tairi Mihane, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 4. Jahresberichte der Volksschulgemeinde Sirnach**
- 5. Baukostenabrechnung Sanierung Turnhalle Grünau**
- 6. Baukostenabrechnung Rückbau/Neubau Sportplatz Grünau**
- 7. Jahresrechnung 2014 der Volksschulgemeinde Sirnach**
- 8. Bruttokredit von CHF 705'000.– für die Sanierung der Dorfstrasse in Wiezikon**
- 9. Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Sirnach**
- 10. Verschiedenes/Umfrage**
 - 10.1 Information Jahresabschluss EW Sirnach AG

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich freue mich, Sie im Namen des Gemeinderates mit der vorliegenden Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2015 einladen zu dürfen. Am 1. Januar 2015 ist unsere neue Gemeindeordnung in Kraft getreten und damit ist die Einheitsgemeinde Realität. Eine direkte Folge davon ist die vorliegende Botschaft und der Ablauf der Versammlung. Sie erhalten neu eine Botschaft aus einem Guss und wir führen eine Versammlung durch für die Geschäfte der gesamten Gemeinde inklusive der Volksschule. Ich stelle erfreut fest, dass die neue Gemeindestruktur erfolgreich gestartet ist. Es haben sich bisher keine grösseren Schwierigkeiten in der Umsetzung ergeben. Diesen Umstand verdanken wir sicher der guten und gewissenhaften Vorbereitung aller Beteiligten. Da und dort werden wir im Laufe der kommenden Monate und Jahre bestimmt Optimierungen vornehmen wenn die praktischen Erfahrungen entsprechende Hinweise und Rückschlüsse zulassen. Mit dem Start der Einheitsgemeinde am 1. Januar ist die kommende Versammlung auch die erste in der neuen Legislatur mit dem neu gewählten Gemeinderat. Dieser ist ebenfalls gut gestartet. In einer zweitägigen Klausur hat er sich bereits mit den Legislaturzielen für die kommenden vier Jahre befasst.

Mit den vorliegenden Geschäften kann das das letzte Jahr der getrennt geführten Gemeinden abgeschlossen werden. Aus der ehemaligen Volksschulgemeinde sind das Protokoll der letzten Versammlung sowie Jahresbericht, Jahresrechnung und zwei Baukostenabrechnungen zu genehmigen. Abklärungen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) des Kantons Thurgau haben ergeben, dass es zulässig ist, diese Geschäfte der Versammlung der neuen Gemeinde vorzulegen. Somit kann auf die Einberufung einer separaten Versammlung der ehemaligen Schulgemeinde verzichtet werden. Dieses Vorgehen macht Sinn, weil der gleiche Kreis an Stimmbürgern eingeladen ist und die neue Gemeinde sämtliche Rechte und Pflichten der beiden ehemaligen Gemeinden übernommen hat.

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde schliesst im Rahmen der Erwartungen ab. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Verlust von CHF 199'915.– um rund CHF 96'000.– besser ab als budgetiert. Im Vergleich zum Voranschlag gab es zwei wesentliche Abweichungen. Was sich leider früh abzeichnete ist eingetroffen: Die Sozialausgaben liegen mit rund CHF 350'000.– über dem Voranschlag. Die Sozialhilfeausgaben sind im Vergleich mit dem Jahr 2013 auf gleich hohem Ni-

veau geblieben. Eine erneute Steigerung ist damit nicht eingetroffen. Positiv zu Buche schlägt der erfreuliche Steuereingang. Der Gesamtertrag liegt rund CHF 414'000.– über dem Voranschlag. Dazu beigetragen haben dürfte das erneute Wachstum der Bevölkerung was zusätzliches Steuersubstrat ergibt.

Dank der zurückhaltenden Investitionstätigkeit im vergangenen Jahr konnte der Selbstfinanzierungsgrad mit 145,2% wieder auf ein Niveau über der 100%-Marke gehoben werden.

Der Gemeinderat ist bestrebt die Ausgabenseite im Griff zu behalten. Insbesondere werden die beeinflussbaren Positionen laufend überprüft. Im vergangenen Jahr konnte dank der Neuausschreibung aller Versicherungen und dank dem Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde eine Prämienersparnis von rund CHF 27'000.– erzielt werden. Für den Liegenschaftsbereich hat der Gemeinderat entschieden die Reinigungen der vier Verwaltungsliegenschaften einer professionellen Reinigungsfirma zu übertragen, was einen jährlichen Minderaufwand von rund CHF 24'000.– ergibt. Beide Massnahmen beginnen ab dem Jahre 2015 in der Erfolgsrechnung wirksam zu werden.

Unter Traktandum 8 befinden wir an der Versammlung über einen Bruttokredit von CHF 705'000.– für die Sanierung und den Ausbau der Dorfstrasse in Wiezikon. Das Projekt liegt zur Ausführung bereit und ist bereits öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Bei Annahme des Kredites kann die Ausschreibung der Arbeiten vorbereitet werden, welche voraussichtlich gegen Ende des Jahres oder Anfang Jahr 2016 ausgeführt werden könnten.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Mitarbeitenden der Gemeinde Sirnach, insbesondere auch der Geschäftsleitung, ganz herzlich für das Engagement und die geleistete Arbeit zu Gunsten unserer Bevölkerung und dem Unternehmen Sirnach. Ich stelle erfreut fest, dass die Leistungen der Gemeinde in der Bevölkerung geschätzt werden. Friktionen und Mängel lassen sich zudem in der Regel durch Gespräche und guten Willen ausräumen.

Meinen Kollegen im Gemeinderat danke ich ebenfalls ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie die Zeit und Energie welche sie für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr einsetzten.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich darauf Sie am 28. Mai 2015 im Dreitannensaal begrüssen zu dürfen.

Kurt Baumann
Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Traktandum
1

der Politischen Gemeinde Sirnach

vom **Mittwoch, 26. November 2014, 20.00 Uhr bis 23.00 Uhr**
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4'722

Anwesende: 224

Stimmbeteiligung: 4.75%

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Gemeindeammann **Kurt Baumann** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die Presse, die nicht stimmberechtigten Gäste auf der Tribüne sowie die GeschwisterInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Der Vorsitzende lässt Gemeinderat **Pascal Stocker** aus familiären Gründen entschuldigen.

Die Stimmberechtigten werden von **Kurt Baumann** namens des Gemeinderates und der Volksschulbehörde willkommen geheissen. Mit Blick auf den Start der «Einheitsgemeinde» am 1. Januar 2015 findet heute nur eine Versammlung statt. Als Grund dient die Tatsache, dass alle heute zu behandelnden Geschäfte das Geschäftsjahr 2015 und damit die «Einheitsgemeinde» betreffen; insbesondere Budget und Kreditantrag Schulhaus Grünau. Dieses Vorgehen ist mit dem Generalsekretariat des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft vorgängig geklärt worden. Materiell werden die Schulgeschäfte von Mitgliedern der Schulbehörde vertreten.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversamm-

lung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros. Sie werden durch Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. **Das Protokoll vom 26. Mai 2014 wird einstimmig genehmigt.**

Traktandum 2

Wahl des Wahlbüros

Der Vorsitzende stellt die Kandidierenden vor. Er weist speziell darauf hin, dass seine Tochter, Angela Baumann, ebenfalls kandidiert. Ein allfälliger Wahlausschluss ist beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft geklärt worden. Angela Baumann ist wählbar.

In geheimer Abstimmung wird das 14-köpfige Wahlbüro gewählt. Die Wahl ergibt folgendes Resultat:

Stimmberechtigte	4'722
Eingelegte Stimmrechtsausweise	224
Abgegebene Wahlzettel	212
davon leer	32
davon ungültig	3
Max. mögliche Stimmen	
(Wahlzettel x Zeilen)	2'478
leere Zeilen	170
ungültige Zeilen	7
Massgebende Stimmen	2'301
Absolutes Mehr (massgebende Stimmen geteilt durch die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder)	83



Traktandum
1

Wahlresultate:

Buswil gewählt sind:		Sirnach gewählt sind:		Wiezikon gewählt sind:	
Eisenring Margrit	156	Acocella Franco	134	Bergamin Marina	166
Rüesch Martin	152	Baumann Angela	136	Egli Max	167
Stillhard Manuela	117	Hardegger Andrea	142	Scherrer Doris	172
überzählig:		Kühne Brigitta	151		
Huber Claudia	102	Ruckstuhl Franziska	163		
		Rüdisüli Sina	153		
		Schneggenburger Hedwig	136		
		Wolf Sonja	149		
		überzählig:			
		Rosta Helena	89		
		Walzthöny Albert	106		

Auf Anfrage von **Kurt Baumann** haben alle Gewählten noch während der Versammlung die Annahme der Wahl erklärt.

**Traktandum 3
Einbürgerungen**

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- 3.1 Coric Dobrilla, Bosnien-Herzegowina; Coric Vlado, Coric Suzanna und Coric Robert; Kroatien (4 Personen)
- 3.2 Kjazimi Hakan, Türkei (1 Person)
- 3.3 Kurt Murat, Türkei; Kurt Nataliya, Ukraine; Kurt, Deniz, Türkei (3 Personen)
- 3.4 Panico Luca, Italien (1 Person)
- 3.5 Ristic Stefana, Serbien (1 Person)

Die Gesuchsteller sind in der Botschaft auf der Seite 13 detailliert und umfassend vorgestellt worden. Die Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt. Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal. Die Diskussion wird nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
3.1 Coric Dobrilla , Bosnien-Herzegowina; Coric Vlado , Coric Suzanna und Coric Robert ; Kroatien (4 Personen)	224	216	14	0	202	144	58	Ja
3.2 Kjazimi Hakan , Türkei (1 Person)	224	217	15	2	200	136	64	Ja
3.3 Kurt Murat , Türkei; Kurt Nataliya , Ukraine; Kurt Deniz , Türkei (3 Personen)	224	218	15	1	202	138	64	Ja
3.4 Panico Luca , Italien (1 Person)	224	218	12	0	206	169	37	Ja
3.5 Ristic Stefana , Serbien (1 Person)	224	218	15	0	203	145	58	Ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum 4

Bruttokredit von CHF 1'130'000.– für die Umgestaltung/Sanierung der Standbachstrasse in Sirnach

Gemeinderat **Claudio Fuchs** präsentiert das Strassenprojekt Standbachstrasse. Im Besonderen weist er auf die vorgesehenen Rampen bei den Strassenmündungen, die Parkplätze am Geeren, den Gehweg (Trottoir), die Linde beim Einlenker Fischingerstrasse und die Platzreserve für allfällig später zu installierende Unterflurbehälter hin. Als Ergänzung zu diesen Ausführungen erinnert **Kurt Baumann** an die öffentliche Informationsveranstaltung und die Grenzbereinigungen entlang der Standbachstrasse.

Jakob Brändle stellt einen Rückweisungsantrag und verlangt eine Überarbeitung des Projektes. Der Antragsteller wünscht ein durchgehendes Trottoir sowie die eventuelle Signalisation der Standbachstrasse als Einbahnstrasse.

Claudio Fuchs weist unter anderem darauf hin, dass für die Standbachstrasse eine Tempo-30-Zone vorgesehen ist. Damit wird den Anliegen des Langsamverkehrs in genügendem Mass Rechnung getragen.

Kurt Baumann weist darauf hin, dass die Signalisationsänderung «Einbahnstrasse» nicht im Zusammenhang mit dem Kredit beschlossen werden kann. Hierzu wäre eine öffentliche Auflage notwendig. Dieses Anliegen von Jakob Brändle kann vom Gemeinderat bestenfalls zur weiteren Prüfung entgegengenommen werden.

Alfons Scherrer möchte wissen, ob die Parkplätze bewirtschaftet werden.

Gemäss **Kurt Baumann** sind zurzeit keine Massnahmen geplant. Eine spätere Prüfung ist im Bedarfsfall nicht ausgeschlossen.

Lisa Berweger möchte wissen, ob die Buchenhecke beim Geeren von der Strassensanierung betroffen ist.

Kurt Baumann bestätigt, dass die Buchenhecke um ca. 1,5 m zurück versetzt, aber nicht entfernt wird.

Abstimmung Rückweisungsantrag Jakob Brändle

Der Rückweisungsantrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

Schlussabstimmung Kreditantrag

1. Der Bruttokredit von CHF 1'130'000.– für die Umgestaltung/Sanierung der Standbachstrasse in Sirnach wird mit 153 Ja-Stimmen zu 33 Nein-Stimmen genehmigt.

Traktandum 5

Bruttokredit von CHF 240'000.– für die Ersatzbeschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges vom Typ «Aebi VT 450 Vario»

Zur Einleitung dieses Geschäftes gibt **Kurt Baumann** bekannt, dass es sich um einen Netto-Kredit in der Höhe von CHF 225'600.– (inkl. MwSt.) und nicht wie in der Botschaft abgedruckt um einen Brutto-Kredit von CHF 240'000.– handelt. Die Preisreduktion hat sich ergeben, weil nach Abschluss des Offertverfahrens bekannt geworden ist, dass eine Nachbargemeinde ein Fahrzeug des gleichen Typs zu einem tieferen Preis anschaffen konnte, weil seit Abschluss des Kaufvertrages die Abgas-Toleranzwerte von Euro 5 auf Euro 6 erhöht worden sind. Als Kulanz seitens der Firma Aebi ist der Preis unseres Fahrzeuges nach unten korrigiert worden.

Claudio Fuchs erklärt die alters- und zustandsbedingte Notwendigkeit des Fahrzeugwechsels.

Ernst Blank gibt zu bedenken, dass es sich um ein sehr teures Fahrzeug handelt und fragt an, ob günstigere Varianten geprüft worden sind.

Karl Brunswiler weist auf die technischen Details des neuen Fahrzeuges und den damit verbunden Kaufpreis hin. Er erläutert das Evaluationsverfahren, bei welchem drei vergleichbare Fahrzeugtypen einander gegenüber gestellt worden sind. Das beantragte Fahrzeug erfüllt die Anforderungen des Werkhofes Sirnach am besten.

Josef Müller möchte wissen, was mit den bereits vorhanden Anbauteilen (Pfadschlitten, Salzsteuer) geschieht.

Traktandum
1

Karl Brunschwiler bestätigt, dass diese Komponenten mit dem neuen Fahrzeug kompatibel sind.

Josef Müller möchte wissen, ob im Evaluationsverfahren auch ausländische Fahrzeugtypen in Betracht gezogen wurden. Gemäss seinen Internet-Recherchen käme das Fahrzeug Premag als Alternative durchaus in Frage. Bei einem Verkaufspreis zwischen CHF 140'000.– bis CHF 160'000.– sei ein solches Fahrzeug durchaus prüfenswert.

Kurt Baumann weist nochmals darauf hin, dass das beantragte Fahrzeug einen spezialisierten Einsatz zu erfüllen hat, weshalb landwirtschaftlich basierte Fahrzeuge als nicht geeignet zu beurteilen sind.

Abstimmung Kreditantrag:

1. Der Netto-Kredit von CHF 225'600.– (inkl. MwSt.) für die Ersatzbeschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges vom Typ «Aebi VT 450 Vario» wird bei vereinzelter Gegenstimme mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 6

Bruttokredit von CHF 885'000.– für die Sanierung der sanitären Anlagen und den Einbau eines Personenliftes im Primarschulhaus Grünau in Sirnach

Gabriel Walzthöny, Mitglied der Schulbehörde, erläutert den vorliegenden Kreditantrag.

Einige Fragen zur technischen Präzisierung des Projektes, insbesondere die Fenster und die Aussenisolation betreffend konnten von Gabriel Walzthöny bereinigt werden.

Simon Ender fragt an, ob anstelle des Liftes auch ein Treppenlift geprüft worden sei.

Gemäss **Gabriel Walzthöny** ist diese Variantenklärung gemacht worden und eindeutig zugunsten des Liftes ausgefallen.

Urs Grob hat das Kosten-/Nutzenverhältnis in Frage gestellt. Er hat Rückweisung des Geschäfts beantragt. Er begründet den Rückweisungsantrag damit, dass das vorliegende Projekt die Anforderungen an Behinderte nicht erfüllt. Er wünscht eine Projektüberarbeitung bei welcher unter anderem der Einbau eines Treppenliftes vorzusehen ist.

Abstimmung Rückweisungsantrag Urs Grob:

Der Rückweisungsantrag von Urs Grob wird grossmehrheitlich abgelehnt.

Nachdem die Diskussion erschöpft ist, lässt der Vorsitzende über den Antrag der Schulbehörde abstimmen.

Abstimmung Kreditantrag Schulbehörde:

1. Der Bruttokredit von CHF 885'000.– für die Sanierung der Sanitären Anlagen und den Einbau eines Personenliftes im Primarschulhaus Grünau in Sirnach wird grossmehrheitlich genehmigt.

Traktandum 7

Projekt Tagesbetreuung Sirnach (TagSi); Bericht und Antrag

Kurt Baumann erläutert das Geschäft.

Linda Frei bedauert den Antrag des Gemeinderates. Sie appelliert an den Mut, das Projekt an die tatsächlichen Bedürfnisse anzupassen und die Zukunftsperspektiven besser zu berücksichtigen.

Björn Keding hinterfragt die hohen Kosten. Einfachere und bessere Lösungen sollten insbesondere im Bereich Verpflegungskosten gesucht werden.

Kurt Baumann erläutert die Kostenstruktur bezüglich der Verpflegung. Insbesondere die Transportkosten für die Verpflegung von Litten nach Sirnach werden wirtschaftlich begründet und transparent gemacht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr:

1. Das Konzept Tagesbetreuung Sirnach «TagSi» wird spätestens auf den 1. August 2015 geändert und in einen Mittagstisch mit einem Defizit von max. CHF 35'000.–/Jahr umgewandelt.
2. Der Gemeindeversammlung kann ein allfällig neues Konzept für familienergänzende Kinderbetreuung zum Entscheid vorgelegt werden, sofern in Zukunft eine Lösung mit einem wesentlich besseren Kostendeckungsgrad möglich sein sollte.
3. Die Mittagstische in den Dörfern Busswil und Wiezikon werden weiterhin mit einem Subventionsbeitrag von CHF 3.– pro verkauftes Mittagessen unterstützt.

Traktandum 8

Budget 2015 der Gemeinde Sirnach «Einheitsgemeinde»

Kurt Baumann erläutert das Budget der Gemeinde Sirnach.

Urs Schrepfer erläutert den Bereich Schule im Budget der Gemeinde Sirnach.

Frau Knobel regt an, dass die Eltern von Time-Out Schülern zur Mitfinanzierung der Kosten beigezogen werden sollten.

Urs Schrepfer verweist auf übergeordnete gesetzliche Vorschriften und die Gefahr auf Kostenverschiebungen in verschiedenen Bereichen.

Herr Knobel befürwortet das Budget, stellt aber fest, dass die Gesundheits- und Sozialkosten sehr zurückhaltend budgetiert sind. Dies könnte uns später einholen.

Josef Betschart stellt fest, dass in Bern und Frauenfeld entschieden wird. Die Resultate dieser Entscheide müssen jedoch in den Gemeinden ausgedacht werden.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Dem Steuerfuss der Gemeinde Sirnach von neu 150% (bisher 144 Prozent, 50% Politische und 94% Volksschulgemeinde), was einer Erhöhung von 6% entspricht, wird mit **143 Ja-Stimmen zu 47 Nein-Stimmen** zugestimmt.
2. Dem Voranschlag 2015, mit einem Ertrag von CHF 31'429'490.– und Aufwendungen von CHF 31'432'895.–, was bei einem Steuerfuss von 150% einen Aufwandüberschuss von CHF 3'405.– ergibt, wird mit grossem Mehr zugestimmt.
3. Dem Investitionsbudget 2015, mit Einnahmen von CHF 1'336'000.– und Ausgaben von CHF 3'978'000.–, was eine Nettoinvestition von CHF 2'642'000.– ergibt, wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Traktandum 9

Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat verabschiedet den zurückgetretenen Gemeinderat **Andreas Berweger**. **Kurt Baumann** würdigt seine Arbeit und überreicht ihm zum Abschied ein Geschenk.

Josef Betschart möchte wissen, was aus dem Projekt Genossenschaft Solarenergie geworden ist.

Gemäss **Kurt Baumann** ist das Projekt noch immer in Bearbeitung. Weitere Details seien zurzeit aber noch keine bekannt.

Bevor die Versammlung offiziell geschlossen wird, fragt der **Vorsitzende** an, ob jemand etwas zur Versammlungsführung einzuwenden hat.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Schluss der Gemeindeversammlung:

23.00 Uhr

Sirnach, 3. März 2015

Kurt Baumann	Gemeindeammann
Peter Rüesch	Gemeindeschreiber
Martin Rüesch	Obmann Stimmzähler offene Abstimmungen im Saal
Max Egli	Obmann Stimmzähler geheime Abstimmungen

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

der Volksschulgemeinde Sirnach

**vom Montag, 26. Mai 2014, 20.00 Uhr, im
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach**

Stimmberechtigte: 4'672
Anwesend: 130
Absolutes Mehr: 66

1. Begrüssung

Zur Einstimmung auf die heutige Schulgemein-
deversammlung tragen die Schülerinnen und
Schüler der Schülerband der Sekundarschule
Sirnach unter der Leitung von Angela Schuler
einige Kostproben aus ihrem Repertoire vor.
U. Schrepfer, Präsident der Volksschulgemein-
de Sirnach, bedankt sich herzlich für die gelun-
gene Darbietung.

Im Namen der Schulbehörde begrüsst U.
Schrepfer die anwesenden Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger sowie die Pressevertreter
der Regi die Neue und der Thurgauer Zeitung.
U. Schrepfer bedankt sich im Voraus herzlich
für eine objektive Berichterstattung.

Ch. Steinacher führt am heutigen Abend das
Protokoll. Sie ist nicht stimmberechtigt.

F. Teucher, Buchhaltung Schulverwaltung, ist
zur Beantwortung allfälliger spezifischer Fra-
gen zur Rechnung 2013 anwesend.

Niemand hat Einwände gegen die Stimmberechtig-
ung einzelner Anwesender. Die Bot-
schaft zur Rechnung 2013 samt Traktandenlis-
te haben alle Anwesenden ordnungsgemäss
und fristgerecht erhalten. Sie wird stillschwei-
gend genehmigt und die Versammlung als be-
schlussfähig erklärt.

Als Stimmzähler amten die Urnenoffizianten
der Politischen Gemeinde. Für die Belange
der Schulgemeindeversammlung sind Franco
Acocella, Sirnach, Franziska Ruckstuhl, Sirnach,
und Martin Rüesch, Busswil, anwesend.

2. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung VSG Sirnach vom 27.11.2013

U. Schrepfer stellt das auf den Seiten 2 bis 7
abgedruckte Protokoll der Budget-Gemein-
deversammlung der VSG Sirnach vom 27. No-
vember 2013 zur Diskussion. Leider hat sich
auf Seite 2, Traktandum 3 «Kreditbegehren

Sanierung Turnhalle Grünuu» ein Fehler ein-
geschlichen. Das Traktandum heisst richtig:
«3. Rückbau/Neubau Sportplatz Grünuu». Dies
wird noch berichtigt.

Die Anwesenden bewilligen das Protokoll
ohne Diskussion – vorbehältlich der erwähnten
Anpassung – und mit Dank an die Verfasserin,
Ch. Steinacher, einstimmig.

3. Jahresberichte 2013

Die jährlich durch die Schulleitungen und die
Schulbehörde verfassten Jahresberichte sind
auf den Seiten 8 bis 16 der Botschaft abge-
druckt. Sie zeigen erneut die Vielfalt des schu-
lischen Alltages auf. U. Schrepfer geht nicht im
Detail auf die Jahresberichte ein. Den auf den
Seiten 14 und 15 der Botschaft abgedruckten
personellen Teil kommentiert er kurz.

Mutationen

Leider verlassen nicht nur Schülerinnen und
Schüler nach Absolvierung ihrer Schulzeit die
Schule. Auch im vergangenen Jahr haben ei-
nige Lehrpersonen neue Herausforderungen
gesucht und die Schule verlassen.

Nach 43 Dienstjahren, davon 40 Jahre im Kan-
ton Thurgau, trat auch Markus Fröhlich in sei-
nen wohlverdienten Ruhestand. Christa Baur-
Trunz verliess die Primarschule Sirnach nach 38
Jahren und Ruedi Wendel trat nach 39 Dienst-
jahren an der Sekundarschule in seinen wohl-
verdienten Ruhestand. Alle drei Lehrpersonen
waren sehr engagiert und äusserst kompetent,
die Volksschulgemeinde Sirnach darf ihnen Vie-
les verdanken.

Dienstjubiläum

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
zeugen davon, dass die VSG Sirnach als Ar-
beitgeber sehr geschätzt wird. Im Jahr 2013
feierten Hanni Hartmann, Doris Rüegg, And-
reas Rutz und Charlotte Steinacher ihr 20-jähri-
ges Dienstjubiläum.

U. Schrepfer gratuliert den Jubilaren sehr herz-
lich für ihre geleistete Arbeit und ihre Treue.

U. Schrepfer stellt die Jahresberichte zur Dis-
kussion. Es sind keine Wortmeldungen zu ver-
melden; die Jahresberichte werden stillschwei-
gend genehmigt.

4. Baukostenabrechnung Neugestaltung Pausenplatz Grünauf

U. Schrepfer erteilt das Wort an G. Walzthöny, Ressortleiter Bau/Liegenschaften. G. Walzthöny freut sich, die Bauabrechnung präsentieren zu dürfen:

Das in drei Etappen gegliederte Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der WMG Gartenarchitektur GmbH, Kreuzlingen, realisiert. Die Baukommission bestand aus Vertretern von Hauswarten, Lehrpersonen und Behörden.

Mit der dritten Etappe wurde aufgrund des geplanten Baus des «Haus der Jugend» zugewartet. Das Resultat nach den ersten beiden Etappen ist beeindruckend. Die einladende und gepflegte Anlage hat ihr Ziel erreicht und kann sich auch ausserhalb der Schulzeiten als Treffpunkt etablieren. Nebst den Spielmöglichkeiten für Kinder sind auch neue Veloständer und ein Beleuchtungssystem erstellt worden.

Von den CHF 900'000.– für die Umsetzung wurde die Investitionsrechnung 2013 der VSGS mit CHF 400'000.– belastet. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf CHF 876'831.80. Für CHF 30'000.– wurden Rückstellungen gebildet, um den Teerbelag vor dem Sekundarschulzentrum zu sanieren.

Im Namen der Schulbehörde bedankt sich G. Walzthöny bei sämtlichen am Bau beteiligten Personen für die gute Zusammenarbeit. Sie ist sich dessen bewusst, dass nicht nur der Bau einer solchen Anlage etwas Besonderes ist, sondern auch deren Pflege. Ein grosser Dank gilt auch allen Hauswarten, die tagtäglich grossartige Arbeit leisten, um die Schulanlagen der VSG Sirnach in tadellosem Zustand zu halten.

U. Schrepfer übernimmt das Wort und präsentiert den Antrag der Schulbehörde zur vorliegenden Baukostenabrechnung anhand einer Folie:

- Krediterteilung CHF 900'000.—
(*siehe detaillierte Zusammenstellung unten)
- Kosten Sanierung 2012 & 2013 CHF 876'831.80
- Rückstellung CHF 30'000.—
- Total Kosten CHF 906'831.80

*Details

- Planungs- und Baukosten Neugestaltung CHF 900'000.—
- ./. Anteil Finanzierung Politische Gemeinde 2012 CHF 150'000.—

- ./. Anteil Finanzierung Politische Gemeinde 2013 CHF 150'000.—
- ./. Entnahme aus Vorfinanzierung VSGS 2012 CHF 50'000.—
- ./. Entnahme aus Vorfinanzierung VSGS 2013 CHF 150'000.—
- Netto-Aufwand Investitionsrechnung VSGS CHF 400'000.—

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bewilligen die vorliegende Bauabrechnung – ohne Diskussion – einstimmig.

5. Baukostenabrechnung Sanierung Schulhaus Egg

G. Walzthöny erläutert Traktandum 5 «Baukostenabrechnung Sanierung Schulhaus Egg»:

Das unter Denkmalschutz stehende Schulhaus Egg wies diverse Mängel auf. Zwischen Juli und Oktober 2013 wurde die Gebäudehülle durch das Architekturbüro Stäheli GmbH saniert. Das Sanierungs- und Farbkonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Thurgau erarbeitet.

Durch die Fassaden- und Dachsanierung konnten energetische Verbesserungen erlangt werden.

Die Kosten wurden sehr gut eingehalten. Die mit CHF 389'000.– budgetierte Sanierung konnte mit CHF 348'231.35 abgeschlossen werden.

G. Walzthöny bedankt sich herzlich beim Architekturbüro Stäheli GmbH, Sirnach, für die gut geführte Sanierung.

U. Schrepfer verliest den Antrag der Schulbehörde: Die Schulkommission der Volksschulgemeinde Sirnach beantragt der Schulgemeindeversammlung, die Bauabrechnung für die Sanierung des Schulhauses Egg im Betrag von CHF 348'231.35 zu genehmigen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bewilligen die vorliegende Bauabrechnung diskussionslos und einstimmig.

6. Rechnung 2013

U. Schrepfer erklärt, dass die Rechnung 2013 bei einem Aufwand von CHF 15'029'112 mit einem leicht tieferen Gewinn als budgetiert abschliesst. Grundsätzlich darf man jedoch von einer «Punktelandung» sprechen. Das neue Beitragsgesetz empfiehlt, Einlagen in Vorfinanzierungen vorzunehmen, um zukünftige Bauten finanzieren zu können. Im weiteren verweist U. Schrepfer auf die Erläuterungen zur Rechnung, die auf den Seiten 19 bis 21 abgedruckt sind:

1. Ergebnis

Budget 2013	Rechnung 2013
Gewinn CHF 250'250.– (inkl. Bildung Vorfinanzierung von CHF 790'000.– und ausserordentliche Abschreibungen von CHF 350'000.–)	Gewinn CHF 227'896.29 (inkl. Bildung Vorfinanzierung von CHF 790'000.– und ausserordentliche Abschreibungen von CHF 350'000.–)

Ergebniszusammensetzung

Budgetierter Gewinn	CHF 250'250.00
Effektiver Gewinn	CHF 227'896.29
Differenz	CHF –22'353.71

2. Laufende Rechnung

Obwohl die Rechnung 2013 abschliessend keine grosse Abweichung zum Budget aufweist, sind innerhalb der Rechnung doch einige grössere Differenzen zu verzeichnen. Die Kontengruppe 2 und 9 fallen dabei ins Auge. U. Schrepfer erläutert diese anhand einer Folie:

Bereiche	Abweichung	Bemerkungen
0 Allgemeine Verwaltung	– 3'500	Höhere Kosten Sirnach Aktuell
2 Bildung	+ 481'000	Siehe separate Folien
3 Kultur und Freizeit	– 4'250	Vorzeitige Anschaffung des digitalen Bibliothekzugriffs
4 Schulgesundheit	+ 1'350	Weniger Aufwand
5 Soziale Wohlfahrt	+ 5'350	u. a. weniger Aufwand JuKo, SSA
9 Finanzen und Steuern	– 264'450	Mindereinnahmen Steuern
	– 341'600	Mindereinnahmen Kanton
	– 85'900	Höhere Steuerabschreibungen
	+ 65'000	Weniger Kreditzinsen wegen Schuldenabbau
	+ 95'000	Mehr Grundstückgewinnsteuer
	+ 29'690	Tiefere Abschreibungen

Abweichung Konto Bildung (2) → –Mehreinnahmen und weniger Ausgaben

Abweichung	Bemerkungen (z. B. Mehreinnahmen und weniger Ausgaben)
+ 132'200	Mehreinnahmen Rückerstattungen Krankheit, Mutterschaft und Zivildienst
+ 78'600	Weniger Schülerinnen im Aegelsee (Kathi Wil)
+ 68'100	Günstigere Schulreisen und Lagerkosten, weniger Spesen
+ 48'300	Höhere Schulgeldbeiträge für Schüler anderer Schulgemeinden
+ 44'500	Höhere Kantonsbeteiligung Bildungssemester und Weiterbildungen
+ 41'000	Besserer Vertragsabschluss UVG im Dezember 2012 für 2013
+ 31'600	Weniger Anschaffungen KiGa, PS, Sek
+ 31'400	Weniger Lehrmittelaufwand und Büromaterial
+ 31'200	Geplante Anlässe günstiger oder nicht ausgeführt
+ 23'900	Tiefere TW-Materialkosten
+ 22'100	Weniger PK-Beiträge als von der PK Thurgau gemeldet
+ 20'200	Weniger Lektionen in der Kleinklasse Sek.

Abweichung Konto Bildung (2) ⇒ Mehrausgaben

Abweichung	Bemerkungen (z. B. Mehrausgaben)
– 30'700	Pensenerhöhung in der Logopädie <i>Die Kosten für Logopädietherapien bei Vorschulkindern, müssen von der Schule übernommen werden.</i>
– 27'800	Noch nicht bekannte Pensenanänderungen; zusätzliche Kosten Lagerbegleitungen
– 26'900	Sanierung Poller (Grundwasserproblem), Sanierung Werkleitungen
– 26'700	«Lohnnachgenuss» SL II gemäss Gesetz
– 23'500	Stellvertretungskosten SL II
– 22'100	FAK-Beitrag zu tief budgetiert
– 17'700	Höhere DaZ-Kosten Kindergarten/Sek <i>Leider muss die Schule feststellen, dass immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund, die hier geboren sind und teilweise die Schweizer Staatsbürgerschaft haben, kein Deutsch sprechen.</i>
– 17'800	Höhere Strom-, Wasserkosten → -langer Winter
– 14'100	Pensenerhöhung in der Heilpädagogik

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 216'247.60 ⇒ Budget CHF 533'000.–. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

	Budget 2013	Rechnung 2013	Zuschreibung
EDV Primarschule «Activboards»	CHF 120'000.—	CHF 119'096.95	CHF 0.— *Auflösung neutrale Rückstellungen CHF 119'096.95
Neugestaltung Pausenplatz Grünau, 2. Etappe	CHF 500'000.—	CHF 429'819.30	CHF 0.— *Auflösung neutrale Rückstellungen CHF 129'819.30 Entnahme aus Vorfinanzierung CHF 150'000.— Beteiligung PG Sirnach CHF 150'000.—
Sanierung Schulhaus Egg	CHF 389'000.—	CHF 348'231.35	CHF 0.— *Auflösung neutrale Rückstellungen CHF 343'331.35 Förderbeitrag Kanton CHF 4'900.—
Sanierung Turnhalle Grünau	CHF 1'458'000.—	CHF 1'258'000.—	CHF 216'247.60 Entnahme aus Vorfinanzierung CHF 350'000.— *Auflösung neutrale Rückstellungen CHF 691'752.40
*Auflösung neutrale Rückstellungen	CHF 1'284'000.—	CHF 1'284'000.—	

Traktandum
2

EDV Primarschule «Activboards»

4 Klassenzimmer im Primarschulhaus Grünau, 2 Klassenzimmer im Oberen Schulhaus sowie je 1 Klassenzimmer in den Schulhäusern Busswil, Egg und Breite wurden mit «Activboards» ausgerüstet.

Neugestaltung Pausenplatz Grünau

Siehe Traktandum 4.

Sanierung Schulhaus Egg

Siehe Traktandum 5.

Sanierung Turnhalle Grünau

Siehe Kommentar im Jahresbericht der Schulkommission, Punkt 6, «Bauliches/Investitionen».

Auflösung neutrale Rückstellungen zu Gunsten IR

Wie im Budget 2013 bereits berücksichtigt, wird die Auflösung neutraler Rückstellungen in der Höhe von CHF 1'248'000.– realisiert, um zukünftige Rechnungen – im Hinblick auf die Umstellung von degressiver auf die lineare Abschreibungen – zu entlasten.

In der Rechnung 2013 werden langfristige Kredite in der Höhe von CHF 3'000'000.– ausgewiesen. Bei genauer Betrachtung der negativen Nettoverschuldung darf die finanzielle Lage der VSG Sirnach als gesund bezeichnet werden.

Auch der Selbstfinanzierungsanteil, der Auskunft bezüglich der vorhandenen Investitionskraft einer Körperschaft gibt, wird gemäss den kantonalen Vergleichen und Vorgaben als gut bewertet. U. Schrepfer erläutert dies anhand einer weiteren Folie:

RECHNUNG 2013 • Verschuldung

Jahr	Selbstfinanzierung in CHF	Nettoverschuldung	Nettoverschuldung pro Einwohner	Nettoverschuldung in % der Steuerkraft
2008	648'075.56	4'289'914.81	630.04	38.17%
2009	710'393.62	5'573'514.44	804.38	50.07%
2010	3'191'736.13	2'796'280.56	397.26	21.06%
2011	383'503.37	2'746'767.24	381.97	22.25%
2012	2'255'928.26	1'155'854.43	157.97	8.61%
2013	1'085'769.74	– 14'878.71	– 2.01	– 0.11%

Selbstfinanzierung = Gewinn/Verlust der Laufenden Rechnung + Abschreibungen (ordentliche und ausserordentliche)

Nettoverschuldung = Fremdkapital (20) – Finanzvermögen (10)

4. Finanzplan

U. Schrepfer präsentiert den Finanzplan anhand einer Folie. Er weist darauf hin, dass der vorliegende Finanzplan mit Vorsicht zu geniessen sei. Der Regierungsrat plane eine Gesetzesänderung (LÜP = Leistungsüberprüfung) mit Einzelmassnahmen zur Entlastung des Kantonshaushalts einzuführen. Diese werde die Rechnung der VSG Sirnach voraussichtlich mit zusätzlichen Kosten von rund 1 Steuerprozent belasten. U. Schrepfer erklärt, dass der in der Botschaft zum Budget 2014 publizierte Finanzplan leider eine falsche Zahl enthalte:

Die Gewinnverwendung des Rechnungsjahres 2012 von rund CHF 1.5 Mio. wurde an der Gemeindeversammlung beschlossen, jedoch im Finanzplan irrtümlicherweise nicht angepasst. Dies ist im aktuellen Finanzplan berücksichtigt worden.

Bei der Erstellung des Finanzplanes wurden wie gewohnt sämtliche relevanten Daten wie

Steuerkraft, Zunahme von Personalkosten, Teuerung und bereits bekannte Daten wie aktuelle Schülerzahlen, die daraus resultierende Schaffung von zwei neuen Lehrstellen auf der Primarstufe im kommenden Schuljahr berücksichtigt. In den Jahren 2014–2019 ist mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 94% gerechnet worden.

Im Budget 2014 sind CHF 1'000'000.– für die Bildung von Vorfinanzierungen für Schulraum und Sanierung SH Breite geplant. In den kommenden Jahren (2015–2017) sind jeweils CHF 500'000.– zur Bildung von weiterer Vorfinanzierungen vorgesehen.

Der «Ausgleich Besoldung» (= Kantonsbeitrag) im korrigierten Budget 2014 wurde aufgrund der definitiven Steuerabrechnung 2013 von CHF 2'300'000.– auf CHF 1'774'700.– reduziert.

Weiter beabsichtigt die VSGS ab 2014 – im Hinblick auf die Einführung des HRM2 – line-

ar abzuschreiben. Der Regierungsrat hat beschlossen, dass neu auf 33 Jahre und nicht wie ursprünglich kommuniziert auf 25 Jahre abgeschrieben werden muss. Diese Änderung ist ebenfalls im Finanzplan berücksichtigt resp. angepasst worden. Die Überführung des Verwaltungsvermögens wird gemäss kantonomer Richtlinien ab 2014 bereits realisiert.

Der bereits bekannte Investitionsbedarf in die Liegenschaften wurde erneut angepasst.

U. Schrepfer stellt die Rechnung 2013 zur Diskussion.

Roland Zuberbühler, Busswil, meldet sich zu Wort. Er möchte wissen, ob der Förderbeitrag des Kantons an die Sanierung des Schulhauses Egg eingegangen sei. U. Schrepfer kann dies bestätigen. Der Kanton hat einen Beitrag von CHF 4900.– gutgesprochen. Dies ist in der Investitionsrechnung ersichtlich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, verliert er den Antrag der Schulkommission zur Rechnung 2013:

Die Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach beantragt einstimmig, die Jahresrechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 227'896.29 zu genehmigen und den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuschreiben.

Gleichzeitig beantragt die Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach, die Investitionsrechnung 2013 mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 216'247.60, sei ebenfalls zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen die vorliegende Rechnung 2013 samt Investitionsrechnung 2013 – ohne weitere Diskussion – einstimmig.

U. Schrepfer bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage **Vandalismus/Littering**

G. Walzthöny informiert über ein unerfreuliches Thema. Er erklärt, dass in letzter Zeit leider wieder eine Häufung von Sachbeschädigungen auf dem Schulareal Grünau festgestellt werden musste. Dies sei in den letzten 2–3 Jahren nicht der Fall gewesen. Im vergangenen Monat jedoch gab es fast wöchentlich Zwischenfälle zu vermelden. Nicht nur die Kadenz habe sich erhöht, auch der Umfang der Schadenfälle.

G. Walzthöny präsentiert anhand einer Folie Bilder der entstandenen Schäden:



Es handelt sich vorwiegend um Schmierereien/Graffitis an diversen Fassaden einzelner Schulhäuser sowie um eine Brandstiftung.

G. Walzthöny betont, dass solche Graffitis meist nur mit einem neuen Anstrich der Fassade vollständig entfernt werden können.

Weiter präsentiert er eine Liste, auf der die entstandenen Schäden seit Oktober 2013 aufgeführt sind. G. Walzthöny bittet zu beachten, dass in den aufgeführten Kosten für die Instandstellung nur die externen Kosten nicht aber der Verwaltungsaufwand sowie der jeweilige Mehraufwand der Hauswarte berücksichtigt sind:

Schäden auf dem Areal Grünau im letzten halben Jahr

31. Oktober 2013	Diverse Schmierereien an den Fassaden und auf dem Pausenplatz	CHF 2'000–3'000.—
5. November 2013	Steinwurf gegen die Glastüre der Sekundarschule	CHF 2'300.—
Ende 2013	Steinwurf gegen eine Scheibe der Schulverwaltung	CHF 1'000.—
22. Dezember 2013	Einbruch in der Silberweide	CHF 1'000.—
Ende 2013	Beschädigung eines Autos und Schmiererei auf Pausenplatz	CHF 500.—
25./27. Februar 2014	Absperrpfosten «abgewürgt»	CHF 3'000.—
20. April 2014	Bibliothekskasten wurde angezündet	CHF 8'500.—
25./28. April 2014	Sprayereien an Fassaden und Storen	CHF 1'200.—
30. April 2014	Sprayereien an Fassade	CHF 1'100.—
2. Mai 2014	Steinwurf gegen Fensterscheibe	ca. CHF 500.—
10. Mai 2014	Sprayereien an Fassaden	noch nicht bekannt

U. Schrepfer erklärt, dass die erwähnten Schmierereien nicht nur auf dem Schulareal Grünau sondern im ganzen Dorf Sirnach vorzufinden seien. Einige Täter konnten inzwischen von der Polizei ermittelt werden. Die Schule werde die Kosten der verursachten Schäden den Tätern in Rechnung stellen.

Die Empfehlung der Rechnungsrevisoren, die Investitionen mit Überwachungskameras zu schützen, werde aktueller denn je. Die Schulkommission plant an einer nächsten Sitzung die Anschaffung einer Videoüberwachung für das Schulareal Grünau zu prüfen und behält sich vor, diese in eigener Kompetenz installieren zu lassen. Dies auch als Schutz für jene, die sich anständig verhalten.

Besuch Kantonsschule Wil

U. Schrepfer freut sich darüber, auch noch Positives vermelden zu dürfen. Sirnacher Eltern konnten sich erfolgreich dafür einsetzen, dass ihre Kinder die Kantonsschule in Wil – und nicht wie vom Kanton vorgesehen in Frauenfeld – besuchen dürfen. U. Schrepfer bedankt sich bei den initiativen Eltern, den unterstützenden Kantonsräten und der Regierungsrätin M. Knill, die zusammen mit dem Amtschef, den Weg nach Sirnach fanden, um die Problematik zu diskutieren.

U. Schrepfer gibt das Wort zur allgemeinen Umfrage frei. Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen und niemand hat Einwände gegen die Durchführung dieser Gemeindeversammlung anzubringen.

U. Schrepfer bittet die Anwesenden, sich mit neuen Ideen oder Verbesserungsvorschlägen an die Schulkommission oder an die Schulleitung zu wenden. Die Schule Sirnach kontinuierlich weiter zu entwickeln, sei stets ein Anliegen. Er würde sich wünschen, dass «nicht über die Schule sondern mit der Schule geschimpft» werde.

Mit einem Dank an die Anwesenden für ihr Interesse an der Schule wünscht er einen weiteren interessanten Verlauf des Abends und schliesst die Schulgemeindeversammlung.

Ende der Gemeinde-Versammlung:

20.45 Uhr

Sirnach, 10. Juni 2014

Die Aktuarin: Charlotte Steinacher

Antrag

Auf Antrag der Schulkommission beantragt der Gemeinderat, das Protokoll der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 26. Mai 2014, zu genehmigen.

EINBÜRGERUNGEN

Traktandum
3

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 28. Mai 2015

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 3.1 Kaplanci Selin, türkische Staatsangehörige (1 Person)
- 3.2 Tairi Mihane, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BüG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Die Schweiz kennen und verstehen» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit

der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF 400.–
Schweizer Ehepaar	CHF 600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF 1'200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF 1'800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF 600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen.

Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last

gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung

haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

Kaplanci Selin



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 31. Januar 2013 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist türkische Staatsangehörige und ist am 8. April 1995 in Frauenfeld TG geboren. Die Unterstufe hat sie in Wängi besucht, danach absolvierte sie die restliche schulische Ausbildung in Sirnach. Kaplanci Selin erlernte den Beruf als Medizinische Praxisassistentin. Seit September 2014 arbeitet sie als Medizinische Praxisassistentin bei kneipp-hof Dussnang AG.

Tairi Mihane



ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 13. September 2013 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist mazedonische Staatsangehörige und ist am 2. Februar 1987 in Chegrane, Mazedonien geboren. Die Primarschule absolvierte sie in Etzingen und Matzingen, die Oberstufe in Halingen und Sirnach. Danach arbeitete sie in verschiedensten Praktikumsstellen, unter anderem an einer Heil-

pädagogischen Schule und in diversen Kliniken. Tairi Mihane erlernte den Beruf Fachfrau Behindertenbetreuung. Zudem dolmetscht sie auf Studien-Reisen, Sozialinformation und KESB die Sprachen deutsch-albanisch. Heute arbeitet sie Vollzeit als Büroangestellte bei René Metzler Immobilien AG in St. Gallen.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 2'400.– in Rechnung gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Gesuchstellern:
 - Kaplanci Selin, türkische Staatsangehörige
 - Tairi Mihane, mazedonische Staatsangehörige
 sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.



JAHRESBERICHTE DER POLITISCHEN GEMEINDE SIRNACH

Abstimmungen und Wahlen 2014

Eidgenössische Abstimmungen

9. Februar 2014

- Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 776 878	1 088 176	56.2 %
TG	46 188	39 031	53.3 %
Gemeinde	1 186	1 154	51.8 %

- Volksinitiative vom 4. Juli 2011 «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	873 060	2 019 549	56.4 %
TG	34 745	50 106	52.9 %
Gemeinde	1 044	1 315	52.2 %

- Volksinitiative vom 14. Februar 2012 «Gegen Masseneinwanderung»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 463 854	1 444 552	56.6 %
TG	49 920	36 418	53.6 %
Gemeinde	1 455	914	52.4 %

18. Mai 2014

- Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	2 480 870	336 196	55.9 %
TG	72 112	12 976	53.7 %
Gemeinde	1 902	381	50.7 %

- Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 819 822	1 044 704	56.2 %
TG	54 154	32 377	54.1 %
Gemeinde	1 550	781	51.2 %

- Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	687 571	2 210 192	56.4 %
TG	34 824	80 417	55.7 %
Gemeinde	434	1 926	51.4 %

- Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 345 726	1 542 761	56.3 %
TG	48 470	38 783	54.3 %
Gemeinde	1 262	1 087	51.2 %

28. September 2014

- Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	684 563	1 718 827	46.9 %
TG	18 336	48 877	41.7 %
Gemeinde	556	1 205	38.8 %

- Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «für eine öffentliche Krankenkasse»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	933 012	1 512 036	47.2 %
TG	18 046	50 032	41.9 %
Gemeinde	488	1 297	39 %

30. November 2014

- Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 053 125	1 528 114	49.9 %
TG	33 672	42 407	46.9 %
Gemeinde	920	1011	41.9 %

- Volksinitiative vom 2. November 2012 «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	671 099	1 920 454	49.9 %
TG	23 516	52 657	46.9 %
Gemeinde	670	1 252	42 %

- Volksinitiative vom 20. März 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	580 528	1 974 137	49.8 %
TG	20 499	54 759	46.7 %
Gemeinde	572	1 336	41.9 %

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

9. Februar 2014

- Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates

	Carmen Haag	Gabi Coray	Stimmbeteiligung
TG	43 539	7 811	40.4 %
Gemeinde	1 108	199	36.8 %

Kommunale Abstimmungen und Wahlen

28. September 2014

- Wahl des Gemeindeammanns

	Stimmen	Stimmbeteiligung
Gewählt		
Baumann Kurt	925	30.63 %
Absolutes Mehr	587	

- Wahl des Präsidenten
der Schulkommission

Gewählt		
Schrepfer Urs	1 044	30.01 %
Absolutes Mehr	564	

- Wahl von 6 Mitgliedern
des Gemeinderates

Gewählt		
Fuchs Claudio	936	
Mäder Samuel	989	
Schmidt Andreas	938	
Stocker Pascal	867	
Koller Yvonne	857	
Absolutes Mehr	486	29.57 %

- Wahl von 5 Mitgliedern
der Schulkommission

Gewählt		
Kayser Jacqueline	906	
Rohner Isabelle	877	
Walzthöny Gabriel	947	
Widmer Pascal	915	
Absolutes Mehr	561	28.80 %

- Wahl von 3 Mitgliedern der GRPK

Gewählt		
Baum Michael	984	
Schenk Reto	938	
Stutz Raphael	876	
Absolutes Mehr	542	28.74 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2014 an 17 (21) Sitzungen 314 (298) Traktanden behandelt. Der Sitzungsrythmus ist von 2 auf 3 Wochen erhöht worden. Damit trifft sich der Gemeinderat in der Regel alle 3 Wochen, jeweils am Montag, um 18.00 Uhr. Die veränderte Sitzungskadenz hat zu einer leicht erhöhten Sitzungsdauer von einer Viertelstunde geführt.

Bedingt durch die Einführung der «Einheitsgemeinde» per 1. Januar 2015 ist die ordentliche Legislatur 2011–2015, mit Beschluss des Regierungsrates, um 5 Monate verkürzt worden. Die Neuwahl des Gemeinderates ist am 28. September 2014 erfolgt.



Mit Ausnahme von Andreas Berweger haben sich alle bisherigen Gemeinderäte einer Wiederwahl gestellt. Neu kandidiert hat Yvonne Koller und der gewählte Präsident der Schulkommission, Urs Schrepfer, nimmt von Amtes wegen Einsitz im Gemeinderat. Andreas Berweger ist an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 würdig aus seinem Amt verabschiedet worden.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Sirnach besteht aus dem Gemeindeschreiber in der Funktion eines Verwaltungsleiters sowie den

Abteilungsleitern der Abteilungen

- Kanzlei, Einwohner, Sicherheit, Eveline Mezger
- Finanzen & Steuern, Isabelle Reut
- Bau & Liegenschaften, Christian Senn
- Soziale Dienste, Jeannine Leuenberger



v.l.n.r.: Isabelle Reut, Christian Senn, Jeannine Leuenberger, Peter Rüesch, Eveline Mezger

Im November 2014 hat Eveline Mezger die Geschäftsleitung verlassen, weil sie in Egnach TG eine neue Stelle als Gemeindeschreiberin angetreten hat.



Charlotte Steinacher, Abteilungsleiterin Schulverwaltung, ist vorzeitig in die Geschäftsleitung aufgenommen worden.

Damit kann sie sich rechtzeitig in die Arbeit der Geschäftsleitung einarbeiten. Sie hat ihre GL-Tätigkeit im November 2014 aufgenommen. Vorgängig hat sie bereits an der Kaderschulung teilnehmen können.



Der neu gewählte Gemeinderat (v.l.n.r.) Pascal Stocker, Samuel Mäder, Urs Schrepfer, Kurt Baumann, Yvonne Koller, Andreas Schmidt, Claudio Fuchs und Gemeindeschreiber Peter Rüesch



Die Geschäftsleitung tagt im gleichen Rhythmus wie der Gemeinderat. Sie trifft sich jeweils am Dienstag nach der Gemeinderatssitzung. Damit kann gewährleistet werden, dass die Geschäftsleitung möglichst zeitnah über die Beschlüsse des Gemeinderates informiert werden kann.

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2012	2013	2014
Baufachkommission	12	20	16
Einbürgerungskommission	2	2	2
Finanzkommission	2	5	2
Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission	6	5	5
Friedhofkommission	3	2	3
Fürsorgekommission	9	10	9
Jugendkommission	3	2	3
Mieterschlichtungsstelle	6	5	4
Personalkommission	1	–	–
Planungskommission	3	5	3
Sicherheitskommission	3	1	4
Umwelt- und Energiekommission	4	3	4
Projektgruppe Tagesstruktur	5	–	–
Projekt Haus der Jugend	3	–	–

Hochbau

Bericht der Baufachkommission 2014

An 16 Sitzungen behandelte die Baufachkommission 125 Geschäfte, bei denen insgesamt 137 Baugesuche bewilligt wurden. Aus diesen Bewilligungen resultierten insgesamt 13 Neubauprojekte sowie 124 Um-, An- und Kleinbauten.

Insgesamt wurden Bautaxen für CHF 85'225 erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschluss-taxen betrugen CHF 145'800 (inkl. MwSt.), welche für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet werden. Die totale Bausumme der im Jahr 2014 bewilligten Bauten betrug CHF 96.2 Millionen. Die Entwicklung zeigt, dass Um- und Anbauten gegenüber Neubauten stark zugenommen haben. Weiterhin werden auch energetische Massnahmen umgesetzt und es wurden etliche Solaranlagen realisiert.

Viel Zeit nahm im 2014 die Revision des Baureglements und die Anpassung des Zonenplanes in Anspruch. Beides wird die Arbeitsgruppe auch im 2015 noch beschäftigen. Ziel ist es, beides den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im 2015 vorlegen zu können.

Nachstehend die Entwicklung der behandelten Geschäfte:

	2012	2013	2014
Behandelte Geschäfte	167	165	125
Erteilte Baubewilligungen	144	118	137
Neubauten	21	19	13
An- und Umbauten, Kleinbauten	123	99	124
	CHF	CHF	CHF
Totalsumme der bewilligten Bauten	65'432'331.–	67'756'096.–	96'200'320.–
Verrechnete Baubewilligungsgebühren	112'930.–	74'270.–	85'225.–
Verrechnete Kanalisations-taxen	251'052.–	344'550.–	145'800.–

Ob ein kleines oder grosses Bauvorhaben geplant ist: Die Abteilung Bau & Liegenschaften gibt bei Fragen gerne Auskunft.

Tiefbau

Aus der Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Jahr 2014 an 3 Sitzungen unter anderem mit der Beratung und Vorbereitung folgender grösserer Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst:

- Gestaltungsplan «Am Bächli» Busswil
- Tempo-30-Zonen in der Gemeinde Sirnach
- Blaue Zone Zentrum Sirnach
- Ausbau/Sanierung Standbachstrasse
- Teilsanierung Dorfstrasse Wiezikon
- Teilsanierung Fischingerstrasse

Volkswirtschaft

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbe-gesetz des Kantons Thurgau hat die Patentbehörde folgende Bewilligungen erteilt:

	2012	2013	2014
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	5	3	4
Aufhebung Wirtschaftspatent	6	3	3
Entzug Wirtschaftspatent	0	0	0
Bewilligung/Erneuerungen für Gelegenheitswirtschaften	0	3	2
Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	1	1	2

Kultur

Dreikönigskonzert

Jahr für Jahr gelingt es dem in Sirnach wohnhaften Kantor Kornelius Bader, am Fest zu Epiphanie, besonders festliche und stimmungsvolle Konzerte zu veranstalten. Das diesjährige Konzert stand ganz im Zeichen Bachs. 2014 war ein «Bachjahr», denn Carl Philipp Emanuel Bach ist vor 300 Jahren in Weimar geboren worden. So bekamen die Besucher bei diesem festlichen Dreikönigskonzert für Sopran, Chor und Orchester, Cembalo und Orgel ein äusserst vielseitiges Programm geboten, das aus vielen bekannten Stücken verschiedener Mitglieder der Familie Bach bestand. Die Zuhörer in der voll besetzten St. Remigius Kirche in Sirnach erlebten einen gelungenen Abend.

Fasnacht «Safari»

Erneut haben die Träger der «Füürbäse», vom Gasthaus Engel her kommend, den Kirchplatz mit ihrem knisternden Fackelfeuer erhellt und der Sirnacher Fasnacht im wahrsten Sinne des Wortes tüchtig eingeheizt. Am 27. Februar 2014 hat die Muschelfee Laura Kilchenmann für fünf Tage die Geschicke der Gemeinde Sirnach übernommen. Getreu dem Motto: «Safari» haben Gemeindeammann Kurt Baumann in Begleitung von Grossratspräsident Bruno Lüscher die Fasnächtler überrascht, denn Beide kamen auf einem Kamel geritten, um der Muschelfee das ersehnte Muschel-Geschmeide zu überbringen. Die Fasnachtseröffnung war der Auftakt in ein fünftägiges Spektakel, das zu den grössten seiner Art in der ganzen Ostschweiz gehört. Das belegen folgende Fakten: Am Fasnachtsumzug haben 60 Gruppen teilgenommen und geschätzte 10'000 Zuschauer haben die Strassen der Umzugsroute gesäumt. Das Zelt für die «Rasslete» wurde gegenüber dem Vorjahr um 15 Meter verlängert, sodass der grosse Andrang an Narren darin Platz finden konnte. Als mittlerweile fester Bestandteil der Sirnacher Fasnacht gehört der Gottesdienst für Narren am Sonntagvormittag ins fasnächtliche Programm. Den krönenden Abschluss bildete auch dieses Jahr die Verbrennung des «Füürlizapfen» am Dienstagabend auf dem Parkplatz Q20.

Ostschweizer Akkordeon Musikfest

Am Wochenende vom 28./29. Juni 2014 trafen sich in Sirnach über 500 Musikanten, aufgeteilt in 30 Akkordeon-Formationen, zum 15. Ostschweizer Akkordeon-Musikfest. Zum ersten Mal spannten dabei die Regionalverbände Ostschweiz und Zürich zusammen. Als Organisatoren amtierten die Einheimischen vom Hand-

harmonika Spielring Sirnach HSS. Es ist ihnen gelungen, ein durch und durch bestens organisiertes Fest auf die Beine zu stellen. Zufriedenheit wo man hinschaute und hinhörte. Die Juroren waren sich einig, dass sich die Orchester hervorragend auf das Wettspiel vorbereitet hatten. «Der Enthusiasmus eines jeden Einzelnen, der liebevolle Umgang untereinander und das sehr hohe musikalische Niveau überzeugt uns von A bis Z». Auch das OK zeigte sich begeistert vom Fest. Die Organisation hat alles vom Handharmonika Spielring Sirnach abverlangt. Das Ergebnis entschädigt den Aufwand aber allemal.

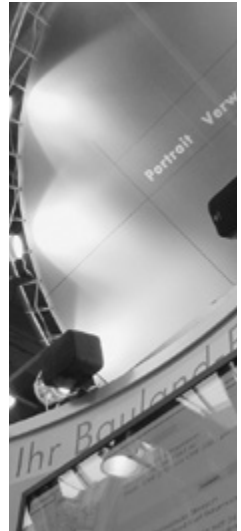
Jugendliche wetteifern nach Noten

«Wir fühlen uns hier in Sirnach ausserordentlich wohl und werden vorbildlich unterstützt», sagt Verena Fehr. Die Winterthurerin ist Geschäftsführerin des Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerbs (OSEW) und gehört dem 13-köpfigen OK-Team unter dem Präsidium von Gemeindeammann Kurt Baumann an. Unterstützt wird das OK von sechs Mitgliedern der Musikkommission und rund 120 Helfern aus fünf Vereinen aus der ganzen Ostschweiz, darunter auch die Zapfenmannli und der Schwingclub Sirnach. Diese Organisation war am Wochenende vom 6./7. September 2014 dafür besorgt, dass die 840 jugendlichen Nachwuchsmusiker ihr Können vor Publikum und einer hochrangigen Fach-Jury vortragen konnten. Am Samstag traten die Jugendlichen im Slow-Melody-, im Drum-Set- und im Ensemble-Wettbewerb an, am Sonntag waren dann die Solisten bei den Blech- und Holzbläsern sowie die Teilnehmer im Perkussions-Wettbewerb und die gemischten Ensembles an der Reihe. Die besten Solisten standen am späten Sonntagnachmittag im Final. Mit dem OSEW bietet die Gemeinde Sirnach die Infrastruktur für eine äusserst wertvolle Plattform für hunderte von begeisterungsfähigen, wachen und talentierten Musikanten.

Kulturförderung des Vereins ThurKultur

Die Gemeinde Sirnach ist Mitglied des Vereins ThurKultur. Sie beteiligt sich mit CHF 1.00 pro Einwohner und Jahr. Aus diesem Topf werden auch Kulturveranstaltungen innerhalb der Gemeinde Sirnach mitfinanziert. Im Jahr 2014 sind folgende Kulturförderbeiträge ausgerichtet worden (siehe Tabelle).

Jahresberichte





Projekt	Gemeindeanteil beschlossen	Vereinsmittel beschlossen TK	Auszahlung Total
Filmprojekt – Ostschweiz 365	—.—	—.—	—.—
Kammermusikkonzert	250.—	250.—	500.—
Kirchenkonzert, Ev. Kirchenchor, Sirnach	1 000.—	1 000.—	2 000.—
17. Dreikönigskonzert bei Kerzenlicht, Sirnach	1 000.—	1 000.—	2 000.—
Performance-Tag, Dreitannensaal, Sirnach	—.—	—.—	—.—
SiFA	1 000.—	—.—	1 000.—
Schüleraustausch Helvécia in Ungarn	—.—	—.—	—.—
InHome Galerie	—.—	—.—	—.—
4tes Lachen & Lametta, Villa Balloni, Sirnach	1 000.—	1 000.—	2 000.—
Konzert «Frühlingsgefühle» mit anssl. Markt	200.—	100.—	300.—
Galerie im Rank JB 2014	1 200.—	1 200.—	2 400.—
Lesung mit Musik	400.—	—.—	400.—
Ostschw. Akkordeon Musikfest in Sirnach	—.—	1 000.—	1 000.—
Musiklager und Konzerte in Sirnach	500.—	1 000.—	1 500.—
Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb	500.—	1 500.—	2 000.—
Kubes-Revival	500.—	500.—	1 000.—
Tanztheaterprojekt »Mittendrin im Kopfsalat«	250.—	750.—	1 000.—
Kindertheater «Flumi»	300.—	366.—	666.—
	8 100.—	9 666.—	17 766.—

Sirnacher Ehren-Gala

An Polimeno	Internat. Belgische Meisterschaften in Kyokushin Karate, Kategorie Kata	1. Rang Kategorie Braun- und Schwarzgurte
Yara Polimeno	Internat. Belgische Meisterschaften in Kyokushin Karate, Kategorie Kata	1. Rang Kyu (8–10 Jahre)
Andi Scherrer	Armdrück-Schweizermeisterschaft Arbon	1. Rang linker und rechter Arm; Kategorie bis 60 kg
Benedikt Rüesch	Swiss Skills Bern 2014	1. Rang im Beruf Gärtner EFZ, zusammen mit Isai Tschamun aus Uzwil
Lars Tönz	Swiss Skills Bern 2014	1. Rang im Beruf Informatiker EFZ / Trade Solutions for Business
Max Egli Rita Scarlino Ernst Sturzenegger	Herzlichen Dank... ...dem Führungs-Gremium Vereine Sirnach für Ihre Arbeit zugunsten der Sirnacher Vereine.	

Verwaltung

Personelles, Verwaltung 2014

Eintritte

- 01.02.2014 Visco Maria, Raumpflegerin
- 01.08.2014 Gilgen Alysha, Lernende
- 01.08.2014 Högger Cyrill, Lernender
- 01.08.2014 Wenzel Lise-Lott, Deutschlehrerin, Soziale Dienste
- 17.11.2014 Köppel Patrick, ad interim Leiter Kanzlei, Einwohner, Sicherheit, Stv. Gemeindeschreiber
- 01.12.2014 Brändli Jacqueline, Stv. Leiterin Tagesbetreuung Sirnach TagSi

Austritte

- 07.08.2014 Schrackmann Janine, Lernende
- 31.08.2014 Brändli Jacqueline, Mitarbeiterin Tagesbetreuung Sirnach TagSi
- 31.10.2014 Ackermann Hanna Rosa, Stv.-Leiterin Tagesbetreuung Sirnach TagSi
- 30.11.2014 Mezger Eveline, Leiterin Kanzlei, Einwohner, Sicherheit, Stv. Gemeindeschreiber

Mutationen

- 01.01.2014 Griesemer Fabiana, Buchhaltung Soziale Dienste, Pensumsreduktion von 100 auf 80 %
- 01.01.2014 Schuster Yolanda, Soziale Dienste, Pensumserhöhung von 40 auf 60 %
- 01.08.2014 Leuzinger Jenny, Einwohnerdienste, von Mitarbeiterin zur Bereichsleiterin Einwohnerdienste sowie Pensumserhöhung von 70 auf 80 %
- 01.08.2014 Scherrer Trudy, Einwohnerdienste, Pensumserhöhung von 30 auf 50 %
- 01.09.2014 Griesemer Fabiana, Soziale Dienste, Pensumserhöhung von 80 auf 90 %

Dienstjubiläen

- 01.01.2014 Ruckstuhl Anita, Raumpflegerin, 10 Jahre
- 01.06.2014 Baumann Kurt, Gemeindeammann, 15 Jahre
- 01.08.2014 Ruckstuhl Franziska, Finanzen und Steuern, 10 Jahre
- 01.08.2014 Schuster Yolanda, Soziale Dienste, 10 Jahre

Geburten

- 22.08.2014 Aloe Flavia Mara, von Aloe Sandra, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
- 06.11.2014 Senn Kimo, von Senn Christian, Leiter Abteilung Bau und Liegenschaften

Jahresberichte



Einwohnerdienste

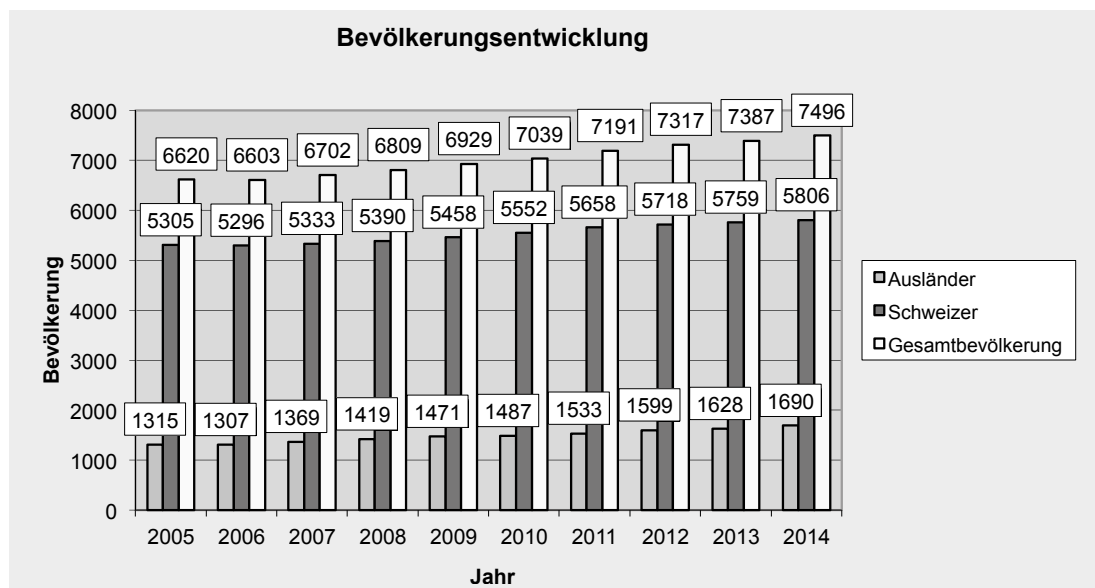
Am 31. Dezember 2014 zählte die Gemeinde Sirnach 7'496 (Vorjahr: 7'387) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5'806 (5'759)
Ausländer 1'690 (1'628)
Total 7'496 (7'387) Einwohner

Der Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt 22.5 % (22.0 %).

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Sirnach seit dem Jahr 2005



Im Jahr 2014 zogen **633 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **530 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **62 Kinder** geboren und **58 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	633
Schweizer	383
Ausländer	250

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	530
Schweizer	356
Ausländer	174

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind	62
Knaben	36
Mädchen	26
Schweizer	46
Ausländer	16

Todesfälle

Im Jahr 2014 verstorbene Einwohner	58
------------------------------------	----

Trauungen

42

Scheidungen

25

Die Einwohnerdienste bedienen neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, die Polizeiposten, das Betreibungsamt sowie die übrigen Körperschaften, wie die Schulgemeinde und die Kirchgemeinden, laufend mit Mutationen, damit auch diese Stellen die Änderungen erfassen können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr 2014 wurden folgende Ausweise erstellt:

339 Identitätskarten
645 Wohnsitzbestätigungen
2 Leumundszeugnisse
85 Handlungsfähigkeitszeugnisse
69 Lebensbescheinigungen
31 Personalienbestätigungen

941 Ausländerausweise wurden für Verlängerungen, Adressänderungen, Neuanfertigungen usw. dem Migrationsamt des Kantons Thurgau weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

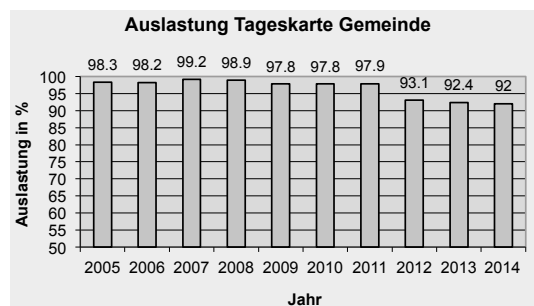
12 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

24 Gesuche zur Bewilligung von Familiennachzügen wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

81 Anträge zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Dieses Jahr wurden 2'016 (Vorjahr: 2'024) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 92 % (92.4 %) entspricht. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von 6 Tageskarten pro Tag an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienvverbilligung (IPV) 2014

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2014 CHF 2'185'116.60 Direktzahlungen geleistet. Dazu kamen CHF 1'054'469.40 IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienvverbilligung liegt bei 19.67 %, was einer Summe von CHF 687'669.15 entspricht. Mit den noch nicht ausbezahlten, geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der Auszahlungen der individuellen Prämienvverbilligung 2014 der Gemeinde Sirnach auf rund CHF 3.7 Mio. belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2014	CHF	2'185'116.60
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2014	CHF	1'054'469.40
IPV-Nachzahlungen 2012 und 2013	CHF	197'268.15
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2014	CHF	61'787.45
Rückzahlung Militärsistierungen	CHF	2'255.85
Total	CHF	3'496'385.75
Gemeindeanteil (19.67%)	CHF	687'669.15

AHV Zweigstelle

Anzahl Rentenbezüger/innen

	2012	2013	2014
AHV-Renten	500	528	575
IV-Renten	169	164	165
EL-Renten	213	211	225

Ausbezahlte Beiträge	2012	2013	2014
AHV-Renten	11'095'562.-	11'183'968.-	11'533'680.-
IV-Renten	2'861'642.-	2'399'462.-	2'543'915.-
Ergänzungsleistungen	2'657'390.-	2'735'118.-	2'799'541.-

Der Aufgabenbereich der AHV Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe, Entgegennahme und Bearbeitung der Formulare für die AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Pflegefinanzierung, Kinderzulagen und den Erwerbsersatz. Der Zeitaufwand für den Bereich der Ergänzungsleistungen nimmt laufend zu. Die Beratung ist sehr zeitintensiv. Ausserdem ist die AHV Zweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen beitragspflichtigen Personen sowie der beitragspflichtigen juristischen Personen zuständig.

Arbeitsamt

Am 31. Dezember 2014 waren in der Gemeinde Sirnach 154 Arbeitslose (Vorjahr: 150) registriert. Der Anteil Arbeitslose an der Gesamtbevölkerung beträgt 2.05 % (2.03 %). Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag. Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht verfügbar.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Aufnahme der Anmeldung, die Terminvereinbarung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum sowie die Erklärung der Anmeldeformulare.

Bestattungsamt

Im Jahr 2014 wurden für insgesamt 58 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 54 Personen aus der Politischen Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach 43

Aufteilung nach Bestattungsart:

Erdbestattungen 7

Erdreihengrab 7

- Familiengrab 0

- Priestergrab 0

Urnenbeisetzung 36

- Urnenreihengrab 9

- Gemeinschaftsgrab 12

- Urnennische 3

- Bestehendes Grab 9

- Familiengrab 1

- Urnenmauer 2

Private Urnenbeisetzungen 5

Beisetzung Sarg oder Urne in einer anderen Gemeinde 10

Aufteilung nach Friedhof

Unterer Friedhof 23

Oberer Friedhof 20

Bibliothek

«Die Bibliotheken im Wandel der Zeit». Das ist eine vielgehörte Aussage in der Bibliothekswelt. Und bedingt, dass die Bibliotheken nicht stehen bleiben, sondern aktiv sind. Auch die Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach versucht am Puls der Zeit zu bleiben. Darum haben wir den Schritt ins digitale Zeitalter gewagt. In der heutigen Zeit scheint es uns wichtig, den Anschluss nicht zu verpassen und dem Wandel soweit wie möglich Stand zu halten. Jetzt können wir auf ein Jahr digitaler Erfahrung zurück schauen.

Ausleihen

Das Ausleihen von digitalen Medien, welche wir unseren Kunden seit September 2013 anbieten, hat sich inzwischen etabliert und wird gerne benutzt. Das Angebot bei der digitalen Bibliothek Ostschweiz wird ständig vergrössert und es werden mit immer mehr Verlagen Verträge abgeschlossen, so dass wir mit einer attraktiven Auswahl aufwarten können. Mit 1202 digitalen Ausleihen im Jahr 2014 wurden unsere Erwartungen sogar übertroffen. Vor allem in der Ferienzeit ist das E-Book sehr beliebt. Es erspart den Leseratten das Mitschleppen von Büchern im Reisekoffer.

Unser attraktives und immer auf dem aktuellsten Stand gehaltenes Medienangebot in der

Bibliothek bietet den Lesern viele Möglichkeiten. Vom Pappbilderbuch, Bilderbücher, Erst Lesebücher bis zum Kinder- und Jugendbuch, über Erwachsenenbücher und Sachbücher bis hin zu den DVD's, Hörbücher und Zeitschriften, steht alles bereit. 41'216 Medien wurden im letzten Jahr ausgeliehen.

Das Angebot vom Online-Katalog und das Verwalten des eigenen Kontos von zu Hause aus, wird rege genutzt. Unsere Kunden recherchieren im Katalog, verlängern und reservieren sich Medien. Es wurden im Jahr 2014 insgesamt 3'233 Ausführungen im Katalog getätigt.

Einkauf von Medien

Den Schwerpunkt haben wir im letzten Jahr auf die Sachbücher gelegt. Gerade für Kinder gibt es viel zu entdecken, zu lernen und zu verstehen, dabei können gute Sachmedien hilfreich sein. So vergrösserten und aktualisierten wir unseren ganzen Sachbuchbestand auf 3'422 Medien.

Veranstaltungen

Neben dem üblichen lebhaften Bibliotheksalltag fanden auch wieder einige Veranstaltungen statt.

Beide Buchstartmorgen waren sehr gut besucht. Die Reime und Fingerspiele sind für Kleinkinder das Tor zur Sprache. Miteinander lauschten die Mamis und die Kinder den Geschichten. Ungezwungen und ganz auf die Bedürfnisse der jüngsten BibliotheksbesucherInnen abgestimmt, konnten sie alte Verse auffrischen und Neuerfindungen lernen.

Die Frühjahrslesung stand ganz im Zeichen des Thurgaus. Die Besucher hörten der jungen Sirnacherin Bettina Wohlfender und ihren prägnanten Texten zu, Martha Stadlmair aus Salenstein erzählte aus ihrem Buch «Einge-strickt» und für musikalische Zwischenstücke sorgten Hansjörg Rechsteiner und Anneliese Dumelin.

Am Welt-Tag des Buches hatten die jungen Benutzer die Gelegenheit ihr eigenes Buchzeichen zu basteln. Gleichzeitig wurden zum ersten Mal die gemeinsam kreierten Buchzeichen aller Bibliotheken der RegioWil verteilt. Im September gaben wir den kreativen Leuten unter den Benutzern die Gelegenheit ihre Kunstwerke auszustellen. Es entstand ein reger Austausch unter den Ausstellern und Besuchern.

Am 14.11.2014 fand wieder die Schweizerische Erzählnacht unter dem Motto «Ich spiele, du spielst – spiele mit!» statt. Viele Kinder und Erwachsene besuchten diesen Event. Sie konnten sich beim Spielen, Basteln und Geschichten hören verweilen oder in der Bibliothek gemütlich ein Buch lesen.

Schule

Die Öffentliche Bibliothek und die Schule ergänzen sich bei der Förderung von Lese- und Informationskompetenz in idealer Weise. Schulen verfügen über das pädagogische Knowhow, Bibliotheken kennen sich aus, wenn es um die Auswahl und Erschliessung von Medien, um Leseförderung und die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz geht. Wieder hielten wir einige Klassenführungen ab. Der Schwerpunkt wird mit den Lehrern besprochen und an den Unterrichtsstoff angepasst. Dies unterstützt die Schüler zur eigenständigen Recherche im Katalog und führt sie zu einem sicheren Benutzen der Bibliothek. Auch stellten wir wieder einige thematische und altersgerechte Medienboxen für das Klassenzimmer zusammen.

Steuerverwaltung

Steuerertrag aller Körperschaften

Steuern natürlicher Personen	CHF	33'380'261.85
Steuern juristischer Personen	CHF	5'159'359.—
Quellensteuern	CHF	1'381'658.17
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	CHF	91'270.40
Feuerwehersatzabgaben	CHF	400'752.48
Grundstückgewinnsteuern	CHF	369'361.65
Liegenschaftsteuern	CHF	374'920.90
Total	CHF	41'157'584.45

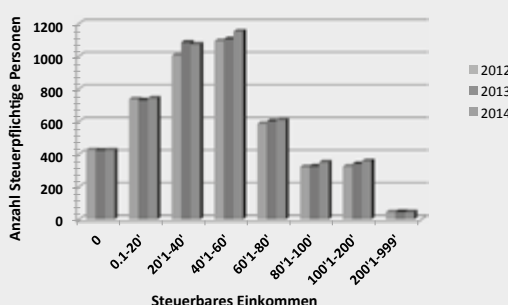
Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	CHF	46'685.10
Abschreibungen	CHF	597'582.29
Rückstände per 31. Dezember 2014	CHF	4'526'906.43

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	5'942
Einsprachen gegen Veranlagungsentscheid	166
Rekurse	6
Zahlungserinnerungen	3'017
Mahnungen	1'079
Stundungen	814
Betreibungen	160
Rechtsvorschläge	5

Im Berichtsjahr 2014 wurden die Veranlagungen 2013 erstellt. Leider konnten wir den guten Veranlagungsstand aus dem vergangenen Jahr nicht halten und müssen das Jahr mit einem Veranlagungsstand von knapp 73 % abschliessen. Erfreulicherweise konnten wir eine Zunahme von hundertsechs steuerpflichtigen natürlichen Personen verzeichnen, welche sich positiv auf das Ergebnis der laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern ausgewirkt hat.

Entwicklung der Anzahl steuerpflichtigen Personen nach Steuerperiode gemessen am steuerbaren Einkommen.

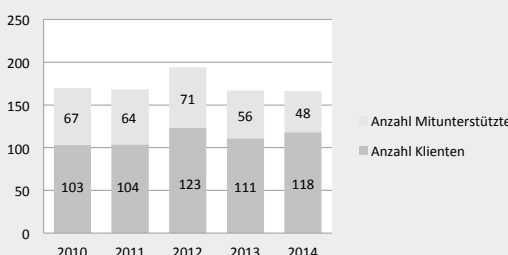


Soziales

Gesetzliche Sozialhilfe

Im Jahr 2014 wurden Total 172 Personen (124 Klienten/48 Mitunterstützte) mit Sozialhilfe unterstützt. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von insgesamt 5 Personen (13 Klienten mehr und 8 Mitunterstützte weniger); dies entspricht knapp 3%.

Entwicklung Fallzahlen Sozialhilfefälle 2010–2014



Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe (ohne Asylbewerber) betragen CHF 128.–/Einwohner.

Die anhaltenden hohen Sozialhilfekosten sind vorwiegend darauf zurückzuführen, dass beinahe keine Kosten beeinflussbar oder steuerbar sind. Darunter fallen insbesondere auch die möglichen Rückerstattungen wie Heimmitfinanzierung, Elternbeiträge, Leistungen aus Sozialversicherungen, ZUG-Verrechnung etc. Diese Weiterverrechnungen resp. Rückforderungen sind individuell von Fall zu Fall zu überprüfen. Je nach Konstellation des Falles (Zuzugsdatum, Nationalität, Erwerbssituation etc.) sind sämtlichen anfallenden Kosten durch die zuständige Gemeinde zu übernehmen.

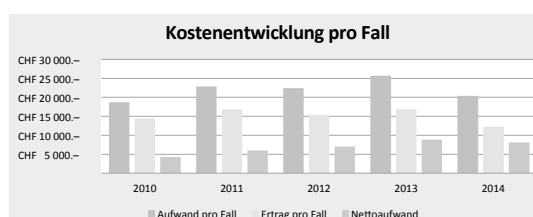
Einzig die Rückerstattung von früheren Jahren ist durch ein nachhaltiges und konsequentes bewirtschaften der Schuldenkartei minimal steuerbar. Aber auch hier ist die Leistungsfähigkeit der Schuldner massgebend, ob und wie hoch eine Rückerstattung ausfällt. Gegenüber dem Vorjahr konnten Rückerstattungen früherer Jahre von CHF 136'445.39 erzielt wer-

den. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von CHF 46'419.39 (rund 52 %).

Verschiedene Einnahmen und Ausgaben wurden mit den Vorjahren verglichen um die Einflüsse eines Falles auf die Kosten aufgrund der Konstellation (Zuzugsort, Erwerbssituation, Gesundheit etc.) aufzuzeigen.

Nettokosten gegenüber Vorjahr unverändert

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten pro Fall praktisch identisch. Die Rückerstattungen durch Sozialversicherungen und vorgelagerte Leistungserbringer sind weiterhin tief.



Rückgang der Einnahmen durch die Sozialversicherungen

Seit der Revision des Arbeitslosengesetzes und der IV-Revision sind Rückerstattungen aus Sozialversicherungen immer schwieriger zu erhalten. Die Anspruchsvoraussetzungen im Bereich der Sozialversicherungen wurden extrem verschärft. Nach wie vor werden viele IV-Gesuche oder Gesuche für Ergänzungsleistungen abgelehnt. Auch die restriktivere Handhabung der Arbeitslosenkasse führt dazu, dass immer mehr Personen Einstelltage erhalten und für diese Zeit mit materieller Hilfe übergangsweise unterstützt werden müssen. Durch die Einstelltage können nicht immer alle vorschüssig geleisteten Übergangsleistungen zurückgefordert werden.

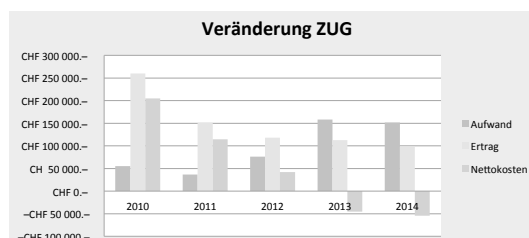
Weiterhin fallen zusätzliche Kosten für den Rechtsberater an, damit für das Recht der Klienten im Bereich der Sozialversicherungen gekämpft werden kann.



Entwicklung Verrechnung an Heimatort

Gemäss Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit bedürftiger Personen (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) besagt, dass Unterstützte, die noch nicht zwei Jahre lang ununterbrochen in einem andern Kanton Wohnsitz hat, so erstattet der Heimatkanton dem Wohnkanton die Kosten der Unterstützung, die dieser selber ausgerichtet hat.

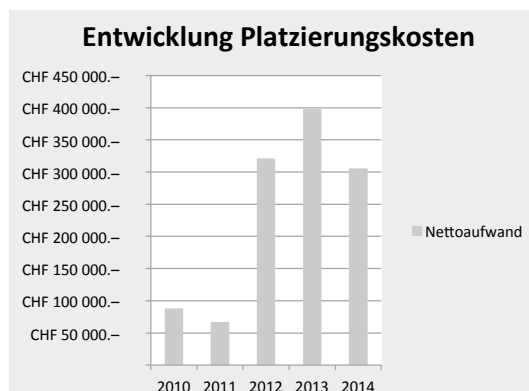
Der Aufwand zeigt auf, wie viele Kosten die Gemeinde Sirnach als Heimatort zu entrichten hatte und die Erträge wie viele Kosten an einen anderen Heimatort weiterverrechnet werden konnten. Wie bereits im Vorjahr besteht ein Aufwandüberschuss bei den Nettokosten. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um CHF 9'000.- erhöht.



Entwicklung Platzierungskosten

Die Nettokosten für Platzierungen sind gegenüber dem Jahr 2013 um 23% gesunken.

Anordnungen von Platzierungen werden in der Regel durch die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) verfügt. Die zuständige Gemeinde hat damit die entstehenden Kosten für die Kindesschutzmassnahmen subsidiär zu übernehmen. Die Mitfinanzierung durch die Eltern oder die Eigenmittel der Kinder (z. B. Alimente, Kinder IV-Rente etc.) der meist extrem kostenintensiven Kindesschutzmassnahmen resp. Platzierungen decken oftmals nur einen geringen Teil der entstandenen Kosten. Weitere Rückforderungsmöglichkeiten zu einem späteren Zeitpunkt sind aufgrund der gesetzlichen Grundlagen nicht möglich. Gemäss § 19 Abs. 2 des Sozialhilfegesetzes sind Personen unter 18 Jahren nicht rückerstattungspflichtig.



KVG

Trotz intensivem KVG-Case-Management gibt es verschiedene Einwohner, welche keine Termine wahrnehmen. Trotz mehrmaligen Aufforderungen und polizeilichen Verzeigungen kann die finanzielle Situation dieser Personen nicht eruiert und eine Übernahme mit anschliessender Abzahlung vereinbart werden. Die gesetzliche Grundlage verpflichtet dennoch die Gemeinden, an ausgestellte Verlustscheine 85 % zu bezahlen.

Im Jahr 2014 konnten für knapp die Hälfte (ca. 100) aller im Datenpool eingetragenen Personen/Familien der Leistungsstopp beseitigt oder aufgehoben werden.

Asylwesen

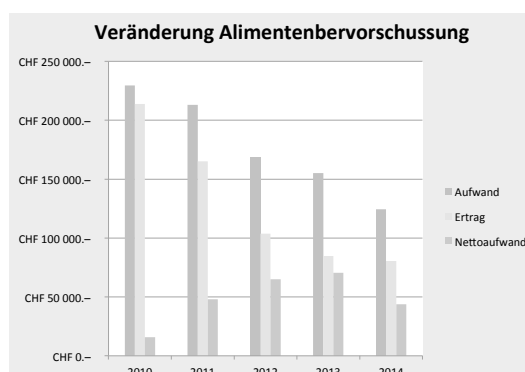
Die neue Asylunterkunft in Busswil wurde im Sommer 2014 bezogen. Aufgrund des Umzuges sind ausserordentliche zusätzliche Kosten für z. B. Möbel, Einrichtungsgegenstände, Kücheneinrichtungen etc. entstanden. Ausserdem sind die Mietkosten inkl. Nebenkosten höher als vorher bei den Mietwohnungen an der Lindenstrasse.

Per 31. Dezember 2014 wurden im Kanton Thurgau 686 Personen aus dem Asylbereich betreut. Davon werden 196 Personen in den verschiedenen Durchgangsheimen im Kanton beherbergt und 490 liegen in der Zuständigkeit der Thurgauer Gemeinden.

Die Gemeinde Sirnach ist per 31. Dezember 2014 für die Betreuung von 19 Personen (gemäss kantonalem Verteilschlüssel) zuständig. Da eine Familie (Ehemann ist erwerbstätig) mit 3 Personen nach Sirnach gezogen ist und diese dem Verteilschlüssel der Gemeinde angerechnet werden, werden per Stichtag 31. Dezember 2014 neu 5 Personen mehr als vom Kanton vorgeschrieben betreut. Damit die Kosten der Liegenschaft in Busswil grösstenteils gedeckt sind, wird jeweils darauf geachtet, dass keine Leerzimmer vorhanden sind. Dadurch kann es jedoch vorübergehend dazu führen, dass die Gemeinde Sirnach mehr Asylsuchende beherbergt als kantonal vorgesehen.

Alimentenbevorschussung

Die Wiedereinbringquote konnte gegenüber dem Vorjahr von 55 % auf 65 % erhöht werden. Die Einbringquote ist jedoch kaum steuerbar, da die Erträge ausschliesslich von den finanziellen Mitteln der Unterhaltsschuldner abhängig sind.



Zivilschutzregion Hinterthurgau

822 Einsatztage leisteten die Angehörigen der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau (ZSO) im vergangenen Jahr. Der Mannschaftsbestand wies per Ende Jahr 237 Dienstpflichtige auf. Weiterhin besteht das Kommando aus dem bewährten Dreierteam Andreas Bucher, Reto Schenk und Leonardo Mazzanti.

Konstanz in der Führung, ein eingespieltes Kaderteam, gut vorbereitete Dienstanlässe und willige und motivierte Dienstpflichtige an den diversen Einsätzen. René Ziörjen, Präsident der Zivilschutzkommission, zog in seinem Abschlussbericht ein erfreuliches Fazit über das Zivilschutzjahr 2014. Die positive Wahrnehmung des Zivilschutzes durch die Öffentlichkeit sei den Verantwortlichen ein wichtiges Anliegen gewesen, schreibt Ziörjen. Dies habe man mit regelmässigen Medienberichten über die Aktivitäten des Zivilschutzes zu erreichen versucht.

Vielseitiges Jahresprogramm

Das Zivilschutzjahr 2014 startete am 23. Januar mit dem Kommandantenrapport in Frauenfeld. Ebenfalls in Frauenfeld fand am 4. Februar ein Kurs für die Materialverantwortlichen statt. Der landesweite Sirentest vom 5. Februar verlief im Gebiet der ZSO Hinterthurgau problemlos. Am 5. März, 16. April und 11. Juni gelangten drei Planungsrapporte zu den Wiederholungskursen im Herbst zur Durchführung. Am 23. Mai stand dann ein Treffen der Kommandanten und ihren Stellvertretern in Frauenfeld auf dem Programm. Am 2. und vom 12. bis 14. Juni leistete eine Gruppe der ZSO Hinterthurgau einen ausserordentlichen Einsatz am Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in der Kantonshauptstadt. Insgesamt 50 Einsatztage zu Gunsten der Gemeinschaft kamen an diesem Grossanlass zusammen. Am 29. Juni wurde dieser Zivilschutzereignis an einem Schlussrapport besprochen. Am 20. August nahmen

die Kaderangehörigen an einem letzten Abspracherapport zu den bevorstehenden Wiederholungskursen teil. Zu ihrem zweiten Jahresrapport trafen sich die Kommandanten am Abend des 4. September, wiederum in Frauenfeld. Mit dem Kadervorkurs am 5. und 16. September startete die Führung in den Wiederholungskurs 2014. Dieser gelangte vom 17. bis 19. September zur Durchführung. Für die Verantwortlichen endete der WK mit dem Schlussrapport am 24. Oktober. Die Nachholer mussten zur Anlagewartung am 12., 13. und 14. November antreten. Zum dritten und letzten kantonalen Kommandantenrapport trafen sich die Kommandanten am 17. November. Das Zivilschutzjahr 2014 endete im Dezember mit Kursen für die Pioniere, die Betreuung, die Führungsunterstützung und die Logistik.

Kommando und Zivilschutzstelle

Das Führungstrio mit Major Andreas Bucher, Hauptmann Reto Schenk und Hauptmann Leonardo Mazzanti hat mit der nötigen Weitsicht durch das Zivilschutzjahr geführt. Die Konstanz in der Führung ermöglichte eine effiziente und verlässliche Zusammenarbeit. Andreas Bucher brachte auf Anfrage zum Ausdruck, dass er sich auf seine Stellvertreter verlassen könne und die FührungscREW motiviert arbeite. Die Dienstpläne seien gut vorbereitet worden und von der Mannschaft mehrheitlich mit einem positiven Feedback beurteilt worden. Astrid Artho arbeitet mit einem Pensum von 30 Prozent als Leiterin der Zivilschutzstelle. Das System mit einer eigenständigen Zivilschutzstelle hat sich auch dank der Flexibilität der Stellenleiterin bewährt. Die Ansprechbarkeit mit den regelmässigen Öffnungszeiten und den E-Mail Kontakten entspricht den Bedürfnissen der Zivilschutzleistenden.

Reorganisation der Zivilschutzregionen

Mittels Verordnung hat der Regierungsrat die Gliederung der Zivilschutzregionen neu auf fünf Bezirke festgelegt. Ebenfalls neu wird ein kantonales Katastrophen-Element (KKE) geschaffen. Durch einen parlamentarischen Vorstoss kam es zu einer Aussprache mit der Regierung, verschiedenen Kantonsräten und den Präsidenten der Zivilschutzorganisationen. Die Umsetzungsfrist ist neu auf den 31. Dezember 2017 festgelegt worden, wobei die Gemeinden betreffend der Zusammenarbeitsform frei sind. Das Organisationskonzept wurde im Rahmen der Vernehmlassung den Gemeinden zugestellt. Am 25. März 2015 waren die Mitglieder der Zivilschutzkommission zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Rücktritt von René Ziörjen

ZSO Kommissionspräsident René Ziörjen und einige Gemeinderäte, die bisher in der Kommission mitwirkten, haben ihren Rücktritt aus den Behörden angekündigt. Die ursprünglich angedachte Interimslösung, bis zur Überführung in die neue ZS Organisation, ist durch die verlängerte Übergangsfrist bis 31. Dezember 2017 nicht mehr möglich. Die diversen Funktionen sind nun neu zu besetzen und die Zivilschutzorganisation ist in dieser Form noch für drei Jahre weiterzuführen. Der langjährige, umsichtige Präsident René Ziörjen kann die Zivilschutzorganisation einsatzbereit einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger übergeben. Sein Wunsch ist, dass unsere Region von Schadenereignissen verschont bleibt. Sollte es aber jemals zu einer Katastrophe kommen sei der Zivilschutz bereit und gut aufgestellt, um in enger Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen und anderen Hilfsorganisationen zur Bewältigung seinen Teil beizutragen.

Feuerwehr Sirnach 2014

Für die Feuerwehr Sirnach war das vergangene Jahr bezüglich der Anzahl Einsätze wiederum ein intensives Jahr.

Mit 54 Einsätzen haben wir das hohe Niveau des Vorjahres egalisiert. Für folgende Ereignisse wurden wir alarmiert:

- 7 Brände
- 14 Brandmeldeanlage (BMA)
- 6 technische Hilfeleistungen
- 2 Ölwehreinsätze
- 3 First-Responder (Defi)

Zudem wurden unsere Dienste 22 Mal für Saalwachen und Verkehrsregelung in Anspruch genommen. Dies zeigt, dass die Feuerwehr Sirnach gut in der Bevölkerung verankert ist und ihre Dienste gerne in Anspruch genommen werden.

Insgesamt war jedoch die Anzahl der Einsatzstunden mit 864 deutlich geringer als im Vorjahr (1865). Dies aufgrund der erfreulichen Tatsache, dass im 2014 in unserem Gemeindegebiet keine grösseren Ereignisse zu verzeichnen waren.

Insgesamt 16 Kameradinnen und Kameraden haben sich an 49 Kurstagen weitergebildet. Dies ist eine wertvolle Basis, damit wir auch in Zukunft eine gut ausgebildete Mannschaft bereitstellen können.

Ende Jahr dürfen wir wiederum fünf Kameraden aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschieden. Sie haben ihre Dienstpflicht mit zum Teil sehr vielen Dienstjahren erfüllt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für ihren wertvollen Einsatz für die Feuerwehr während vieler Jahre bedanken.

Aufgrund von Wegzug und aus sonstigen Gründen sind zusätzlich drei Kameraden bereits unter dem Jahr aus der Feuerwehr ausgetreten.

Für 2015 dürfen wir 2 neue Kameradinnen und 9 Kameraden bei uns begrüßen. Somit haben wir beim Frauenanteil die 10%-Schwelle erreicht.

Ich wünsche allen viel Erfolg und gute Kameradschaft in unserer Organisation.

Hanspeter Moosbrugger, Fw Kdt

Jahresberichte



JAHRESBERICHTE 2014 DER VOLKSSCHULGEMEINDE SIRNACH

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geschätzte Eltern

Wir stellen Ihnen den Bericht über das Jahr 2014 zu und empfehlen ihn Ihrer Aufmerksamkeit. Er ermöglicht Ihnen einen Einblick in das Geschehen an unserer Schule.

Die Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer haben ihre anspruchsvolle Aufgabe auch im vergangenen Jahr sehr gut bewältigt. Es ist immer wieder bewundernswert, wie viel Einsatz sie über den Unterricht hinaus für unsere Schule zeigen und die verschiedensten Projekte und Anlässe organisieren.

Nicht nur am Fasnachtsumzug zeigen die Lehrpersonen, mit welch hohem nicht selbstverständlichen Engagement sie sich um die Kinder kümmern und sich mit dem Dorf identifizieren. Während andere Fasnachtsumzüge in der Region fast keine Schulklassen mehr begrüssen dürfen, sind unsere Klassen in Sirnach immer wieder für Höhepunkte verantwortlich.

Das Mitgestalten von Traditionen ist einerseits wichtig für den Zusammenhalt unseres Dorfes und andererseits immer auch ein wichtiger Bestandteil der Wertevermittlung. In diesem Sinne wird an unserer Schule jetzt schon nicht

nur Wissen im herkömmlichen Sinne vermittelt sondern auch darüber hinaus gehende Kompetenzen.

Die gute finanzielle Situation erlaubt es uns nach wie vor unsere Strategie mit Klassengrößen, die unter dem kantonalen Durchschnitt liegen, den Unterricht zu planen und weiter zu verfolgen. Wir sind der festen Überzeugung, dass es zum Nutzen des Schulklimas und somit der Schulqualität ist, wenn die Lehrpersonen mehr Zeit haben, sich den einzelnen Kindern zu widmen. Diese Rahmenbedingungen sollen es ihnen erleichtern, eine tragfähige, das Lernen unterstützende Beziehung aufbauen zu können. Ein weiterer Nebeneffekt ist dabei, dass der Anteil an sonderpädagogischer Betreuung kleiner ausfällt.

Die Schulbehörde ist überzeugt, dass zusammen mit den Schulleitungen, der Lehrerschaft und den Hauswarten die Herausforderungen, die auf unsere Schule zukommen, gemeistert werden können.

Die Schulbehörde freut sich auf eine interessante und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen und wünscht Ihnen beim Studium der Jahresberichte informative Momente.



Die neu gewählte Schulkommission (v.l.n.r.) Urs Schrepfer, Jacqueline Kayser, Isabel Rohner, Gabriel Walzthöny, Charlotte Steinacher (Leiterin Schulverwaltung), Pascal Widmer

1. Führung

Die Stimmberechtigten haben am 24. November 2013 der neuen Gemeindeordnung und damit der Bildung einer «Einheitsgemeinde» zugestimmt. Damit stimmten sie auch der Vereinigung der Volksschulgemeinde Sirnach mit der Politischen Gemeinde Sirnach zu. Bedingt durch die Einführung der «Einheitsgemeinde per 1. Januar 2015» ist am 28. September 2014 anstelle der Volksschulbehörde eine Schulkommission gewählt worden. Alle bisherigen Mitglieder der Schulbehörde haben für die Schulkommission kandidiert und sind gewählt worden.

Die Schulbehörde tagte in der Regel zweimal pro Monat. Zudem fanden jährlich zwei eintägige Workshops statt, an denen sich die Schulbehörde weiterbildete und mit den strategischen Fragen auseinander setzte. Ebenfalls im zwei Wochen Rhythmus traf sich das Führungsteam. Schulverwaltung, Schulleitungen und der Präsident der Schulbehörde nehmen in diesem Gremium geleitet durch die strategischen Vorgaben der Schulbehörde die operative Führung wahr.

An den ganztägigen Workshops gingen die Schulbehörde und die Schulleitung verschiedene grössere Themen an.

An einem Vormittag erklärte ihnen Gerda Klingler, Logopädin, mit einem interessanten, aufschlussreichen Referat die Arbeitsweise der Logopädie und die dazugehörigen Abläufe.

In beiden Workshops stand die Einheitsgemeinde im Zentrum der Arbeiten. Die Überarbeitung der Pflichtenhefte, der Geschäftsordnung oder auch des Funktionendiagramms stehen hier nur als Beispiele für verschiedenste Papiere, die es im vergangenen Jahr zu überarbeiten galt.

An einem weiteren Workshop wurde das unter der Leitung von Urs Rüdisüli, Schulleitung, entworfene und vom Kanton geprüfte **Förderkonzept** verabschiedet. In diesem Konzept werden die Rahmenbedingungen der Förderung sowohl schwacher als auch begabter Kinder an der Schule Sirnach festgelegt und die Abläufe klar definiert. Die Umsetzung des Förderkonzeptes wird nun seit letztem August angegangen. Mit grossem Interesse beobachten wir die Einführung und werden wo notwendig in den kommenden Jahren Anpassungen vornehmen.

Die Schulbehörde beschloss im vergangenen Jahr erstmals Elternbefragungen durchzuführen. Die Ergebnisse waren durchaus positiv. Auch in den kommenden Jahren werden die Eltern von Kindern, die einen Stufenwechsel hatten, jeweils im September über ihre Erfahrungen mit der abgebenden Stufe befragt werden. Zudem werden wir auch die Schulabgänger befragen. Die Erkenntnisse aus den Befragungen sollen jeweils in die Schulentwicklungsplanung einfließen.

2. Schulbetrieb

2.1 Allgemeines

Im Jahr 2014 besuchten durchschnittlich 812 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Die durchschnittlichen Klassengrössen betrugen im Kindergarten 19.5, in der Primarschule 18.24 und in der Sekundarschule 18.17 Schülerinnen und Schüler. Die Schule wird auch in Zukunft darauf angewiesen sein, dass sich Eltern damit einverstanden erklären, ihre Kinder vorübergehend nicht am gewohnten Schulstandort beschulen zu lassen. Nur so kann auch in Zukunft die Schulqualität an allen Schulstandorten optimal gestaltet werden.

Insgesamt stellen wir fest, dass unsere Schule von einem engagierten und kreativen Team betreut wird, seien es Lehrkräfte, Hauswarte, Schulleitungen, Schulverwaltung, Hilfskräfte und Schulbehördesmitglieder.

2.2 Urs Rüdisüli, Schulleitung I

Schulbetrieb

Neben verschiedenen Anlässen und Projekten, die einen fixen Platz in der Planung eines Schuljahres haben, gibt es Phasen des kontinuierlichen Lernens. Das Schuljahr wird aber auch durch die Jahreszeiten mit ihren Festen und Ritualen strukturiert. Neben diesen Fixpunkten erleben die Schülerinnen und Schüler mit Exkursionen, Schulreisen, Klassenlagern und anderen Projekten weitere Bereicherungen.

Schulentwicklung/Weiterbildung

Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Ein fester Bestandteil der Jahresplanung sind die Schulentwicklungstage SET, an welchen die Lehrpersonen der Schule Sirnach gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten.

Im Jahr 2014 wurden folgende Themen an internen Schulentwicklungstagen bearbeitet:

Traktandum
4

- Beurteilen im mündlichen Unterricht
- Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule
- Fachabsprachen bezüglich Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule
- Begabungs- und Begabtenförderung
- Jahresplanung und Umsetzung
- Umsetzung des Leitbildsatzes
- Einführung in den Lehrplan 21

Gute Erfahrungen wurden in der Reorganisation der internen Weiterbildung der Lehrpersonen durch die Verantwortlichen des ICT gemacht (siehe auch Jahresbericht 2013). Kernpunkt dieser Neuerung war, dass jedes Jahrgangsteam zweimal pro Jahr intensiv spezifisch geschult wird. Es hat sich bewährt, dass diese Form der Weiterbildung dem unterschiedlichen Wissensstand und den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung trägt und eine sehr intensive zielgerichtete Weiterbildung der Lehrkräfte gewährleistet.

Weiterführung von FAUSTLOS

Faustlos ist ein für die Arbeit im Kindergarten und in der Grundschule entwickeltes Lehrmittel zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern. Es setzt an bei den Defiziten in der kindlichen Entwicklung und fördert die Empathiefähigkeit, die Impulskontrolle, die Problemlösefähigkeit und fördert die Kompetenzen im Umgang mit Ärger und Wut. Durch Faustlos lernen Kinder prosoziale Verhaltensweisen auf gleiche Weise, wie sie lernen, sich unsozial zu verhalten, nämlich über Vorbilder, Erfahrung und Verstärkung.

Das Programm ist nicht nur Prävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden. Faustlos richtet sich an alle Kinder einer Klasse bzw. Gruppe, so dass potentielle Täter und potentielle Opfer profitieren und niemand stigmatisiert wird. Es verstärkt die erzielten Verhaltensänderungen durch seine kontinuierliche Anwendung und die Betonung des Transfers in den Alltag. Es zeichnet sich durch eine gute didaktische Aufbereitung und die Systematik der aufeinander aufbauenden Lerneinheiten aus.

Faustlos berücksichtigt die entwicklungspsychologischen Veränderungen im Kindesalter durch spezifische Curricula für Kindergärten und Grundschulen mit jeweils altersspezifischen Lektionen. Die Einheiten bauen auf entwicklungspsychologischen Forschungsbeunden zu den Ursachen von aggressivem Verhalten auf. Die Effektivität wurde in mehreren Studien belegt.

Leitbildsatz

Wir wollen unser Leitbild nicht zu einem Papierträger verkommen lassen. Deshalb baut die Primarschule jedes Jahr einen Leitbildsatz ganz konkret in den Schulalltag ein. Im Schuljahr 2014/15 stand und steht der Leitbildsatz unter dem Obertitel «Bilden». Die Schulhausteams setzen die Inhalte in angepasster und stufengerechter Form jeweils um. Im Wesentlichen geht es darum, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass Jeder Begabungen besitzt, dass man voneinander lernen kann und dass die Freude am Lernen gepflegt werden muss.

Schulschluss Primarschule Sirnach

Nach etlichen gemeinsamen Schulschlussfeiern hat man sich 2014 dafür entschieden, die Schulschlussfeier dezentral in und um die Schulhäuser zu organisieren. Dazu hat man die Eltern und an der Schule Interessierte zu «Begegnungen im Schulzimmer» eingeladen. Dort konnte man Arbeiten und Bilder bestaunen, die während des Schuljahres entstanden und es gleichzeitig dokumentierten. In etlichen Schulzimmern konnte man auch Vorführungen beiwohnen und Liedern lauschen oder sogar selber sägen, malen, falten und häkeln. Auch diese Form des Schulschlusses kam gut an und zeigte die Vielfalt der Tätigkeiten und Ideen, die während des Schuljahres entstehen.

Ein intensives Jahresprogramm

Ein überaus vielfältiges und lehrreiches Jahresprogramm motivierte die Schülerinnen und Schüler zu ausgezeichneten Leistungen und unterstützte das Erreichen der Lernziele im Unterricht. Stellvertretend für das grosse Engagement der Lehrerinnen und Lehrer zu Gunsten der Kinder werden hier die Anlässe Samichlausfeiern, Museumsbesuche, Kinobesuche, Adventssingen, Weihnachtsmarkt, Autorenlesung, Verkehrsunterricht, Dorfputzete, Klassenlager, Velotouren, Lernatelier und Projektwochen nur stichwortartig erwähnt. Gepflegt wurden wiederum die zahlreichen Möglichkeiten, die Eltern über das Schulgeschehen zu informieren, mit ihnen in Kontakt zu treten oder sie in den Schulalltag miteinzubeziehen. Von besonderem Interesse waren wieder die zahlreich besuchten Schulbesuchstage und die informativen Elternabende, welche die gute und unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zeigten und weiter pflegten.

Qualitätsentwicklung – Primarschule und Kindergarten Sirnach *Kollegiale Hospitation*

Die kollegiale Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Schulhäusern ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitation ist es, durch regelmässige geplante und gezielte Rückmeldungen und Reflexion der eigenen Tätigkeit zur Verbesserung des Unterrichts und zu einem verbesserten Wohlbefinden der Lehrpersonen beizutragen. Beim jährlichen Hospitationsbesuch werden zum Unterricht, zum Schülerverhalten und zum Lehrerverhalten gezielt Beobachtungskriterien ausgewählt, beobachtet und reflektiert.

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch

Ein nicht mehr aus der Agenda wegzudenkendes, standardisiertes Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist das jährlich einmal stattfindende Mitarbeitergespräch, welchem ein Unterrichtsbesuch des Schulleiters vorausgeht. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten. Im Mitarbeitergespräch MAG findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Auch im letzten Jahr haben die Unterrichtsbesuche stattgefunden. Es konnte in allen Schulzimmern ein qualitativ guter Unterricht beobachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten durchwegs motiviert und diszipliniert mit, und in den Gesprächen konnte eine hohe Arbeitszufriedenheit und auch eine beachtliche Entwicklungsbereitschaft festgestellt werden.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der Primarschule Sirnach

Nach über 25 Jahren hat Franziska Frei die Primarschule Sirnach verlassen. Sie war eine überaus engagierte Lehrerin und kompetente Pädagogin, die in diesen 25 Jahren die vielen kleinen und grossen Veränderungen und Entwicklungen im Schulwesen mitgetragen und mitgestaltet hat.

Nach sechs Jahren hat Céline Moser den logopädischen Dienst verlassen. Sie arbeitete zu verschiedenen Pensen sehr engagiert und äusserst zuverlässig zu Gunsten der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Nach zwei Jahren im Dienste der Primarschule Sirnach hat Monika Frei eine neue Herausforderung gesucht. Sie unterrichtete sehr engagiert auf der Mittelstufe im Schulhaus Breite.

Neu ins Lehrerteam sind folgende Lehrpersonen gestossen:

Auf der Unterstufe hat Aron Gugger die neu geschaffene 1. Klasse im Oberen Schulhaus übernommen. Aron Gugger ist in Gerlikon aufgewachsen und hat die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen im Sommer 2014 abgeschlossen.

Im Schulhaus Breite hat Silvana Germann die verwaiste 6. Klasse übernommen. Sie wohnt in Weinfelden und kann schon auf ein paar Jahre Erfahrung auf der Mittelstufe zurückblicken.

Weiter durften wir Nadja Schläpfer an unserer Schule begrüßen. Sie ist in Hauptwil aufgewachsen und hat an der Primarschule Matzingen erste Erfahrungen auf der Mittelstufe sammeln können. Sie hat die neu geschaffene 4. Klasse im Schulhaus Grünau übernommen.

2.3 Urs Wyss, Schulleitung II

Mit Freude blicken wir auf ein sehr gelungenes und erfreuliches Jahr zurück. In zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie mit Lehrpersonen konnten wir Zufriedenheit mit der Arbeit und viel gegenseitiges Vertrauen erleben. Ein ausdrückliches Lob gehört den Schülerinnen und Schülern, die sich täglich ernsthaft bemühten, die an sie gestellten, in vielerlei Hinsicht hohen Anforderungen, gut zu erfüllen, und welche sich im Schulalltag beinahe ausnahmslos freundlich und regelkonform verhielten. Die wenigen Probleme in der Schülerschaft, welche den Schulalltag zu stören vermochten, wurden von den Verantwortlichen schnell erkannt, sorgfältig analysiert und konsequent bearbeitet. Da Verhaltensregeln bekannt und Abläufe geklärt sind und die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulbehörde dieselben Werte verfolgen, konnten aufkeimende Konflikte zeitnah geklärt und beigelegt werden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erlebten wir durchwegs als vertrauensvoll und lösungsorientiert, stets den besten Weg für das Kind im Auge behaltend, eine Grundvoraussetzung für den Schulerfolg des Kindes.

Insofern war das Jahr auf allen Ebenen von einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit geprägt, wofür allen Beteiligten ein grosser Dank gebührt.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der Sekundarschule
Lorenz Rösinger, war seit dem 1. August 2008 als Sekundarlehrer phil II in der Funktion als Klassenlehrer G an der Sekundarschule Sirnach angestellt. Auf Ende des Schuljahres 2014/15 verliess er die Sekundarschule Sirnach, um in seinem Wohnort Bütschwil eine neue Stelle anzunehmen.

Musiklehrerin Angela Curau konnte nach Abschluss ihres Studiums ebenfalls ihre Wunschstelle an ihrem Wohnort in Weinfelden antreten. Die Teilzeitstelle als Musiklehrerin konnte mit Esther Schneider, Studentin an der PH St. Gallen, wiederum optimal besetzt werden.

Mutationen in den Lehrerteams Busswil und Egg

Erfreulicherweise mussten in den Teams Busswil und Egg keine Veränderungen verzeichnet werden. Absenzen durch Krankheit, Urlaub oder Weiterbildungen von Lehrpersonen konnten glücklicherweise in allen Teams stets reibungslos durch adäquate Stellvertretungen aufgefangen werden.

Anschlusslösungen der 3. Sekundarklassen

Eine massgeschneiderte und wunschgemässe Anschlusslösung zu finden ist jeweils das wichtigste Ziel für die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen. Auch Lehrpersonen und Eltern unterstützten die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl und fieberten bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle oder nach der Aufnahmeprüfung an eine Mittelschule mit. Die Beratung durch die Berufs- und Laufbahnberatung Wil, BIZ, das schulinterne Projekt LIFT, Schnupperwochen und Projektwochen sind fester Bestandteil des Schulprogrammes. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen konnten rechtzeitig eine passende Anschlusslösung finden, 4 Schülerinnen traten in eine weiterführende Schule ein und 7 Schülerinnen und Schüler besuchten das 10. Schuljahr. Bei den Lehrstellen verteilte sich die Auswahl wie folgt auf die Berufe:

Fachperson Gesundheit (2), Kaufmann/frau (7), Detailhandelsfachfrau (6), Zimmermann/Schreiner (3), Landwirt/Gärtner (2), Polymechaniker (2), Automobil-Fachmann (2), Elektroplaner (2), Zeichner, Heizungsinstallateur, Metallbauer, Logistiker, Köchin, Gipser, Informatiker (je 1).

Schulschlussfeier in Busswil

Auf eindrückliche Art und Weise bekundete wiederum fast das ganze Dorf Busswil seine Sympathie zur Schule und das Gefühl der Gemeinschaft, als die Lehrpersonen mit allen Schülerinnen und Schülern das besondere Thema Afrika auf der Bühne darstellten. Präch-

tige Kulissen, farbenfrohe Tücher, beeindruckende Werkarbeiten und bunte Zeichnungen zierrten die Turnhalle, als die Kinder das Musical Simba musikalisch und schauspielerisch mitreissend darstellten.

Für 14 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse war dies das letzte aufregende Spektakel in der Schule Busswil, denn sie traten im neuen Schuljahr in die Sekundarschule Ägelsee, ins Kathi Wil oder in eine Sportschule über.

Schulschlussfeier in der Egg

Mit einer musikalischen Theateraufführung feierte die Schule Egg ihren Abschlussabend. Die Darbietung wurde von einer umfangreichen Ausstellung begleitet, welche einen schönen Einblick in das kreative Schaffen des letzten Schuljahres bot. Die Darbietung begeisterte die vollen Zuschauerreihen, denn die Reise in die Tierwelt zeugte von enormem Fleiss und grossen kreativen Talenten, auch musikalisch war die Aufführung ein Genuss von ausserordentlicher Qualität.

Die zwei Schülerinnen der 6. Klasse wurden mit den besten Wünschen in die Sekundarschule Sirnach verabschiedet.

Qualitätsarbeit – Sekundarschule, Busswil und Egg

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch

Ein nicht mehr aus der Agenda wegzudenkendes, standardisiertes Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist das jährlich einmal stattfindende Mitarbeitergespräch, welchem ein Unterrichtsbesuch des Schulleiters vorausgeht. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten. Die Lehrperson definiert zwei individuelle Beobachtungsschwerpunkte zum Lehrer- und Schülerverhalten, welche von der Schulleitung aufmerksam beobachtet werden. Im Mitarbeitergespräch MAG findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Die Fachkompetenz wird von der Schulleitung ausführlich beschrieben und mit der Lehrperson reflektiert. Auch im letzten Jahr haben die Unterrichtsbesuche bei jeder Lehrperson stattgefunden. Es konnte in allen Schulzimmern ein qualitativ guter Unterricht beobachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten durchwegs motiviert und diszipliniert mit, und in den Gesprächen konnte eine hohe Arbeitszufriedenheit und auch eine beachtliche Entwicklungsbereitschaft festgestellt werden.

Kollegiale und externe Hospitation

Die kollegiale und externe Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Teams ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitationen ist es, durch regelmässige geplante Besuche und gezielte Rückmeldungen die eigene Tätigkeit zu reflektieren und damit die Unterrichtsqualität zu verbessern sowie durch einen professionellen Austausch das Wohlbefinden zu stärken. In externe Hospitationen werden andere Schulmodelle und unterschiedliche Schulhauskulturen besichtigt und nach Beobachtungen und Gesprächen Rückschlüsse auf die eigene Arbeitssituation gezogen. Hospitationen sind ein beliebtes und wichtiges Instrument, um regelmässig eine Standortbestimmung über die eigene Unterrichtsqualität, das Lehrerverhalten und das Schülerverhalten vorzunehmen.

Gruppensupervision

Das Team der Sekundarschule hatte viermal pro Jahr die Möglichkeit, an einer internen Gruppensupervision teilzunehmen, welche von einer Fachperson der Thurgauer Schulberatung geleitet wurde. In der Supervision wurden alternative Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Schülern, in der Klassenführung, in der Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten oder die Gruppendynamik in der Klasse thematisiert und diskutiert.

Weiterbildung

Die Lehrpersonen bildeten sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Neben der individuellen Weiterbildung konnten mehrere Lehrpersonen eine Zusatzqualifikation in Angriff nehmen oder bereits abschliessen. So haben sich mehrere Lehrerinnen und Lehrer an der PH Thurgau oder an der PH St. Gallen zur Praxislehrperson ausbilden lassen, damit unter ihrer Leitung Studentinnen und Studenten der jeweiligen Pädagogischen Hochschulen in der Praxis ausgebildet werden können. Weiter konnte ein Sekundarlehrer erfolgreich die Ausbildung zum Lerncoach abschliessen. Ein fester Bestandteil der Jahresplanung sind die Schulentwicklungstage SET, an welchen alle Lehrpersonen gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten. Ebenso einen ständigen Platz im Programm hat die regelmässige obligatorische Weiterbildung im Bereich ICT, welche von den iScouts kompetent geplant und durchgeführt wird.

Schulentwicklung

Schulentwicklungstage im Mai, August und November 2014

Am 2. Mai 2014 versammelten sich die Lehrerinnen und Lehrer zu einem Schulentwicklungstag, um in einem ersten Teil umfangreiche Fachgespräche innerhalb der Stufen und zwischen den Schnittstellen zu treffen. Am Nachmittag trafen sich die Lehrpersonen der Sekundarschule, um die Planungsarbeit am Projekt «Umbau Dritte» zu starten. Die Auslegeordnung über das Schulprogramm der 3. Sekundarklassen zeigte viele bereits erfolgreich umgesetzte Inhalte und förderte aber auch etliche Visionen zur Verbesserung der Motivation von Schülerinnen und Schülern sowie zur Umgestaltung der Berufswahlvorbereitung zu Tage, welche im Weiteren von einer Projektgruppe «AG Umbau Dritte» geprüft werden sollten.

Wie jedes Jahr trafen sich am letzten Donnerstag der Sommerferien sämtliche Lehrpersonen zu einem weiteren Schulentwicklungstag, um unter Leitung der Schulleitungen, der Teamleitungen, der Jahrgangsteamleitungen und der Fachgruppenleitungen wichtige organisatorische und fachliche Fragen, welche in der Hektik des Schulalltags wenig Platz haben, für das neue Schuljahr zu klären.

Der SET vom Freitag, 7. November 2014, stand im Zeichen des Lehrplanes 21. Im Hinblick auf den Start der Einführung im Schuljahr 2017/18 und im Hinblick auf die politischen und organisatorischen Entscheide, die in den nächsten Monaten gefällt werden, war es das Ziel, die Systematik und einige Kernbegriffe des LP 21 kennen zu lernen. Sandra Bachmann, Leiterin der Abteilung Schulentwicklung des Amts für Volksschule und als solche Projektleiterin der Einführung des Lehrplans 21 im Kanton TG, vermochte einen ausführlichen Einblick in die Systematik des LP 21 zu geben.

Projekt Umbau Dritte

Die Arbeitsgruppe Umbau Dritte, welche aus 7 Lehrpersonen bestand und von der Schulleitung angeführt wurde, traf sich zu 10 Sitzungen, um das Jahresprogramm der 3. Sekundarklassen unter die Lupe zu nehmen und mögliche Optimierungen zu planen.

Umfangreiche Veränderungsprozesse haben bessere Erfolgsaussichten, wenn der Entwicklungsprozess von einer aussenstehenden Fachperson begleitet wird, damit die neutrale Gesamtschau gewahrt bleibt, und damit Know-how von aussen eingebracht werden kann. So nahm die Schulleitung für das Projekt Umbau Dritte in vier zusätzlichen Sitzungen die wertvollen Dienste der Schulberatung Thurgau in Anspruch. Konkrete Planungsarbeiten nehmen

ein weiteres Schuljahr in Anspruch, so dass mit der Umsetzung des Projektes auf Beginn des Schuljahres 2016/17 gerechnet werden kann.

Erfolgreiches Jugendprojekt LIFT

Das Jugendprojekt LIFT wird an der Sekundarschule Sirnach seit einem Jahr für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler mit besonderen Bedürfnissen in der Berufswahl angeboten. Die Reaktionen in den beteiligten Gewerbetrieben, bei den Eltern und bei den Jugendlichen sowie in der Lehrerschaft waren bisher durchwegs positiv.

13 Jugendliche der Sekundarschule Sirnach nahmen im Jahr 2014 am Projekt LIFT teil, weil sie in den Bereichen der schulischen Leistungsfähigkeit, der Persönlichkeitsentwicklung oder auf Grund anderer Einschränkungen die besondere Förderung des Jugendprojektes LIFT in Anspruch nehmen durften. Die Wochenarbeitsplätze in den ausgewählten Betrieben stellten für die Jugendlichen eine besondere Motivation und ein willkommene Chance dar, regelmässig in einem Betrieb etliche praktische Tätigkeiten auszuprobieren und erste Berufserfahrungen zu sammeln. Mit viel Umsicht und Engagement wurden die Jugendlichen von der Sekundarlehrerin und Projektleiterin Béatrice Brunschwiler gefördert und angeleitet.

Mosaik in Busswil und Egg

In den Schulhäusern Busswil und Egg hat sich das Projekt Mosaik etabliert. Regelmässig verbrachten die Kinder in altersdurchmischten Gruppen einen Halbttag zu einem bestimmten Thema aus den verschiedensten Bereichen, um gemeinsam in Gruppen auf innere und äussere Entdeckungsreise zu gehen. So lernten sie miteinander und voneinander, übten die Rücksichtnahme und praktizierten gegenseitige Hilfsbereitschaft. Das Konzept Mosaik wurde nach der erfolgreichen Bewährungsprobe von der Schulleitung geprüft und von der Schulbehörde für die weiteren Jahre bewilligt.

Prävention

Mit verschiedenen, gezielten Präventionsprojekten unterstützte und stärkte die Schule mit Hilfe von entsprechenden Fachpersonen die Kinder und Jugendlichen wiederum stufengerecht in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Präventionsprojekte sind fester Bestandteil des Jahresprogrammes. Im Bereich Gesundheit dienten die Apfelwoche, der Milchttag, die Zahnpflege, die Zahnuntersuche, der Arztuntersuch und für die Kindergartenkinder der Sehtest der Gesundheitsförderung. Für die ersten Sekundarklassen fand wiederum die Informationsveranstaltung über die Kodex Stif-

tung statt, mit dem Zweck, die Jugendlichen für ein suchtmittelfreies Verhalten zu sensibilisieren.

Im Bereich Persönlichkeitsentwicklung waren dies die Sexualkunde für die 6. Klassen, das Gewaltpräventionsprojekt Chili für die 5. Klassen, die Programme Faustlos sowie mein Körper gehört mir für die Klassen der Unterstufe. Verschiedene Sportanlässe wie Skilager, Sporttage, Sporttests, Orientierungsläufe, Badesuche oder Velotouren waren fester Bestandteil des Jahresprogrammes und erfüllten gleich mehrere präventive Zwecke.

Auch im Bereich Sicherheit wurde mit dem Verkehrsunterricht und der Fahrradkontrolle Prävention geleistet. Für einen sicheren Schulweg wurde den Kindern eine Leuchtweste abgegeben, und auf Velotouren sowie in den Skilagern besteht für Schülerinnen und Schüler die Helmtragepflicht.

Klassentage

Seit drei Jahren gibt es an der Sekundarschule Sirnach drei Klassentage pro Schuljahr, welche dazu benutzt werden, im Klassenverbund besondere schulische Aktivitäten zu unternehmen, die im Zusammenhang mit aktuellen Unterrichtszielen stehen. So gestalteten die ersten Klassen das Schulhaus weihnachtlich und bereiteten Produkte für den Weihnachtsmarkt vor, die zweite Klasse besuchte die Hochschule für Technik HSR in Rapperswil und konnte sich dort mit Design, Marktforschung und Produkteherstellung befassen, während die dritten Klassen in der Schulküche in einem Kochwettbewerb das goldene Lorbeerblatt ermittelte.

Sonderwoche der Sekundarschule Sirnach

Während die 1. und die 2. Sekundarklassen im Februar in Champéry auf Skiern, Snowboards oder Schlitten die Walliser Bergwelt genossen, bereiteten sich die 3. Sekundarklassen in einer Projektwoche mit spezifischen Themen und Exkursionen auf die Zeit nach der Sekundarschule vor. Dabei bildeten die Bereiche Budget, Umwelt, Staatskunde, Wirtschaft und Energie die Grundlagen für theoretische Referate und spannende Exkursionen in die Welt der Berufstätigen.

Projektwoche im Mai

Die Projektwoche der Sekundarschule im Mai diente den Schülern der zweiten Sekundarklassen der Berufserkundung, indem sie in möglichst vielen verschiedenen Betrieben Schnuppertage absolvieren konnten. Gleichzeitig wählten die Erstklässler aus einer bunten Palette von Angeboten wie Comics zeichnen, eine Zeitung herstellen, einen Segelflieger

bauen oder Fit for Fun ihre Lieblingsprojekte aus, um an Projekten zu arbeiten. Die dritten Klassen beschäftigten sich ebenfalls mit Projekten, welche sie gezielt für die Schulschlussfeier mit dem Motto Respekt ausgewählt und vorbereitet hatten, und deren Ergebnisse sie an der Abschlussfeier den Eltern und Gästen präsentierten. Anschliessend fuhren die Dritten Richtung Süden auf die wohlverdiente Abschlussreise, wo sie die drei Jahre Sekundarschule Revue passieren lassen konnten und zum letzten Mal die Klassengemeinschaft genossen.

Weihnachtsanlass in der Sekundarschule

Bereits zum zweiten Mal fand für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die meisten Lehrpersonen der Sekundarschule als Wertschätzung für die geleistete Arbeit während dem Jahr ein überraschender Weihnachtsanlass statt, welcher von einem kleinen Lehrerteam geplant und organisiert wurde. Höhepunkte des Programms waren ein Rätsellauf in der Region sowie die Aufführung des Theaters Bilitz, welches in der Aula der Sekundarschule das interaktive Stück ZOFF@net darbot.

In dieser Art Theater, die auch Forumstheater genannt wird, konnte die Geschichte angehalten werden, die Szenen mit den Schülerinnen und Schülern analysiert und die einzelnen Akteure kritisiert werden. So wurden Ideen der Kinder auf der Bühne sogleich umgesetzt und die Mutigsten konnten sogar in die Rollen der Protagonisten schlüpfen und auf der Bühne Theater spielen.

Klassenlager der Mittelstufe

Ein Höhepunkt in der Mittelstufe ist vermutlich das einmal stattfindende Klassenlager. Die Mittelstufe Egg zog es im Mai via Bern nach Beatenberg im Berner Oberland, wo die Schülerinnen und Schüler bei Wanderungen, im Freilichtmuseum Ballenberg, in der Beatushöhle, in Gondeln und auf dem Trottinett bestimmt einiges gelernt und vor allem viel Spass erlebt haben.

Schnellster Busswiler Schüler

Einer der zahlreichen traditionellen Schulanlässe im Busswil ist der spannende 60m Sprintwettbewerb, welcher den schnellsten Busswiler Schüler ermittelt.

Der Anlass richtete sich an die Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Unter höchster Konzentration und dem Anfeuern der vielen Eltern erreichten Noemi Denzler und Joel Weyer als erste die Ziellinie.

Ein anspruchsvolles Jahresprogramm

Ein überaus vielfältiges und lehrreiches Jahresprogramm motivierte die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarschule zu ausgezeichneten Leistungen und unterstützte das Erreichen der Lernziele im Unterricht. In jeder Stufe engagieren sich die Lehrerinnen und Lehrer ausserordentlich, um den Kindern ein abwechslungsreiches, stufengerechtes Jahresprogramm zu bieten. Stellvertretend für alle Anlässe sind hier einige der Highlights stichwortartig erwähnt: Fasnachtsumzug, Skitage, Zoobesuche, Theateraufführungen, Spielnachmittage, stufenübergreifende Projekte, Waldmorgen, Schulreisen, Klassenlager, OL-Veranstaltungen, Sporttage, Wandertage, Weihnachtssingen, Dorfputzete. Dabei wurde der klassische Schulunterricht im Schulzimmer ergänzt und bereichert. Gepflegt wurden wiederum die zahlreichen Möglichkeiten, die Eltern über das Schulgeschehen zu informieren, mit ihnen in Kontakt zu treten oder sie in den Schulalltag miteinzubeziehen. Von besonderem Interesse waren einmal mehr die gut besuchten Schulbesuchstage und die informativen Elternabende, welche die konstruktive und unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zeigten und weiter pflegten.

3. Personelles

Im Jahr 2014 waren wiederum einige Wechsel im personellen Bereich zu verzeichnen. Weiterbildungen, die Gründung einer Familie oder aber auch der Wunsch nach einer neuen Herausforderung waren Gründe dafür.

Im vergangenen Kalenderjahr haben folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Schule verlassen:

- Bruderer Brigitte, Fachlehrperson Sekundarschule
- Curau Angela, Fachlehrperson Musik Sekundarschule
- Frei Franziska, Primarlehrerin, Schulhaus Silberweide
- Frei Monika, Primarlehrerin Schulhaus Breite
- Herzog Cécile, Fachlehrerin Französisch Sekundarschule
- Köhler Silja Marina, Fachlehrperson Sekundarschule
- Kreibich Karin, Unterrichtsassistentin Schulhaus Grünau
- Künzle-Brändle Daniela, Primarlehrerin Oberes Schulhaus
- Moser Céline, Logopädin
- Moser Dora, Schulsozialarbeiterin
- Rösinger Lorenz, Sekundarlehrer G

Traktandum
4

Die Schule dankt allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Als neue Mitarbeitende hat die Schulbehörde folgende Personen eingestellt:

- Baumgartner Ursula, Fachlehrperson NTW Sekundarschule
- Boll-Borrmann Andrea, Unterrichtsassistentin Oberes Schulhaus
- Germann Silvana, Primarlehrerin Schulhaus Breite
- Gugger Aron, Primarlehrer Oberes Schulhaus
- Haas Nicole, Primarlehrerin für F. Frei, Schulhaus Silberweide
- Rutz Sabrina, Logopädin
- Schläpfer Nadja, Primarlehrerin Schulhaus Grünau
- Schneider Esther, Fachlehrperson Musik an der Sekundarschule
- Wyss Urs, Schulleitung II
- Zweifel Barbara, Sekundarlehrerin/ Springerin Sek. und PS

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Begeisterung und Erfolg bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.

Die Schulbehörde und die Schulleitungen freuen sich, dass auch im Jahr 2014 zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern durften:

- | | |
|---------------------|----------|
| • Waldvogel Claudia | 25 Jahre |
| • Locher Jürg | 20 Jahre |
| • Ott Cornelia | 20 Jahre |
| • Klingler Gerda | 15 Jahre |
| • Kreier Marianne | 10 Jahre |
| • Schweizer Verena | 10 Jahre |

Schulbehörde und Schulleitungen gratulieren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Jubiläum, danken ihnen für ihre Arbeit und wünschen sich, sie noch lange an unserer Schule beschäftigen zu dürfen.

4. Schul- und Unterrichtsqualität

Eines der Leitmotive der Schule Sirnach ist «stärken». In diesem Sinne ist uns eine konstant hohe Schul- und Unterrichtsqualität sowie die Entwicklung und Pflege derselben ein grosses Anliegen. Dabei ist es für uns wichtig, die Meinung unserer hauptsächlichen Zielgruppen – also der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern – einzubinden.

Seit diesem Schuljahr werden Eltern von Kindern, die einen Übertritt hinter sich haben, d.h. Kindergarten–1. Klasse, 3. Klasse–4. Klasse, 6. Klasse–Sekundarstufe, Sekundarstufe–Beruf/weiterführende Schule sowie unsere Schulabgänger/innen systematisch betreffend ihrem persönlichen Eindruck zu Schule und Unterricht befragt. Die Eltern erhalten die Möglichkeit, jeweils im Herbst nach erfolgtem Übertritt, einen online-Fragebogen auszufüllen; die ehemaligen Schüler/innen haben diese Möglichkeit jeweils im Frühjahr nach ihrem Austritt.

Alle Angaben werden anonym behandelt. Im online-Fragebogen besteht zudem die Möglichkeit, einen individuellen Kommentar anzubringen.

Eine Verdichtung aller Antworten dient der Schulbehörde und der Schulleitung zur Überprüfung der Schul- und Unterrichtsqualität und ist Basis für das Einleiten allfälliger Korrekturmassnahmen. Die Resultate werden mit dem Lehrerkollegium besprochen und in einer kurzen Zusammenfassung der Öffentlichkeit mitgeteilt.

Schulbehörde und Schulleitung freuen sich auf eine möglichst hohe Rücklaufquote und bedanken sich herzlich für Ihre Mitarbeit.

5. Finanzen

Die Finanzlage der Schule präsentiert sich nach wie vor in erfreulichem Zustand. Der Schulbehörde ist es ein Anliegen, weiterhin – im Rahmen ihrer Kompetenzen – verantwortungsbewusst und transparent mit den finanziellen Mitteln umzugehen.

6. Dank

Die Schulbehörde der Gemeinde Sirnach dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für deren Arbeit an unserer Schule. Ein besonderer Dank gilt hier all jenen, die sich selbstlos, aktiv und konstruktiv um eine Verbesserung der Schule bemühen.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und ihre Leistungen, den Eltern für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie der Schule Sirnach schenken. Wir danken den Kindergärtnerinnen, den Lehrerinnen und Lehrern, und allen Fachlehrpersonen, den Logopädinnen und HeilpädagogInnen, der Schulsozialarbeiterin, den Hauswarten, den Hauswartepaaren und deren Mitarbeiterinnen, dem Personal im Hallenbad, den Rechnungsrevisoren, den Vikaren und allen, die zum Erfolg unserer Schule beigetragen haben, für ihre wertvolle Arbeit.

Wir danken der Schulpflegerin und den Mitarbeiterinnen im Schulsekretariat für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren vorbildlichen Einsatz.

Wir danken den Schulleitern für ihr grosses persönliches Engagement und ihren Willen, sich vollumfänglich mit unserer Schule zu identifizieren.

Wir danken dem Gemeinderat und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Verständnis und die grosszügige Einstellung gegenüber den Anliegen der Schule.

Für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge sind die Lehrpersonen, die Schulleitungen oder die Schulbehörde gerne ihre Ansprechpersonen. Es ist uns ein Anliegen, die Schule Sirnach kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Im Namen der Schulbehörde
Urs Schrepfer, Präsident

Antrag

Auf Antrag der Schulkommission beantragt der Gemeinderat, die Jahresberichte 2014 der Schulkommission und der Schulleitungen zu genehmigen.

BAUKOSTENABRECHNUNG SANIERUNG TURNHALLE GRÜNAU

Am 29. November 2012 bewilligte die Schulgemeindeversammlung einen Kredit in der Höhe von CHF 1'458'000.— für die Innensanierung der Turnhalle Grünau. Die Sanierung startete im 2013 und dauerte bis anfangs 2014.

Sämtliche Garderoben und Duschen wurden erneuert. Die sanitären Anlagen sind auf den neusten Stand gebracht worden. Weiter wurden die Schrankeinbauten im Gangbereich ersetzt und die Decken- und Wandverkleidungen in der Turnhalle und im Gang erneuert sowie neue Elektroinstallationen mit neuer Elektroverteilung angebracht. Auch die Schliessanlage für Kästen, Garderoben und Vereinsräume wurde erneuert.

Im Innern der Turnhalle wurde die gesamte Torfront erneuert und die Fensterfront ersetzt. Im Schwingkeller, der sich im Untergeschoss befindet, wurde die alte Wandverkleidung ersetzt.

Wo immer möglich, versuchte man die Kosten tief zu halten. So wurden die Garderobensitzbänke aufgrund des guten Zustandes vor der Sanierung demontiert und danach wieder montiert.

Die Sanierung wurde durch die Firma BUVAG AG, Sirnach, geführt. Das Budget konnte stark unterschritten werden. Diverse Arbeiten fielen günstiger aus als erwartet. Gleichzeitig wurden eingerechnete Reserven nicht benötigt.

Kumuliert präsentiert sich die Bauabrechnung wie folgt:

Krediterteilung*	CHF 1'458'000.—
Kosten Sanierung Turnhalle Grünau**	<u>CHF 1'131'425.65</u>
Minderaufwand	CHF 326'574.35

*Details

Baukosten gemäss Kostenvoranschlag	CHF 1'458'000.—
Auflösung der Vorfinanzierung im Jahr 2013	<u>CHF 350'000.—</u>
Total Aufwendung Investitionsrechnung	CHF 1'108'000.—

**

Effektiver Aufwand 2013	CHF 935'916.70
Effektiver Aufwand 2014	<u>CHF 195'508.95</u>
	CHF 1'131'425.65

Antrag

Auf Antrag der Schulkommission beantragt der Gemeinderat die Baukostenabrechnung für die Sanierung der Turnhalle Grünau in der Höhe von CHF 1'131'425.65 zu bewilligen.

BAUKOSTENABRECHNUNG RÜCKBAU/NEUBAU SPORTPLATZ GRÜNAU



Am 27. November 2013 bewilligte die Schulgemeindeversammlung einen Kredit für den Rückbau der 400m Aschenbahn auf der Schulanlage Grünau – verbunden mit einem Neubau einer 110m Tartanbahn – in der Höhe von CHF 525'000.–.

Am 9. Januar 2014 fand der erste Rundgang mit der Firma BHAtteam Ingenieure AG, Münchwilen, statt, welche den Rückbau plante und die Bauleitung inne hatte.

Von Beginn an war allen Beteiligten klar, dass vor allem der Rückbau und die Entsorgung der mit Schwermetall belasteten Aschenbahn Überraschungen mit sich bringen könnte. Daher hat man bereits vor Baubeginn Bodenproben entnommen und diese analysiert. Die Resultate zeigten auf, dass man diverse Bestandteile des Belags einer Inertstoffdeponie zuführen muss.

Anfangs August 2014 wurde mit den Erd- und Abtragungsarbeiten gestartet. Die regelmässig hohen Niederschlagsmengen erschwerten den Rückbau und Abtransport. Gleichzeitig stellte man aufgrund des Regens regelmässig Wasserlachen im nördlichen Bereich des Spielfeldes fest. Man beschloss deshalb, zusätzliche fünf Sickerschlitze einzubauen, um so die Entwässerung des Spielfeldes optimaler zu lösen.

Gemeinsam mit den für die Pflege und den Unterhalt zuständigen Personen entschied man sich, die Böschung rund um das Fussballfeld flacher zu gestalten. Dies ermöglicht einen einfacheren Unterhalt. Trotzdem bleibt die arenaähnliche Atmosphäre erhalten.

Dank regelmässigen und sauber protokollierten Bausitzungen konnte bereits am 10. Oktober 2014 die Ansaat des Rasens gemacht werden, bevor am 20. Oktober der Belagseinbau der neuen 110-m-Tartanbahn stattfand. Kurze Zeit später wurden der blaue Deckbelag und die Markierung angebracht.

Die Bauabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Krediterteilung	CHF	525'000.—
Kosten Rückbau/		
Neubau Sportplatz	CHF	530'610.30
Mehraufwand	CHF	5'610.30

Die Schulkommission bedankt sich bei sämtlichen am Bau Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Antrag

Auf Antrag der Schulkommission beantragt der Gemeinderat die Baukostenabrechnung für den Rückbau/Neubau des Sportplatzes Grünau in der Höhe von CHF 530'610.30 zu bewilligen.

RECHNUNG 2014 DER VOLKSSCHULGEMEINDE SIRNACH

Erläuterungen und Antrag

1. Ergebnis

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem massiv höheren Gewinn als budgetiert; CHF 864'949.71.

Budget 2014	Rechnung 2014
Gewinn CHF 170 800.— (inkl. Bildung Vorfinanzierung von CHF 1 000 000.—)	Gewinn CHF 864 949.71 (inkl. Bildung Vorfinanzierung von CHF 1 000 000.—)

Ergebniszusammensetzung

Budgetierter Gewinn	CHF	170 800.—
Effektiver Gewinn	CHF	864 949.71
Differenz	CHF	694 149.71

2. Laufende Rechnung

Die grosse Differenz zum Budget 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

• Höhere Kosten Sirnach aktuell (0)	CHF	-9 700.—
• Weniger Aufwände bzw. mehr Erträge Bildung (2)	CHF	630 600.—
• Tiefere Aufwände für die Klassenbibliotheken bzw. Bibliothek Sirnach (3)	CHF	7 700.—
• Minderaufwände Schulgesundheit (4)	CHF	2 100.—
• Keine Verrechnung Juko u. weniger Aufwand SSA (5)	CHF	18 600.—
• Mehreinnahmen Steuern (9)	CHF	399 600.—
• Höhere Steuer abschreibungen (9)	CHF	-38 450.—
• Tiefere Beiträge Kanton (gute Steuerkraft 2013) (9)	CHF	-607 100.—
• Mehr Grundstück gewinnsteuer (9)	CHF	161 200.—
• Tiefere Kreditzinsen(9)	CHF	22 650.—
• Weniger Abschreibungen (9)	CHF	106 950.—
	CHF	694 150.—

Details zu den Differenzen in der Funktion «Bildung»

Umsetzungsbeitrag ICT vom Amt für Volksschule	CHF	59 200.—
Nicht realisierte Weiterbildungen Angestellte, kein zweiter Hauswart-lernender, keine Auslagen für Unterstützung Ressort Bau/Liegenschaften	CHF	30 150.—
Tiefere Vikariatskosten – 1 Bildungssemester nicht realisiert – daher tiefere Kantonsbeiträge	CHF	21 450.—
Tiefere AHV-Kosten	CHF	12 200.—
Falscher Arbeitgeber-Ansatz Unfallversicherung für Budgetierung verwendet	CHF	42 650.—
Günstigere Schulreisen, weniger Lager durchgeführt → entsprechend weniger Elternbeiträge	CHF	111 900.—
Weniger Lehrmittelaufwand abzüglich Mehraufwand Sek. & FZ-Kurse	CHF	24 600.—
Tiefere TW-Material-Kosten	CHF	19 450.—
Weniger Anschaffungen Kiga/Sek./Verwaltung/TW PS & Sek./ Turnmaterial abzüglich Anschaffungen PS (Fa. Apple hat Preise für budgetierte Laptops erhöht), Anschaffung Heizung Kiga Grünau günstiger ausgefallen	CHF	11 650.—
Geplante Anlässe günstiger oder nicht durchgeführt	CHF	25 200.—
Ab Schuljahr 2014/15 eine Sekundarklasse E weniger → entsprechend weniger TW Lektionen	CHF	60 850.—
Weniger Schüler besuchen Sek. Ägelsee (Mädchen ins Kathi Wil)	CHF	35 400.—
Tiefere Preise und geringerer Energieverbrauch → Heizungserneuerung	CHF	20 350.—
SH Grünau Projektierungskredit nicht ausgeschöpft/Planungskredit «Haus der Jugend» nicht benötigt/ Erweiterung Kiga Grünau günstiger ausgefallen, günstigere Werkleitungen	CHF	60 300.—
Tiefere Schulleitungslöhne aufgrund eines Stellenwechsels/ Schulverwaltung weniger Stundenaufwand als budgetiert	CHF	14 250.—
Mehreinnahmen Rückerstattungen Unfall, Mutterschaft, Militär/Zivildienst	CHF	52 350.—
Tiefere Lohnkosten PS (→ Austritte → Neueintritte/unbez. Urlaube)	CHF	13 500.—
Mehreinnahmen Freizeitkurse	CHF	12 000.—
Tiefere Schulgeldbeiträge (Austritt früher) → falsch budgetiert	CHF	-10 400.—
Mehr Kinder, die die Hausaufgabenbetreuung besuchen (Bingo)	CHF	-9 800.—

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 292'526.30 → Budget CHF 435'800.—. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

	Budget 2014	Rechnung 2014	Zuschreibung
EDV Primarschule «Activboards»	CHF 160 800.—	CHF 146 451.35	CHF 146 451.35
Sanierung TH Grünuu	CHF —.—	CHF -126 574.35	CHF —.—
Da die Bauabrechnung zur Sanierung der Turnhalle Grünuu im Jahr 2013 noch nicht vorlag, wurde eine Abgrenzung in der Höhe von CHF 322'083.30 – basierend auf den Angaben des Architekten – vorgenommen. Die effektiven Kosten im Jahr 2014 betrugen schliesslich CHF 195'508.95. Deshalb entsteht die Differenz von CHF 126'574.35. Diese Differenz wurde via Investitionsrechnung als Abgang dem Verwaltungsvermögen belastet.			
Umbau Hauswartwohnung Grünuu	CHF 202 000.—	CHF 201 137.95	CHF —.— Auflösung Vorfinanzierung Schulraum CHF 181 591.08 Auflösung Vorfinanzierung Erweiterung Schulhaus Grünuu CHF 19 546.87
Rückbau/Neubau Sportplatz Grünuu	CHF 525 000.—	CHF 530 610.30	CHF 120 610.30 Auflösung Vorfinanzierung Sportplatz Grünuu CHF 410 000.—
Sanierung Pausenplatz Oberes Schulhaus	CHF 160 000.—	CHF 153 059.—	CHF 153 059.—
Kantonsbeiträge	CHF —.—	CHF -980.—	CHF —.—
Die Kostengutsprache des Kantons für die Gebäudehüllensanierung SH Egg belief sich auf CHF 4'900.—. Effektiv ausbezahlt wurden CHF 3'920.—. Dies ergibt eine Differenz von CHF 980.—. Die Differenz ist via Investitionsrechnung dem Konto neutrale Rückstellungen – 2'080.— – belastet, da die Sanierung des Schulhauses Egg aus der «neutralen Rückstellung» getätigt wurde.			
Übrige Beiträge	CHF —.—	CHF 2 000.—	CHF —.—
Für die Sanierung des Schwingkellers, die im Zuge der Sanierung Turnhalle Grünuu realisiert wurde, hat der Schwingerverband aus dem Lotteriefonds CHF 2'000.— erhalten. Diese CHF 2'000.— hat der Schwingerverband an die Schule Sirnach bezahlt.			

EDV

Für die Primarschule sind weitere 12 Activboards angeschafft worden.

Sanierung Turnhalle Grünuu

Siehe Traktandum.

Umbau Hauswartwohnung Grünuu

Aufgrund des zusätzlichen Bedarfs an Schulzimmern wurde die leerstehende Hauswartwohnung – die sich zentral in der Schulanlage Grünuu befindet – zum Verwaltungsgebäude umgenutzt. Dieses Vorgehen ermöglichte mit geringem finanziellen Aufwand sowohl die

Schaffung von zwei grosszügigen, modernen Schulzimmern als auch die Erstellung von zweckmässigen Büroräumlichkeiten für die Schulverwaltung, die Schulleitungen und das Präsidium.

Um die Räume in Arbeitsplätze zu verwandeln, wurden sämtliche Boden- und Wandbeläge erneuert. Ein grosser Aufwand entfiel auf die Elektroarbeiten. Sämtliche Arbeitsplätze mussten verkabelt und mit einem zentralen Server verbunden werden. Im Erdgeschoss, in welchem früher das Wohnzimmer war, erstreckt sich nun das Schulsekretariat. Der Eingangsbereich wurde mit einem kleinen Empfangstre-

sen ergänzt. Im Obergeschoss befinden sich sowohl die Büros der Schulleitungen als auch dasjenige des Schulkommissionspräsidenten sowie ein zusätzliches Besprechungszimmer. Seit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten mussten die Abwasserleitungen – aufgrund eines Rückstaus – bereits zweimal gespült werden. Nachdem diese längere Zeit stillgelegt und entsprechend ungenutzt waren, kam es innerhalb der Leitungen zu Korrosion. Sollte das Problem erneut auftreten, müssten die Leitungen ersetzt werden.

Die Schulkommission bedankt sich bei sämtlichen am Bau Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Rückbau/Neubau Sportplatz Grünu
 Siehe Traktandum.

Sanierung Pausenplatz Oberes Schulhaus

Der alte Spielturm beim Oberen Schulhaus war sichtlich in die Jahre gekommen. Viel mehr als einige morsche Balken an welchen eine Rutschbahn befestigt war, existierte nicht mehr. Dementsprechend budgetierte man eine Sanierung.

Anfangs 2014 wurde die Baukommission konstituiert, die mit Hilfe eines Planungsbüros die gewünschten Veränderungen zusammen-

trug. Das Konzept eines «Flusslaufs» über den Pausenplatz stiess überall auf Wohlwollen. Ein mustergültiger Pausenplatz sollte nicht nur ein Spielgerät sondern auch Bestandteile umfassen, die den Kindern Sitzgelegenheiten oder Rückzugsmöglichkeiten bieten. Ziel war es, auch pädagogische Inputs umzusetzen.

Anschliessend verfasste man ein sehr detailliertes Devi und konnte Mitte Juli das Baugesuch einreichen. In den Herbstferien starteten die Arbeiten. Das neue Spielgerät wurde nach den aktuellen bfu-Richtlinien erstellt. Der Fallschutz und die maximale Fallhöhe sind aufeinander abgestimmt. Der Drehteller in Richtung Pfarrhaus wurde rückgebaut und neu erstellt.

Der blau eingefärbte Flusslauf schlängelt sich zwischen den Kastanienbäumen durch, bevor er vor der Treppe in Richtung Wilerstrasse mündet. Die versetzten Holzpoller stellen Schwemmholz dar und die Holzpodeste dienen als Inseln. Als Material des Spielgeräts und auch der Podeste wählte man Holz, um eine möglichst natürliche Wirkung zu erreichen.

Die Schulkommission freut sich darüber, dass die Spielgeräte auch ausserhalb des Schulbetriebs rege genutzt werden und bedankt sich bei sämtlichen am Bau Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Antrag

Auf Antrag der Schulkommission beantragt der Gemeinderat:

1. Die Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 864'949.71 sei zu genehmigen und der Ertragsüberschuss sei dem Eigenkapital zuzuschreiben.
2. Die Investitionsrechnung 2014 mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 292'526.30 sei zu genehmigen.

Laufende Rechnung

0	Allgemeine Verwaltung	39 300.—	48 974.80	
2	Bildung	14 478 150.—	13 943 821.56	503 246.25
3	Kultur und Freizeit	64 500.—	66 335.55	27 075.40
4	Gesundheit	35 300.—	33 225.55	
5	Soziale Wohlfahrt	108 400.—	89 804.15	
9	Finanzen und Steuern	878 600.—	781 958.52	15 298 748.19
		15 604 250.—	14 964 120.13	15 829 069.84
		170 800.—	864 949.71	
	Ergebnis	15 775 050.—	15 829 069.84	15 829 069.84

<u>Zusammenzug</u>					
<u>Laufende Rechnung nach Funktionen</u>					
		Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung				
011	Legislative	39 300.—		48 974.80	
		39 300.—		48 974.80	
2	Bildung	14 478 150.—	406 950.—	13 943 821.56	503 246.25
200	Kindergarten	1 147 850.—	18 850.—	1 089 547.66	3 904.95
210	Primarschule	5 339 650.—	148 900.—	5 204 854.25	226 275.70
211	Sekundarschule	3 222 750.—	62 850.—	2 990 521.05	70 569.35
217	Schulliegenschaften	3 476 700.—	137 650.—	3 376 387.95	149 295.55
219	Schulverwaltung	1 197 700.—	5 200.—	1 184 405.30	6 633.70
290	Übriges Bildungswesen	93 500.—	33 500.—	98 105.35	46 567.—
3	Kultur und Freizeit	64 500.—	17 550.—	66 335.55	27 075.40
300	Bibliotheken	64 500.—	17 550.—	66 335.55	27 075.40
4	Gesundheit	35 300.—		33 225.55	
460	Schulgesundheitsdienst	35 300.—		33 225.55	
5	Soziale Wohlfahrt	108 400.—		89 804.15	
540	Jugendschutz (Schulsozialarbeit)	73 600.—		55 004.15	
541	Familienergänzende Kinderbetreuung	34 800.—		34 800.—	
9	Finanzen und Steuern	878 600.—	15 350 550.—	781 958.52	15 298 748.19
900	Schulsteuern	200 000.—	12 828 550.—	238 468.27	13 228 137.50
921	Finanzausgleich vom Kanton		2 300 000.—		1 692 918.—
931	Gemeindeanteile an kant. Steuern		200 000.—		361 206.55
940	Zinsen	52 000.—	22 000.—	23 824.24	16 486.14
990	Abschreibungen	626 600.—		519 666.01	
		15 604 250.—	15 775 050.—	14 964 120.13	15 829 069.84
	Ergebnis	170 800.—		864 949.71	
		15 775 050.—	15 775 050.—	15 829 069.84	15 829 069.84

Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

011 Legislative

011.300 Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren
011.310 Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate
011.317 Spesenentschädigungen
011.318 Dienstleistungen, Gutachten, Porti

2 Bildung

200 Kindergärten

200.302 Besoldungen Lehrpersonen
200.303 Arbeitgeber-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK
200.304 Arbeitgeber-Beiträge Pensionskasse
200.305 Arbeitgeber-Beiträge Kranken- u. Unfallversicherung
200.308 Entschädigung an Dritte
200.309 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung
200.310 Lehrmittel, Schulmaterial
200.311 Anschaffungen Mobiliar, Geräte
200.315 Unterhalt Mobiliar, Geräte durch Dritte
200.317 Schulreisen/Lager/Transporte/Spesen
200.318 Dienstleistungen, Honorare (Porti, Tel.)
200.319 Übriger Sachaufwand
200.433 Elternbeiträge
200.436 Rückerstattungen
200.452 Schulgelder von anderen Schulgemeinden
200.461 Direktzahlungen Kanton (z.B. Bildungssemester)

	Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	
	39 300.—		48 974.80		011
	39 300.—		48 974.80		2 Botschaften; Kosten mit PG Sirnach geteilt; Rechnungsrevision.
	2 500.—		1 865.—		011.310 Umfangreichere Beiträge im Mitteilungsblatt «Sirnachaktuell» im 2014.
	28 600.—		38 153.55		
	1 000.—		697.95		
	7 200.—		8 258.30		
	14 478 150.—	406 950.—	13 943 821.56	503 246.25	
	1 147 850.—	18 850.—	1 089 547.66	3 904.95	200.302/303
	901 350.—		871 084.90		Geplante integrative Beschulung eines Kiga- Kindes wurde nicht realisiert. Weniger Stellvertretungen als erwartet.
	72 700.—		70 659.10		200.304 Beiträge gemäss Meldung der Pensionskasse budgetiert.
	88 900.—		85 628.75		200.305 Im 2014 mit falschem Ansatz budgetiert.
	9 350.—		4 503.55		200.310 Weniger Materialaufwand.
	19 200.—		18 022.50		200.311 Weniger Anschaffungen.
	4 300.—		3 282.35		200.317 Günstigere Ausflüge durchgeführt.
	21 150.—		16 129.70		200.319 Anlässe kostengünstiger durchgeführt.
	8 250.—		6 594.50		200.436 Unfalltaggelder.
	1 000.—		599.70		200.452 Kindergartenkind Ende Schuljahr 2013/14 ausgetreten.
	4 600.—		2 174.15		200.461 Keine integrative Beschulung im Kindergarten, daher keine Kostenbeteiligung durch Kanton.
	2 600.—		2 277.—		
	14 450.—		8 591.46		
		300.—		473.—	
				2 916.95	
		6 050.—			
		12 500.—		515.—	

Laufende Rechnung nach Funktionen

210 Primarschule	
210.302 Besoldungen Lehrpersonen	
210.303 Arbeitgeber-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK	
210.304 Arbeitgeber-Beiträge Pensionskasse	
210.305 Arbeitgeber-Beiträge Kranken- u. Unfallversicherung	
210.308 Entschädigung an Dritte	
210.309 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	
210.310 Lehrmittel, Schulmaterial	
210.311 Anschaffungen Mobiliar, Geräte	
210.315 Unterhalt Mobiliar, Geräte durch Dritte	
210.317 Schulreisen/Lager/Transporte/Spesen	
210.318 Dienstleistungen, Honorare (Porti, Tel.)	
210.319 Übriger Sachaufwand	
210.362 Betriebsbeiträge Parkbad an der Murg	
210.433 Elternbeiträge	
210.434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	
210.436 Rückerstattungen	
210.452 Schulgelder von anderen Schulgemeinden	
210.461 Direktzahlungen Kanton (z.B. Bildungsssemester)	
210.469 Übrige Beiträge	
211 Sekundarschule	
211.302 Besoldungen Lehrpersonen	
211.303 Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK	
211.304 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	
211.305 Arbeitgeber-Beiträge Kranken- u. Unfallversicherung	
211.308 Entschädigung an Dritte	
211.309 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	
211.310 Lehrmittel, Schulmaterial	
211.311 Anschaffungen Mobiliar, Geräte	
211.315 Unterhalt Mobiliar, Geräte durch Dritte	
211.317 Schulreisen/Lager/Transporte/Spesen	
211.318 Dienstleistungen, Honorare (Porti, Tel.)	
211.319 Übriger Sachaufwand	
211.352 Schulgelder an andere Schulgemeinden	
211.433 Elternbeiträge	
211.435 Erlöse Leihmittelverkauf	
211.436 Rückerstattungen	
211.452 Schulgelder von anderen Schulgemeinden	
211.461 Direktzahlungen Kanton (z.B. Bildungsssemester)	
211.469 Übrige Beiträge	

Budget 2014	Rechnung 2014	
Aufwand	Aufwand	Ertrag
5 339 650.—	5 204 854.25	226 275.70
3 906 550.—	3 893 081.30	210.302/303 Tiefere Lohnkosten PS (→ Austritte → Neueintritte/unbez. Urlaube).
315 050.—	313 362.75	210.304 Siehe 200.304
382 400.—	389 886.55	210.305 Siehe 200.305
40 400.—	19 535.65	210.308 Mehr Schüler, die Psychomotorik-Therapien oder Hausaufgabenbetreuung benötigen.
32 950.—	48 081.—	210.309 Weniger Weiterbildungen als geplant durchgeführt.
24 500.—	17 082.45	210.310 Siehe 200.310
218 600.—	181 543.30	210.311 Preiserhöhung Fa. Apple → 500.— pro Laptop.
98 550.—	100 499.65	210.315 Weniger Geräteunterhalt.
12 600.—	9 855.20	210.317 Günstigere Projekte, Klassenlager und Schulreisen.
224 050.—	164 800.30	210.319 Siehe 200.319
4 400.—	4 208.90	210.434 Mietertrag aus Instrumentenverleih.
67 900.—	52 957.45	210.436 Unfalltaggeld und EO Mutterschaft
11 700.—	9 959.75	210.452 Zwei Schüler per Ende Schuljahr 2013/14 ausgetreten.
		210.461 Kantonsbeitrag an Umsetzung ICT.
3 222 750.—	2 990 521.05	70 569.35
1 924 450.—	1 822 460.65	210.469 Umsatz Schulschluss PS Sirnach
155 300.—	148 287.25	211.302/303/304 Eine Klasse ab Schuljahr 2014/15 weniger.
209 400.—	199 681.20	211.305 Siehe 200.305
19 900.—	9 624.60	211.309 Höhere Kosten Weiterbildungen Sekundarlehrpersonen.
5 000.—	5 890.—	211.310 Weniger Materialkosten für textiles und nichttextiles Werken.
9 000.—	11 235.05	211.311 Siehe 200.311
103 700.—	100 515.10	211.317/433 Einige Klassenlager nicht durchgeführt bzw. verschoben. Günstigere Schulreisen/Exkursionen; siehe auch 211.433.
55 350.—	48 851.35	211.319 Siehe 200.319
5 650.—	5 863.10	211.352 Ab Schuljahr 2014/15 wurden weniger Schüler im Sekundarschulzentrum Aegelsee beschult.
163 350.—	106 333.50	211.436 EO-Entschädigungen Zivildienst/Militärdienst.
1 700.—	766.40	211.461 Mehr Kantonsbeitrag an ein Bildungssemester.
21 650.—	18 117.35	
548 300.—	512 895.50	
37 250.—	30 685.—	
1 000.—	912.—	
4 800.—	12 420.75	
10 600.—	10 578.75	
8 200.—	14 512.85	
1 000.—	1 460.—	

Laufende Rechnung nach Funktionen

		Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag	
217	Schulliegenschaften	3 476 700.—	137 650.—	3 376 387.95	149 295.55	
217.301	Löhne Hauswarte und Hallenbad	849 550.—		845 219.90		217.301 Kein zweiter Lernender ab Sommer 2014.
217.303	Arbeitgeber-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK	68 250.—		67 922.75		217.305 Siehe 200.305
217.304	Arbeitgeber-Beiträge Pensionskasse	55 850.—		56 567.75		217.309 Trotz Umstrukturierung im Ressort Bau/Liegenschaften → kein Leistungsauftrag an Externe; kein zweiter Lernender.
217.305	Arbeitgeber-Beiträge Kranken- u. Unfallversicherung	8 800.—		4 153.85		217.311 Anschaffung Heizung Kiga Grünau günstiger ausgefallen.
217.308	Entschädigung an Dritte	4 000.—		2 815.—		217.312 Gesunkene Energiepreise und geringerer Energieverbrauch aufgrund Heizungserneuerung.
217.309	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	62 600.—		38 630.—		217.313 Mehr Verbrauchsmaterial benötigt als budgetiert.
217.311	Anschaffungen Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	489 750.—		485 332.65		217.314 Siehe Erläuterung zur Rechnung 2014.
217.312	Wasser, Energie und Heizmaterial	221 000.—		200 652.30		217.315 Höhere Reparaturkosten an Geräten.
217.313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	40 000.—		47 372.30		217.318 Ungeplante Messungen durch Fa. Geotopo.
217.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	562 550.—		502 255.60		217.382 Einlagen 2014 für – Schulhaus Breite 500 000.— – Schulraum 500 000.—
217.315	Unterhalt Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	18 050.—		26 812.15		217.436 Rückerstattungen Schadenfälle durch Verursacher/Versicherungen.
217.316	Raummierte, Benutzungskosten	38 000.—		38 000.—		217.460 Erhöhung der CO ₂ -Abgabe per 01.01.2014.
217.317	Spesenentschädigungen	8 600.—		8 480.—		219.301/304 Siehe Erläuterung zur Rechnung 2014.
217.318	Dienstleistungen und Honorare	49 200.—		52 108.25		219.305 Siehe 200.305
217.319	Übriger Sachaufwand	500.—		65.45		219.309 Keine Kosten für die Zusammenführung Buchhaltung mit PG
217.382	Einlagen in Vorfinanzierungen	1 000 000.—		1 000 000.—		Sirnach; tiefere Weiterbildungskosten Behörde und Schulleitungen.
217.427	Liegenschaften-Erträge aus VV		63 150.—		63 120.—	219.315 Weniger Reparaturen als budgetiert waren notwendig.
217.434	Benutzungsgebühren		69 000.—		66 279.—	219.318 Anteil an Projektkosten Einheitsgemeinde.
217.435	Verkäufe		0.—		150.—	219.352 2% Bezugsprovision vom Steuerertrag an die PG Sirnach.
217.436	Rückerstattungen		1 000.—		9 956.25	
217.452	Rückerstattungen von Gemeinden		3 000.—		4 984.10	
217.460	Abgabeertrag CO ₂		1 500.—		4 806.20	
219	Schulverwaltung	1 197 700.—	5 200.—	1 184 405.30	6 633.70	
219.301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	698 200.—		683 943.65		
219.303	Arbeitgeber-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK	56 350.—		55 497.—		
219.304	Arbeitgeber-Beiträge Pensionskasse	64 350.—		61 453.55		
219.305	Arbeitgeber-Beiträge Kranken- u. Unfallversicherung	7 300.—		3 529.50		
219.309	Übriger Personalaufwand	18 800.—		6 389.40		
219.310	Büromaterial, Drucksachen	24 350.—		27 583.10		
219.311	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte	9 300.—		8 240.65		
219.315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	4 250.—		1 426.75		
219.317	Spesenentschädigungen	9 600.—		9 550.—		
219.318	Dienstleistungen, Honorare (Porti, Tel.)	41 000.—		54 378.10		
219.319	Übriger Sachaufwand	11 200.—		10 750.20		
219.352	Steuerbezugskosten	252 600.—		261 163.40		
219.365	Beiträge an Private Institutionen	400.—		500.—		
219.436	Total Rückerstattungen		5 200.—		6 633.70	

Laufende Rechnung nach Funktionen

290 Übriges Bildungswesen
 290.301 Besoldung Kursleiter
 290.303 Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK
 290.304 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse
 290.305 Arbeitgeberbeiträge Kranken- u. Unfallversicherung
 290.310 Lehrmittel, Verbrauchsmaterial
 290.315 Unterhalt Musikinstrumente
 290.362 Beitrag an MKSHTG und PG Sirnach
 290.433 Kursgelder Erwachsene und Freizeitkurse
 290.452 Rückerstattungen von anderen Gemeinden
 290.461 Beiträge Kanton

3 Kultur und Freizeit

300 Bibliotheken
 300.310 Bücher, Fachliteratur
 300.311 Anschaffung Mobilien, Geräte
 300.362 Anteil Schul- und Gemeindebibliothek
 300.434 Raummiet-Einnahmen
 300.469 Übrige Beiträge

4 Gesundheit

460 Schulgesundheitsdienst
 460.301 Besoldung Schulzahnpflege
 460.303 Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK
 460.305 Arbeitgeberbeiträge Kranken- u. Unfallversicherung
 460.309 Übriger Personalaufwand und Weiterbildung
 460.313 Verbrauchsmaterial
 460.318 Arzthonorare

	Budget 2014		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	93 500.—	33 500.—	98 105.35	46 567.—
	23 000.—		24 106.—	
	1 450.—		1 190.60	
			93.20	
	250.—		17.40	
	3 000.—		4 184.85	
	4 500.—		3 665.—	
	61 300.—		64 848.30	
		26 000.—		39 067.—
		7 500.—		7 500.—
	64 500.—	17 550.—	66 335.55	27 075.40
	64 500.—	17 550.—	66 335.55	27 075.40
	17 100.—		13 713.50	
			7 036.20	
	47 400.—		45 585.85	
		17 550.—		17 550.—
				9 525.40
	35 300.—		33 225.55	
	35 300.—		33 225.55	
	9 850.—		8 206.35	
	800.—		672.45	
	150.—		7.85	
			532.70	
	1 000.—		541.65	
	23 500.—		23 264.55	

290.301/290.433
 Angebot Freizeitkurse für Kinder und Erträge dazu.
290.362 Mehr Lektionen musikalischer Grundkurs durchgeführt.
300.310 Weniger Bücher für die Klassenbibliotheken angeschafft.
300.311/469
 Sachschaden Bibliothek mit entsprechender Kostenübernahme durch Verursacher.

Laufende Rechnung nach Funktionen

5 Soziale Wohlfahrt

540	Jugendschutz (Schulsozialarbeit)
540.300	Sitzungsgelder Jugendkommission
540.301	Besoldung Schulsozialarbeit
540.303	Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV/IV/EO/FAK
540.304	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse
540.305	Arbeitgeberbeiträge Kranken- u. Unfallversicherung
540.309	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung
540.310	Büromaterial, Drucksachen
540.311	Anschaffungen Schulsozialarbeit
540.315	Unterhalt Mobilien, Geräte
540.317	Spesenentschädigung
540.319	Projektkosten Jugendkommission

541 Familienergänzende Kinderbetreuung

541.362 Betriebsbeiträge Tagesstrukturen Sirmach

9 Finanzen und Steuern

900 Schulsteuern

900.339	Abschreibungen und Erlasse
900.400	Steuern natürliche Personen
900.401	Steuern juristische Personen

921 Leistungen des Kantons

921.461 Kantonsbeiträge

931 Gemeindeanteile an kant. Steuern

931.403 Grundstückgewinnsteuern

940 Zinsen

940.318	Bankgebühren
940.321	Passivzinsen auf kurzfr. Schulden
940.322	Passivzinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
940.420	Zinsen auf Bank-, Kontokorrenten, Sparheft
940.421	Verzugszinsen

990 Abschreibungen

990.331	Ordentliche Abschreibungen
990.339	Abschreibungen auf Verlusten aus Forderungen

		Budget 2014		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		108 400.—		89 804.15	
		73 600.—		55 004.15	
		1 500.—		45 101.30	
		54 350.—		3 603.20	
		4 350.—		4 548.25	
		5 350.—		205.45	
		600.—		203.—	
		3 000.—		4.90	
		500.—		0.—	
		500.—		338.05	
		750.—		1 000.—	
		1 200.—			
		1 500.—			
		34 800.—		34 800.—	
		34 800.—			
		878 600.—	15 350 550.—	781 958.52	15 298 748.19
		200 000.—	12 828 550.—	238 468.27	13 228 137.50
		200 000.—		238 468.27	
		11 434 200.—		11 478 442.80	
		1 394 350.—		1 749 694.70	
		2 300 000.—	2 300 000.—	1 692 918.—	1 692 918.—
		2 300 000.—			
		200 000.—	200 000.—	361 206.55	361 206.55
		200 000.—			
		52 000.—	22 000.—	23 824.24	16 486.14
		1 000.—		381.84	
		1 000.—		1 390.30	
		50 000.—		22 052.10	
			2 000.—		681.53
			20 000.—		15 804.61
		626 600.—		519 666.01	
		626 600.—		519 666.—	
				0.01	

540

Seit November 2014 Stelle der Schulsozialarbeiterin vakant; Neuanstellung erfolgt durch die Abteilung Sozialen Dienste im Jahr 2015.

541.362

- Beiträge Tagesstrukturen an PG Sirmach
- Mietzinsübernahme Mittagstisch Egg

900.339 Budgetiert aufgrund Angaben Steueramt Sirmach.

900.400/900.401

Höhere Steuereinnahmen als budgetiert.
921.461 Aufgrund höherer Steuereinnahmen im Jahr 2013 sind Kantonsbeiträge tiefer ausgefallen.

931.403 Einnahmen Grundstückgewinnsteuer höher ausgefallen.

940.322 Gute Konditionen bei den Schuldzinssätzen.

940.421 Vorgabe aus Steuerabrechnung.

990.331 Lineare Abschreibung gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27.11.2013.

Nach Abschluss Budget 2014 hat der Kanton Thurgau beschlossen, die lineare Abschreibungsdauer von 25 Jahren auf 33 Jahre zu erhöhen. Daraus ergibt sich ein tieferer Abschreibungsbedarf im 2014.

<u>Laufende Rechnung nach Arten</u>		Budget 2014		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	15 604 250.—		14 964 120.13	
30	Personalaufwand	10 121 900.—		9 847 864.70	
300	Behörden, Kommissionen	4 000.—		1 865.—	
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	1 634 950.—		1 606 577.20	
302	Löhne der Lehrpersonen	6 732 350.—		6 586 626.85	
303	AHV/ALV/IV/EO/FAK	674 250.—		661 195.10	
304	Pensionskassenbeiträge	806 250.—		797 859.25	
305	Unfall- und Krankenversicherung	86 750.—		41 577.85	
308	Entschädigung an Dritte	61 150.—		74 808.50	
309	Übriger Personalaufwand	122 200.—		77 354.95	
31	Sachaufwand	2 648 250.—		2 404 925.95	
310	Büro- und Schulmaterial	417 000.—		381 828.—	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	661 700.—		656 555.—	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien	221 000.—		200 652.30	
313	Verbrauchsmaterialien	41 000.—		47 913.95	
314	DL Dritter für den baulichen Unterhalt	562 550.—		502 255.60	
315	DL Dritter für den übrigen Unterhalt	46 800.—		48 559.95	
316	Mieten, Benützungskosten	38 000.—		38 000.—	
317	Schulreisen/Lager/Transporte/Spesen	412 400.—		293 035.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	130 600.—		145 643.34	
319	Übriger Sachaufwand	117 200.—		90 481.91	
32	Passiv-Zinsen	51 000.—		23 442.40	
321	Kurzfristige Schulden	1 000.—		1 390.30	
322	Mittel- und langfristige Schulden	50 000.—		22 052.10	
33	Abschreibungen	826 600.—		758 134.28	
331	Verwaltungsvermögen, ord. Abschreibungen	626 600.—		519 666.—	
339	Verluste aus Forderungen u. übrige Aktiven	200 000.—		238 468.28	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	800 900.—		774 058.90	
352	Schulgelder, Steuerbezugskosten	800 900.—		774 058.90	
36	Eigene Beiträge	155 600.—		155 693.90	
362	Gemeinden	155 200.—		155 193.90	
365	Private Institutionen	400.—		500.—	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1 000 000.—		1 000 000.—	
382	Einlagen in Vorfinanzierungen	1 000 000.—		1 000 000.—	

Laufende Rechnung nach Arten

		Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
4	Ertrag		15 775 050.—		15 829 069.84
40	Steuern		13 028 550.—		13 589 344.05
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		11 434 200.—		11 478 442.80
401	Ertrags- u. Kapitalsteuern		1 394 350.—		1 749 694.70
403	Grundstückgewinnsteuern		200 000.—		361 206.55
42	Vermögenserträge		85 150.—		79 606.14
420	Banken		2 000.—		681.53
421	Guthaben		20 000.—		15 804.61
427	Liegenschaftserträge		63 150.—		63 120.—
43	Entgelte		183 100.—		253 494.05
433	Schulgelder, Elternbeiträge		83 550.—		91 676.15
434	Benützungsgebühren, Eintritte		86 550.—		84 870.25
435	Verkäufe		1 000.—		1 062.—
436	Rückerstattungen		12 000.—		75 885.65
45	Rückerstattung von Gemeinwesen		108 050.—		99 652.85
452	Gemeinden		108 050.—		99 652.85
46	Beiträge für eigene Rechnung		2 370 200.—		1 806 972.75
460	Bund		1 500.—		4 806.20
461	Kanton		2 366 700.—		1 786 142.95
469	Übrige Beiträge		2 000.—		16 023.60

Investitionsrechnung Zusammenzug

- 2 Bildung
- 9 Finanzen und Steuern
- Rückschlag

Investitionsrechnung nach Funktionen

- 2 Bildung
- 210 Primarschule
- 210.506 EDV Primarschule
- 217 Schulliegenschaften
- 217.503.05 Sanierung TH Grünau
- 217.503.15 Umbau Hauswartwohnung Grünau
- 217.503.16 Rückbau/Neubau Sportplatz Grünau
- 217.503.17 Sanierung Pausenplatz Oberes SH
- 217.650 Auflösung von Vorfinanzierungen
- 217.661 Kantonsbeiträge
- 217.669 Übrige Beiträge
- 9 Finanzen und Steuern
- 999 Abschluss der laufenden Rechnung
- 999.590 Passivierte Einnahmen
- 999.690 Aktivierte Ausgaben

Investitionsrechnung nach Arten

- 5 Ausgaben
- 50 Ausgaben für Sachgüter
- 503 Hochbauten
- 506 Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge
- 59 Passivierungen
- 590 Passivierte Einnahmen
- 6 Einnahmen
- 65 Spezialfinanzierungen
- 650 Entnahme aus Vorfinanzierungen
- 66 Beiträge für eigene Rechnung
- 661 Kanton
- 669 Übrige Beiträge
- 69 Zunahme der Nettoinvestitionen
- 690 Zunahme der Nettoinvestitionen

Budget 2014		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 047 800.—	612 000.—	904 684.25	612 157.95
		127 594.35	420 120.65
1 047 800.—	435 800.—		
	1 047 800.—	1 032 278.60	1 032 278.60
1 047 800.—	612 000.—	904 684.25	612 157.95
160 800.—		146 451.35	
160 800.—		146 451.35	
887 000.—	612 000.—	758 232.90	612 157.95
		-126 574.35	
202 000.—		201 137.95	
525 000.—		530 610.30	
160 000.—	612 000.—	153 059.—	
			611 137.95
			-980.—
			2 000.—
		127 594.35	420 120.65
		127 594.35	420 120.65
		127 594.35	420 120.65
1 047 800.—		1 032 278.60	
1 047 800.—		904 684.25	
887 000.—		758 232.90	
160 800.—		146 451.35	
		127 594.35	
		127 594.35	
			1 032 278.60
	612 000.—		
	612 000.—		611 137.95
	612 000.—		611 137.95
			1 020.—
			-980.—
			2 000.—
			420 120.65
			420 120.65

BESTANDESRECHNUNG VSGS 2014

	Bestand per 01.01.14	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.14
1 AKTIVEN	8 426 840.66			9 584 404.29
10 Finanzvermögen	3 695 550.11	31 534 491.77	30 148 808.44	5 081 233.44
100 Flüssige Mittel	789 578.58	16 956 035.23	16 864 478.92	881 134.89
1000 Kasse	292.50	162 880.51	163 123.01	50.—
1002.01 TKB/Sirnach KK 1820428731 02	768 385.68	16 793 144.77	16 680 445.56	881 084.89
1002.02 RB/Sirnach KK 13253.44	20 900.40	9.95	20 910.35	
101 Guthaben	2 571 995.53	13 068 411.24	13 265 866.52	2 374 540.25
1010.00 Vorschüsse	—.—	8 804.—	8 450.70	353.30
1012 Steuerguthaben auf 31. Dezember	2 334 229.17	12 968 792.29	13 019 786.71	2 283 234.75
1015.0 Andere Debitoren	237 395.15	90 576.45	237 257.90	90 713.70
1015.1 Eidg. Verrechnungssteuer	371.21	238.50	371.21	238.50
102 Anlagen	314 913.—	1 500 000.—		1 814 913.—
1022.00 Darlehen an Politische Gemeinde Sirnach	—.—	1 500 000.—		1 500 000.—
1023 Grundstück Egg Parzelle 2017	231 513.—			231 513.—
1023.3 Grundstück Busswil Parzelle 3553	83 400.—			83 400.—
103 Transitorische Aktiven	19 063.—	10 045.30	18 463.—	10 645.30
1031.00 Mieten, Pacht- und Baurechtszinsen p.R.	6 250.—	10 045.30	5 650.—	10 645.30
1038.00 übrige	12 813.—		12 813.—	—.—
11 Verwaltungsvermögen	4 731 290.55	420 120.65	648 240.35	4 503 170.85
114 Sachgüter	4 731 290.55	420 120.65	648 240.35	4 503 170.85
1140.01 Grundstück Busswil Parz. 3115	40 785.70		6 798.—	33 987.70
1140.02 Grundstück Busswil Parz. 3521	5 250.80		875.—	4 375.80
1140.03 Grundstück Sekundarschule Parz. 1770	125 013.95		20 836.—	104 177.95
1140.04 Grundstück Egg Parz.	794.95		132.—	662.95
1143.00 Schul- u. Sportbauten	3 705 960.90	273 669.30	475 636.35	3 503 993.85
1143.50 Kindergärten Sirnach	607 077.65		73 606.—	533 471.65
1143.51 Kindergarten Busswil	246 402.60		41 067.—	205 335.60
1146.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2.—			2.—
1146.50 EDV-Anlagen Sekundarschulzentrum	1.—			1.—
1146.51 EDV-Anlagen Primarschule	1.—	146 451.35	29 290.—	117 162.35

BESTANDESRECHNUNG VSGS 2014



	Bestand per 01.01.14	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.14
2 PASSIVEN	8 426 840.66			9 584 404.29
20 Fremdkapital	3 680 671.40	6 853 229.50	6 953 827.95	3 584 423.27
200 Laufende Verpflichtungen	319 772.10	5 615 302.50	5 592 506.25	342 568.35
2000.00 Kreditoren	315 659.65	5 592 231.35	5 569 546.10	338 344.90
2000.04 Kreditor Quellensteuern	2 612.45	23 071.15	22 960.15	2 723.45
2001.00 Depotgelder	1 500.—			1 500.—
202 Mittel- und langfristige Schulden	3 000 000.—	1 023 442.40	1 023 442.40	3 000 000.—
2021.01 TKB Festkredit I	—.—	1 001 390.30	1 001 390.30	—.—
2021.03 TKB Festkredit III	1 500 000.—	9 125.—	9 125.—	1 500 000.—
2021.04 TKB Festkredit IV	1 500 000.—	12 927.10	12 927.10	1 500 000.—
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	—.—	4 350.32	—.—	4 350.32
2033.00 Legate, Zuwendungen	—.—	4 350.32	—.—	4 350.32
205 Transitorische Passiven	336 899.30	214 484.60	336 899.30	214 484.60
2051.00 Mieten, Pacht- und Bankrechtszinsen p.R.	2 160.—	—.—	2 160.—	—.—
2059.00 übrige	334 739.30	214 484.60	334 739.30	214 484.60
208 Neutrale Rückstellung	24 000.—		980.—	23 020.—
2080.00 Vorschuss an Rechnung	24 000.—		980.—	23 020.—
22 Spezialfinanzierungen/Vorfinanzierungen	1 389 546.87	1 000 000.—	611 137.95	1 778 408.92
228 Verpflichtungen f. Spezialfinanzierungen	1 389 546.87	1 000 000.—	611 137.95	1 778 408.92
2282.01 Vorfinanzierung Erweiterung SH Grünau	19 546.87		19 546.87	—.—
2282.02 Vorfinanzierung Primarschuleigene PK	50 000.—			50 000.—
2282.03 Vorfinanzierung Pausenplatz Grünau	30 000.—			30 000.—
2282.07 Vorfinanzierung Schulraum	500 000.—	500 000.—	181 591.08	818 408.92
2282.08 Vorfinanzierung Sportanlage Grünau	410 000.—		410 000.—	—.—
2282.09 Vorfinanzierung Dach- u. Fassadensanierung Busswil	380 000.—			380 000.—
2282.10 Vorfinanzierung San. SH Breite	—.—	500 000.—		500 000.—
23 Eigenkapital	3 356 622.39			3 356 622.39
230 Kapital	3 356 622.39			3 356 622.39
2390.00 Kapital	3 356 622.39			3 356 622.39
Vorschlag				864 949.71

Finanzvermögen

	Parzelle Nummer	Buchwert 01.01.14	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.14
1.) Grundstücke					
Egg	2017	231 513.—			231 513.—
Busswil	3553	83 400.—			83 400.—
		314 913.—	—.—	—.—	314 913.—

Verwaltungsvermögen

	Parzelle Nummer	Versicherungs- wert	Buchwert 01.01.14	Zuschreibungen	Abgang	Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.14
1.) Grundstücke								
Busswil	3115		40 785.70			6 798.—		33 987.70
Busswil	3521		5 250.80			875.—		4 375.80
Sekundarschule Sirnach	1770		125 013.95			20 836.—		104 177.95
Egg	2017		794.95			132.—		662.95
Subtotal			171 845.40	—.—		28 641.—	—.—	143 204.40
2.) Liegenschaften								
Schul- und Sportbauten Sirnach	103/430/431							
(Breite/Silberweide/Aussenanl./Bibli.)		19 164 000.—	1 663 790.10	120 610.30	128 574.35	109 818.—		1 546 008.05
SH Grünau		7 934 000.—	361 268.75			21 251.—		340 017.75
Oberes SH/Logopädie		3 382 000.—	145 031.10	153 059.—		13 169.—		284 921.10
Sekundarschule (SSZ)	1770	14 159 000.—	640 121.10			106 687.—		533 434.10
Schulhäuser Busswil	3115	4 066 000.—	444 078.85			20 858.—		423 220.85
Schulhaus Egg	2017	2 426 000.—	44 271.45			7 379.—		36 892.45
MZG (Turnhalle) Busswil	3521	4 197 000.—	269 455.50			44 909.—		224 546.50
MZG (Turnhalle) Egg	2050	3 518 000.—	137 944.05			22 991.—		114 953.05
Subtotal Schul- und Sportbauten Sirnach			3 705 960.90	273 669.30	128 574.35	347 062.—		3 503 993.85
Kindergärten Sirnach	242/87/1778	3 627 000.—	607 077.65			73 606.—		533 471.65
Kindergarten Busswil	3115	1 302 000.—	246 402.60			41 067.—		205 335.60
Subtotal Liegenschaften		63 775 000.—	4 559 441.15	273 669.30	128 574.35	461 735.—	—.—	4 242 801.10
Total Grundstücke & Liegenschaften			4 731 286.55	273 669.30	128 574.35	490 376.—	—.—	4 386 005.50
3.) Mobiliar								
Mobiliar PS Sirnach			1.—			—.—		1.—
Baumobiliar SSZ			1.—			—.—		1.—
EDV SSZ			1.—			—.—		1.—
EDV PS			1.—	146 451.35		29 290.—		117 162.35
Total			4.—	146 451.35		29 290.—		117 165.35
Total Verwaltungsvermögen			4 731 290.55	420 120.65	128 574.35	519 666.—	—.—	4 503 170.85

Kurzfristige Schulden	01.01.14	Zunahme	Abnahme	31.12.14	Zins %
KK TKB Sirnach	—.—			—.—	
KK RB Sirnach	—.—			—.—	
	—.—			—.—	

Langfristige Schulden	01.01.14	Zunahme	Abnahme	31.12.14	Zins %
TKB Sirnach Festkredit I	—.—	1 500 000.—	1 500 000.—	—.—	0.55 %
TKB Sirnach Festkredit III	1 500 000.—			1 500 000.—	0.60 %
TKB Sirnach Festkredit IV	1 500 000.—			1 500 000.—	0.85 %
	3 000 000.—	1 500 000.—	1 500 000.—	3 000 000.—	

PENSIONS-KASSE DER EHEMALIGEN PRIMARSCHULGEMEINDE SIRNACH PER 2014

1. Einnahmen

Bestand per 01.01.2014			CHF	33 495.55
Zinsen	CHF	63.32		
Verrechnungssteuer 2013	CHF	34.05		
	CHF	97.37		
Total			CHF	33 592.92

2. Ausgaben

ausgezahlte Pensionen	CHF	9 450.80		
Verrechnungssteuer 2014	CHF	22.16		
Gebühren	CHF	5.40	CHF	27.56
			CHF	9 478.36

Vermögen per 31.12.2014 **CHF 24 114.56**

Vermögen per 01.01.2014	CHF	33 495.55
Vermögensabnahme	CHF	-9 380.99
	CHF	24 114.56

Bestand Personalvorsorgekonto per 31.12.2014 **CHF 24 114.56**

Sirnach, 09.01.2015/ft

Gemeinde Sirnach
Ch. Steinacher, Schulverwaltung

REVISORENBERICHTE



1. Schulkommission der Gemeinde Sirnach

Die Schulkommission der Gemeinde Sirnach hat an ihrer Sitzung vom 16. März 2015 die Jahresrechnung 2014 formell geprüft und einstimmig gutgeheissen.

Die Arbeit der Schulverwaltung unter der Leitung von Ch. Steinacher, Schulpflegerin, wird bestens verdankt.

Sirnach, 16. März 2015

Für die Schulkommission der
Gemeinde Sirnach:
Urs Schrepfer, Präsident
Isabel Rohner
Gabriel Walzthöny

2. Rechnungsrevisoren

Die unterzeichneten Revisoren haben die vorstehende Jahresrechnung 2014 geprüft und stichprobenweise mit den Belegen verglichen. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und die Belege zu den einzelnen Buchungen liegen vor. Die Positionen der Verwaltungsrechnung sind per 31.12.2014 alle ausgewiesen und alle Vermögenswerte sind vorhanden.

Wir empfehlen den Schulbürgerinnen und Schulbürgern die Genehmigung der Rechnung 2014 unter Entlastung der Schulkommission und der Schulpflegerin.

Sirnach, 18. März 2015

Die Rechnungsrevisoren:
Michael Baum, Sirnach
Rolf Meier, Busswil, Suppleant
Ulrich Siegfried, Busswil, Suppleant

BRUTTOKREDIT VON CHF 705 000.00 FÜR DIE SANIERUNG DER DORFSTRASSE IN WIEZIKON

Im Jahr 2012 hat der Gemeinderat drei Ingenieurbüros zur Offertierung der Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Dorfstrasse mit Trottoirneubau und Korrektur des Einlenkers in Wiezikon eingeladen. Mit Beschluss Nr. 224 vom 17. Dezember 2012 hat der Gemeinderat die Ingenieurarbeiten für die Sanierung an das Büro Fritschi + Ehrhardt AG aus Eschlikon (heute: Kielholz + Stäheli AG) vergeben. Mit Beschluss Nr. 98 vom 28. April 2014 genehmigte der Gemeinderat das Projekt «Sanierung Dorfstrasse in Wiezikon» und gab es zur öffentlichen Auflage frei. Das Projekt ist in der Zeit vom 13. Juni 2014 bis 2. Juli 2014 öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Das Projekt sieht folgende Massnahmen vor:

- **Strassensanierung**

Für den Strassenunterbau (Fundation) im unteren Teil beim Einlenker ist wegen der geänderten Linienführung sowie Niveauänderung des Strassenprofils ein Vollausbau vorgesehen. Das seitliche Trottoir weist eine Breite von 2m auf und wird auf der Ostseite der Dorfstrasse geführt.

Der talseitige Strassenrand wird nach dem Waldrand auf einer Länge von rund 90m mit einer zusätzlichen Winkelmauer gesichert.

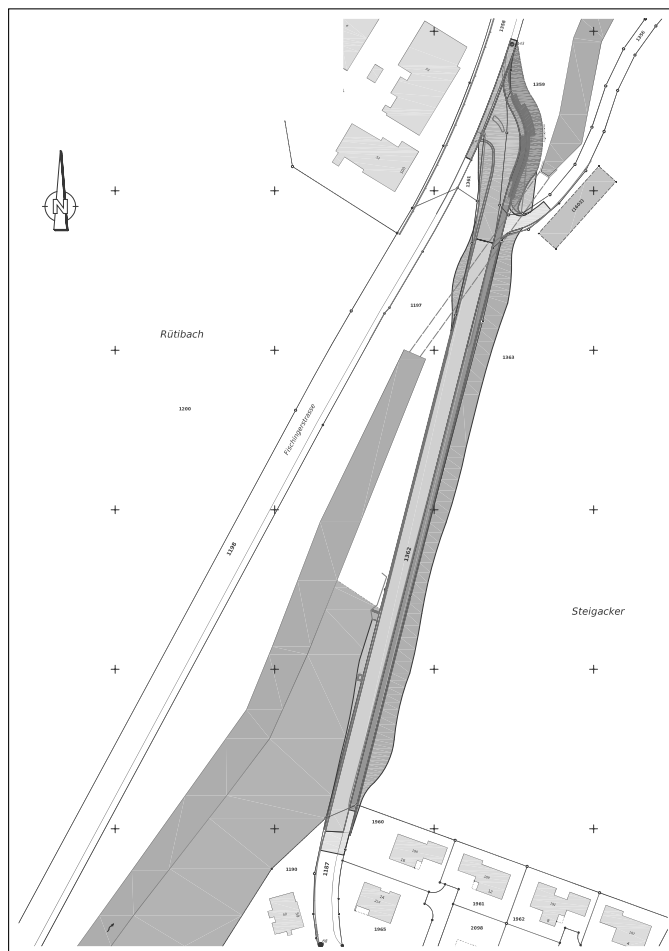
- **Landerwerb**

Einzig für die Korrektur des Einlenkers musste Land erworben werden. Die jeweiligen Vereinbarungen sind im September 2013 von den jeweiligen Parteien unterschrieben worden.

- **Sicherheit**

Beim Einlenker in die Fischingerstrasse wird ein Richtungsteiler im Belag ausgeführt. Das bestehende Trottoir an der Fischingerstrasse bleibt auf der jetzigen Höhe durchgehend. Dadurch wird die Geschwindigkeit in Richtung Wiezikon reduziert und die Sicherheit für den Langsamverkehr erhöht.

Auf der talseitigen Hangseite ist ein einfacher Zaun zu erstellen. Auf eine Leitplanke kann verzichtet werden.



- **Betonmauer**

Im Bereich des Einlenkers Dorfstrasse/Fischingerstrasse ist, zur Sicherheit der Böschung beim Kanal auf der Nordseite, eine ca. 35m lange Mauer zu erstellen. Für diese Mauer hat die Planungskommission zwei Varianten geprüft:

Variante 1:

aufgesetzte Mauersteine: knapp geringere Kosten wie Variante 2, erhöhtes Risiko während der Bauphase, wenig bis keine Erfahrung bezüglich Statik.

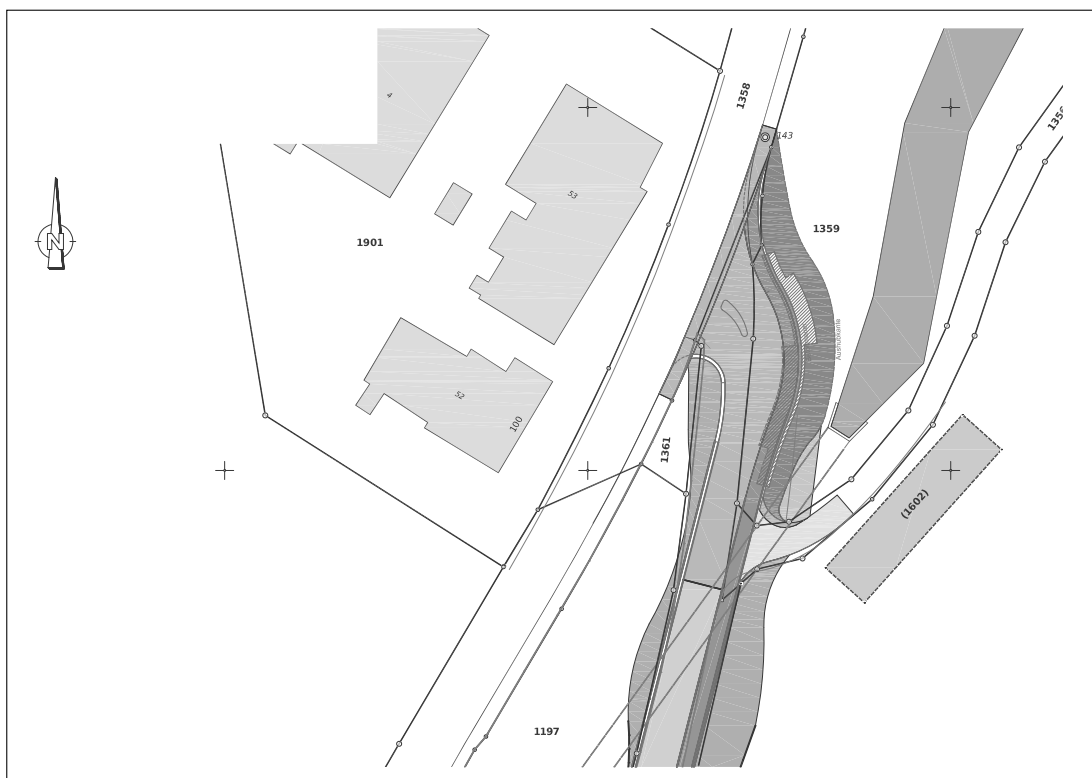
Variante 2:

Betonmauer: sauberer Abschluss, Sicherheit gewährleistet, grosse Erfahrung im Erstellen von Betonmauern.

Der Gemeinderat entschied sich mit Beschluss Nr. 98 vom 28. April 2014 für die Variante Betonmauer.

- **Naturgefahren**

Unterhalb bzw. westlich der Dorfstrasse ist der Hang bis zur Fischingerstrasse in der



Gefahrenkarte Rutschungen vermerkt. Die Gefährdung ist mit «gering» eingestuft. Da die Strasse schon bestehend ist und der Einschnitt ins Gelände östlich erfolgt, ist die Gefährdung für das Projekt nicht von Bedeutung.

• Beleuchtung

Mit dem Neubau des Trottoirs muss die bestehende Strassenbeleuchtung angepasst werden. Die Mehrkosten von CHF 14'000.– für die Umrüstung der Strassenlampen auf LED sind nach Meinung des Gemeinderates sinnvoll, da immer mehr bestehende Strassenlampen auf das neue Beleuchtungsmittel umgerüstet werden.

Kostenvoranschlag und Kostenteiler

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung Dorfstrasse mit Trottoirneubau und Korrektur des Einlenkers beläuft sich auf CHF 705'000.–.

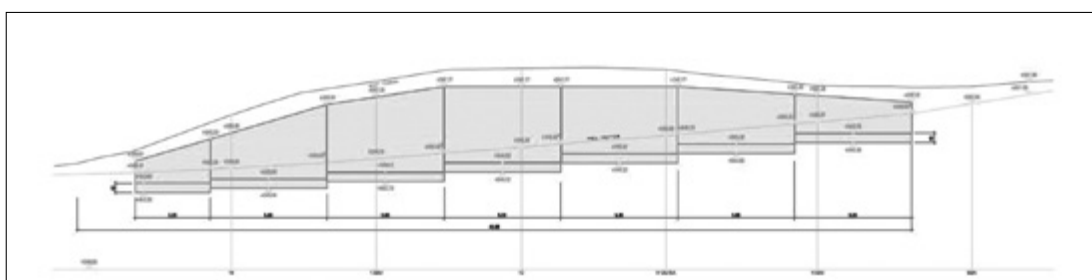
Darin inbegriffen sind folgende Teilprojekte:

- Strassensanierung CHF 680'000.–
- Anpassung Strassenbeleuchtung inkl. LED CHF 25'000.–

Die Kosten für die Sanierung mit Trottoirneubau und Korrektur des Einlenkers gehen voll zulasten der Gemeinde Sirnach.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt einstimmig:
1. Der Bruttokredit von CHF 705'000.– für die Sanierung der Dorfstrasse mit Trottoirneubau und Korrektur des Einlenkers in Wiezikon sei zu genehmigen.



JAHRESRECHNUNG 2014 DER POLITISCHEN GEMEINDE SIRNACH

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat legt Ihnen die Jahresrechnung 2014 vor. Diese schliesst besser ab als budgetiert.

Kurz zusammengefasst

Das Jahresergebnis 2014 fällt gegenüber dem Budget erfreulicherweise um rund CHF 100'000.– besser aus. Nach den getätigten Abschreibungen von insgesamt 1.2 Mio. Franken, was einem Abschreibungssatz von 9.5% entspricht, resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 191'915.46. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 288'444.–. Das Eigenkapital weist nach Verbuchung des Aufwandüberschusses noch eine Höhe von 4.7 Mio. Franken aus. Die gemessen an den Vorjahren tiefe Nettoinvestition von

CHF 615'577.45 führt zu einer Entschuldung von rund CHF 360'000.–. Die Schulden konnten von 12 Mio. auf 11.5 Mio. Franken reduziert werden. Die Fremdverschuldung pro Einwohner hat um CHF 106.– abgenommen und beträgt Ende des Jahres 2014 CHF 1057.–. Die Nettoschuld ist pro Einwohner um CHF 71.– auf CHF 271.– gesunken, was im Kantonsvergleich immer noch einer kleinen Verschuldung entspricht. Die Selbstfinanzierung von CHF 1.16 Mio. entspricht 145% gemessen an den Nettoinvestitionen (Vorjahr 3%). Als langfristiger Durchschnittswert ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% anzustreben. Die Steuerkraft pro Einwohner ist leicht gestiegen von CHF 1'792.– im 2013 auf CHF 1'867.– im Jahre 2014.

Die Saldo-Abweichungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

Bereiche	Rechnung	Budget	Abweichungen
Allgemeine Verwaltung	1'333'228.38	1'331'730	1'498.38
Öffentliche Sicherheit	'582'304.81	653'630	– 71'325.19
Bildung	918.05	1'134	– 215.95
Kultur und Freizeit	342'566.81	304'950	37'616.81
Gesundheit	985'082.30	944'350	40'732.30
Soziale Wohlfahrt	2'550'086.37	2'201'910	348'176.37
Verkehr	871'558.99	'895'000	– 23'441.01
Umwelt und Raumordnung	304'055.20	309'100	– 5'044.80
Volkswirtschaft	27'851.95	'37'800	– 9'948.05
Finanzen und Steuern	– 6'805'737.40	– 6'391'160	– 414'577.40
Aufwandüberschuss	191'915.46	288'444	– 96'528.54

Kostenfaktor Soziale Wohlfahrt

Das Rechnungsergebnis 2014 wird erneut geprägt durch hohe, kaum beeinflussbare Mehrausgaben in der Sozialen Wohlfahrt. Die Soziale Wohlfahrt, speziell der Bereich Öffentliche Sozialhilfe schliesst wie bereits im Vorjahr mit einem Aufwandüberschuss von 1.5 Mio. Franken ab. Dies ergibt mit CHF 273'000.– die höchste negative Abweichung gegenüber dem Budget. Der Nettoaufwand an Sozialhilfe-Unterstützungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Gesamtausgaben in diesem Bereich sind im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Leider sind auch die Rückerstattungen tiefer ausgefallen was zu einem ähnlichen Nettoaufwand wie in den Vorjah-

ren führte. Dies ist auf die restriktive Haltung der Eidgenössischen Invalidenversicherung bei der Prüfung der IV-Gesuche, wie auf die Gesetzesänderung im Bereich der Arbeitslosenversicherung (weniger Taggelder) zurückzuführen. Weitere negative Überschreitungen der Sozialen Wohlfahrt sind im Bereich Krankenversicherung beim Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen von Krankenkassenprämien in Höhe von CHF 86'000.– sowie im Bereich Tagesbetreuung Sirnach TagSi von CHF 66'000.– zu verzeichnen. Der Gemeindebeitrag an die Individuelle Prämienverbilligung (IPV) von CHF 658'248.70 hat das Budget erfreulich um CHF 82'000.– unterschritten.

Mehrerträge Finanzen und Steuern

Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst um CHF 414'000.– besser ab als budgetiert. Die gute Wirtschaftslage erbrachte bei den Gemeindesteuern deutliche Mehreinnahmen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (nat. Personen) CHF 457'000.– und eine Punktländung bei den Ertrags- und Kapitalsteuern (jur. Personen). Hingegen konnte der erwartete hohe Ertrag bei den Steuern früherer Jahre um CHF 130'000.– nicht erreicht werden. Die Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern generierten ebenso einen Mehrertrag von CHF 84'000.–, wie auch bei den Zinsen und Emissionskosten ein Minderaufwand/Mehrertrag von CHF 54'000.– verbucht werden konnte.

Weitere grössere Abweichungen

In verschiedenen Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Gleichzeitig gab es Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen.

Eine weitere positive Budgetabweichung verursachte im Bereich Öffentliche Sicherheit der Beitrag an die Regionale Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen RBBM. Die Gemeinde Sirnach, als eine der 13 Mitgliedsgemeinden, trägt im 2014 noch gut einen Fünftel der Gesamtkosten mit ihrem Beitrag von CHF 412'000.–. Budgetiert waren CHF 450'000.–. Ausserordentliche Mehreinnahmen bei den Mandatsführungsgebühren von CHF 45'000.– und der tiefere Mitgliederbeitrag ergeben eine Besserstellung von CHF 85'000.– gegenüber dem Budget.

Weitere Budgetabweichungen entnehmen Sie bitte der Kurzfassung der Laufenden Rechnung,

unterhalb des jeweiligen Bereiches. Weiter verweisen wir auf die entsprechenden Berichte der verschiedenen Ämter. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2014 erfahren, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter, in der Rubrik «Finanzbuchhaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2014 bei der Abteilung Finanzen & Steuern bestellen (071 969 34 44). Gerne verweisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO AG, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen.

Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung 2014 sah Nettoinvestitionen von CHF 740'000.– vor. Die Rechnung weist eine um CHF 125'000.– tiefere Nettoinvestition von CHF 615'577.45 aus. Nicht budgetiert waren die Ausgaben für die Photovoltaikanlage von rund CHF 160'000.–. Der Projektierungskredit für das Haus der Jugend von CHF 150'000.– wurde sistiert und bei den Subventionen für die Sanierung der Schiessanlagen sind CHF 150'000.– weniger als budgetiert eingegangen. Bei den Gemeindestrassen wurde rund eine halbe Million weniger ausgegeben als budgetiert. Verschiedene geplante Projekte mussten zurückgestellt und können erst im 2015 ausgeführt werden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen oder auch mit Rechtsmitteln. Damit ist der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen. Die Details finden Sie unter dem Titel «Investitionsrechnung».

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Der Rechnung 2014 mit einem Aufwand von CHF 15'640'859.54 und einem Ertrag von CHF 15'448'944.08, was einen Aufwandüberschuss von CHF 191'915.46 ergibt, sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2014 mit Investitionsausgaben von CHF 1'307'919.15 und Investitionseinnahmen von CHF 692'341.70, was eine Nettoinvestition von CHF 615'577.45 ergibt, sei zuzustimmen.
3. Der Abrechnung 2014 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2014 des «Alters- und Pflegeheimfonds» sei zu genehmigen.
5. Der Abrechnung 2014 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» sei zuzustimmen.
6. Der Aufwandüberschuss von CHF 191'915.46 sei dem Eigenkapital zu belasten.

Rechnung 2014 im Überblick

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	15 640 859.54
./. Ertrag	CHF	15 448 944.08
Aufwandüberschuss	CHF	191 915.46

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	1 307 919.15
./. Einnahmen	CHF	692 341.70
Nettoinvestitionen	CHF	615 577.45

Finanzierungsausweis

Abschreibungen	CHF	1 200 529.50
./. Aufwandüberschuss	CHF	191 915.46
+ Einlage Spezialfinanzierung LR	CHF	258 670.93
./. Entnahme Spezialfinanzierung LR	CHF	108 547.52

Selbstfinanzierung	CHF	1 158 737.45
in % der Nettoinvestitionen von CHF 798 265		1.45

Nettoinvestitionen	CHF	615 577.45
./. Einlage in Spezialfinanzierung IR	CHF	—.—
+ Entnahme Spezialfinanzierungen IR	CHF	182 687.15
Nettoinvestition inkl. Spezialfinanzierungen	CHF	798 264.60
./. Selbstfinanzierung	CHF	1 158 737.45
Entschuldung	CHF	–360 472.85

Eigenkapitalveränderung in CHF

	Budget 2014	Rechnung 2014
Eigenkapital 1.1.	CHF 4 903 580	CHF 4 903 580.49
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget	CHF –288 444	CHF –191 915.46
Eigenkapital 31.12.	CHF 4 615 136	CHF 4 711 665.03

Abweichungen Budget/Rechnung 2014 in TCHF

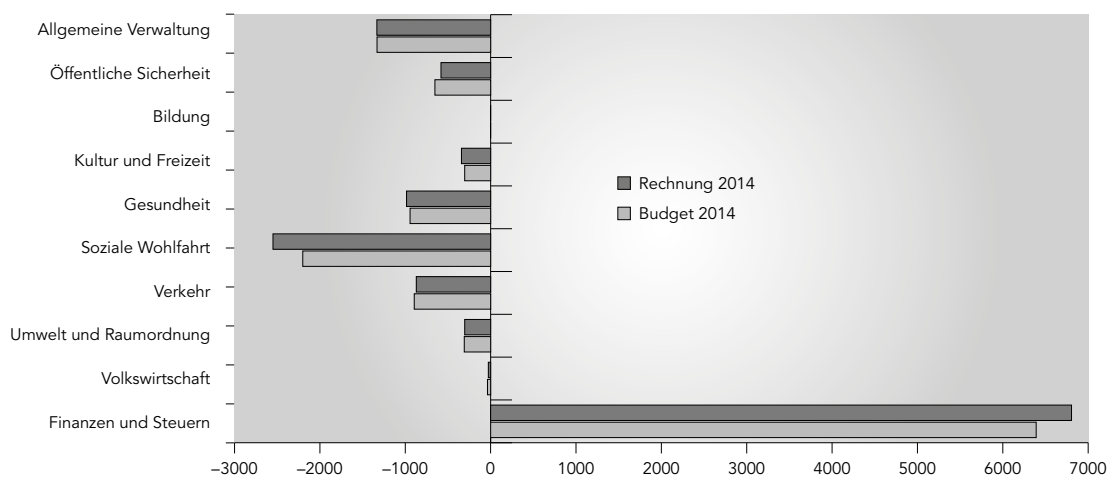
Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

Bereiche	Pos. +/Neg. –	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	– 1	+ 18 Gemeindeverwaltung – 16 Bauverwaltung – 11 FW-Depot und Werkhof – 17 Gemeindehaus Kirchplatz 5 + 46 Gemeindezentrum Dreitannen – 14 Flurhof, Obermattstr. 4
1 Öffentliche Sicherheit	+ 71	– 13 Grundbuch, Mass und Gewicht + 74 Rechtspflege + 10 Zivilschutz
2 Bildung	+ 0	
3 Kultur und Freizeit	– 38	– 10 Massenmedien – 23 Sport
4 Gesundheit	– 41	– 34 Pflegeheim, Beiträge Pflegefinanzierung
5 Soziale Wohlfahrt	– 348	– 65 Tagesbetreuung Sirnach TagSi – 273 Öffentliche Sozialhilfe – 33 Asylbewerberbetreuung + 24 Übrige Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung

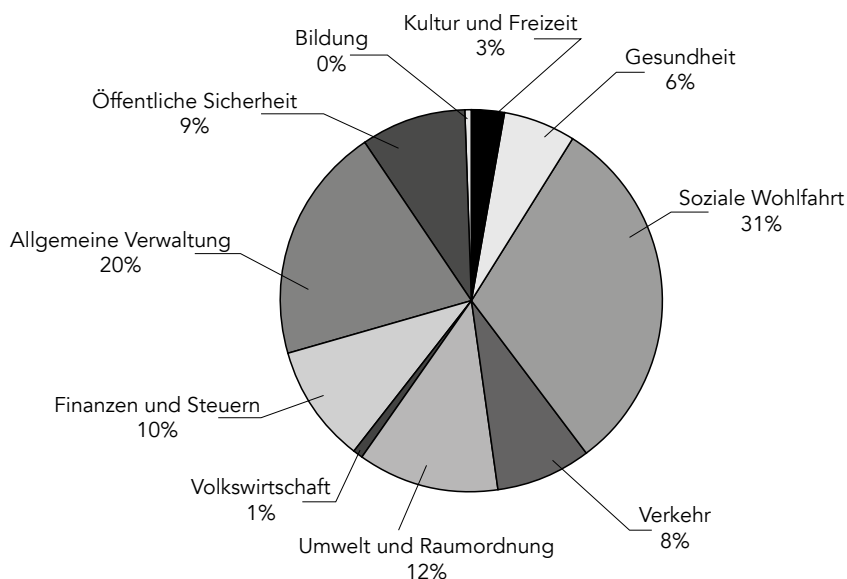
6 Verkehr	+ 23	+ 19	Gemeindestrassen
7 Umwelt + Raumordnung	+ 5	- 17	Friedhof und Bestattung
		+ 22	Raumordnung
8 Volkswirtschaft	+ 10		
9 Finanzen + Steuern	+ 415	+ 333	Gemeindesteuern
		+ 84	Gemeindeanteile an Kant. Steuern
		+ 54	Zinsen und Emissionskosten
		- 15	Haus Ruess, Winterthurerstr. 21
		- 45	Neutrale Aufwendungen und Erträge

Total Minderaufwand Rechnung gegenüber Budget CHF 96'528.54
(Budget CHF -288'444.- / Rechnung CHF -191'915.46)

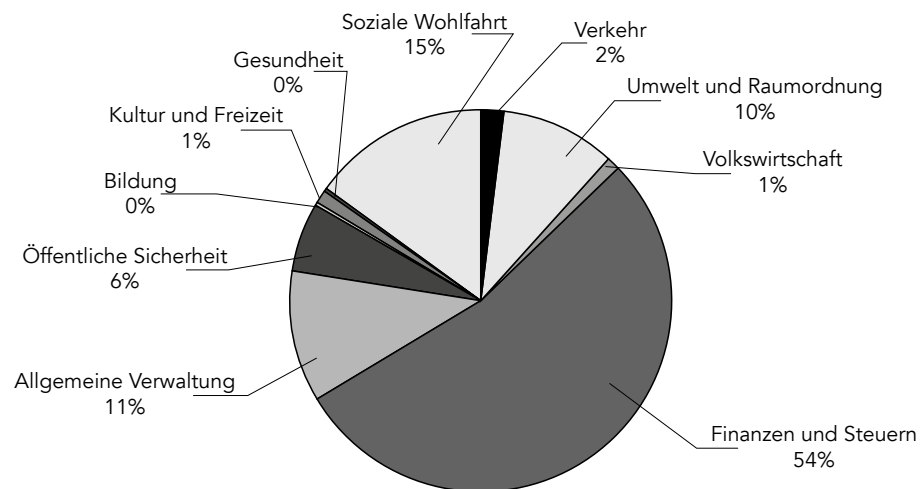
Vergleich Budget/Rechnung 2014 in 1000 Franken



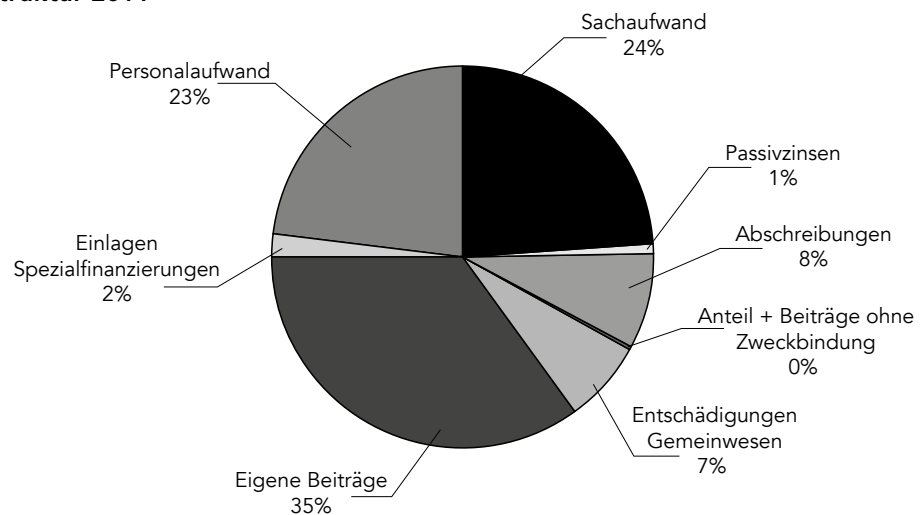
Aufwand 2014 nach Bereichen



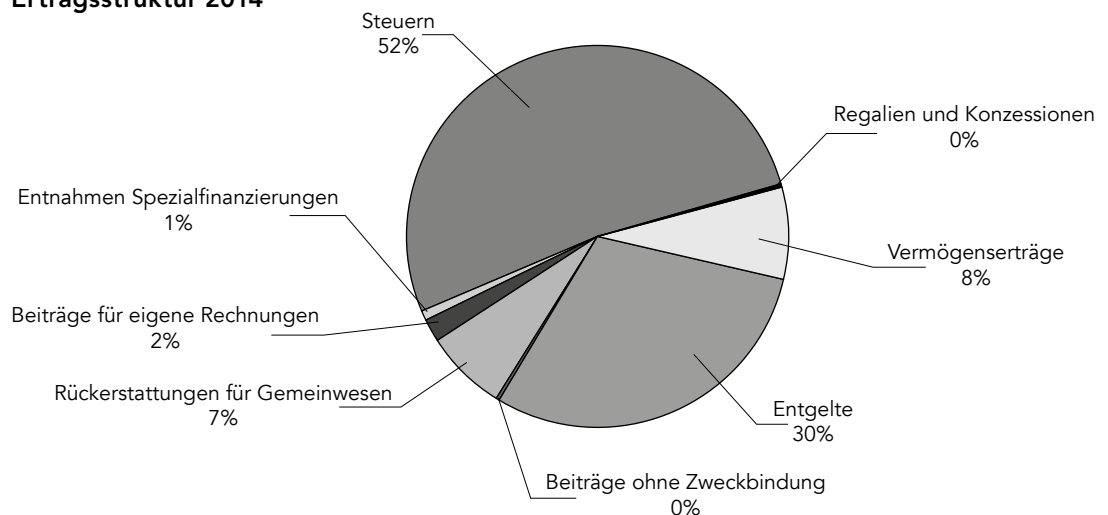
Ertrag 2014 nach Bereichen



Aufwandstruktur 2014

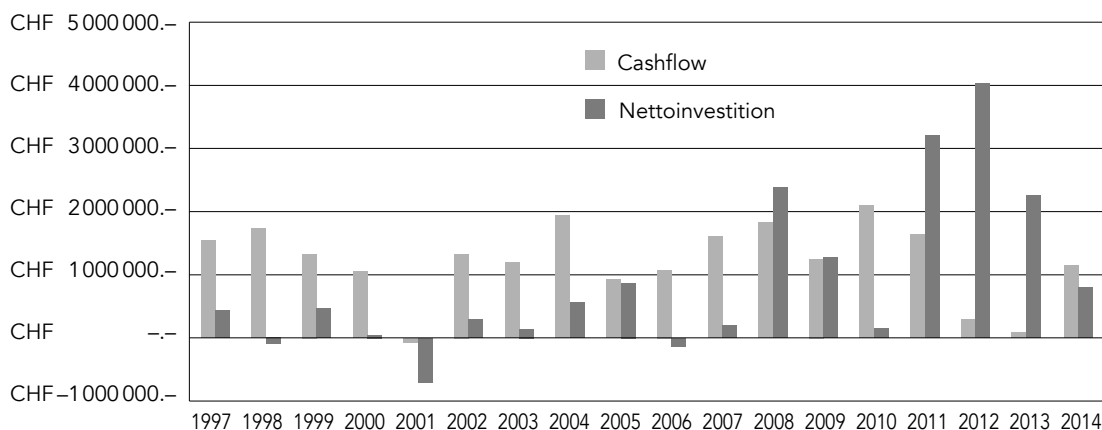


Ertragsstruktur 2014



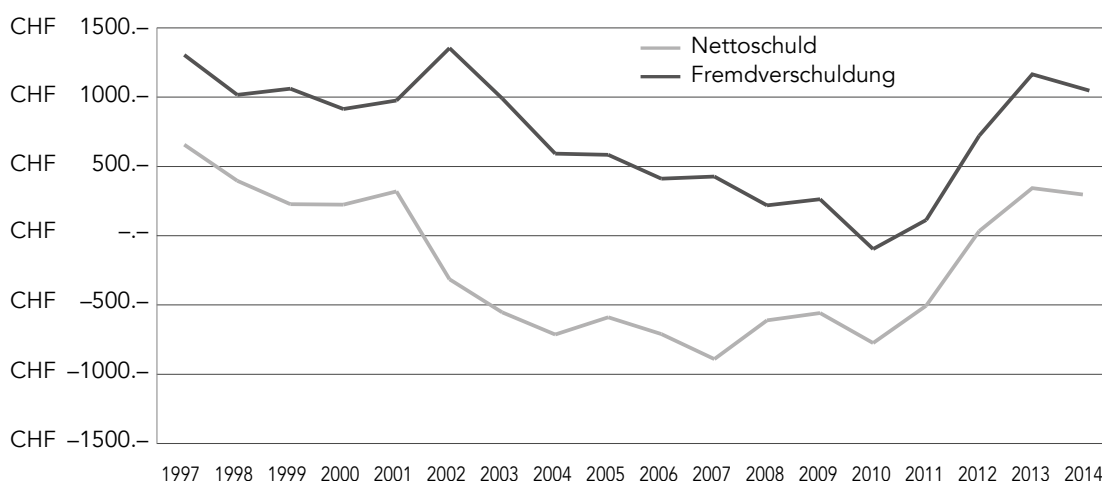
Cashflow und Nettoinvestition

Der Cashflow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen (Selbstfinanzierung) zur Verfügung steht.

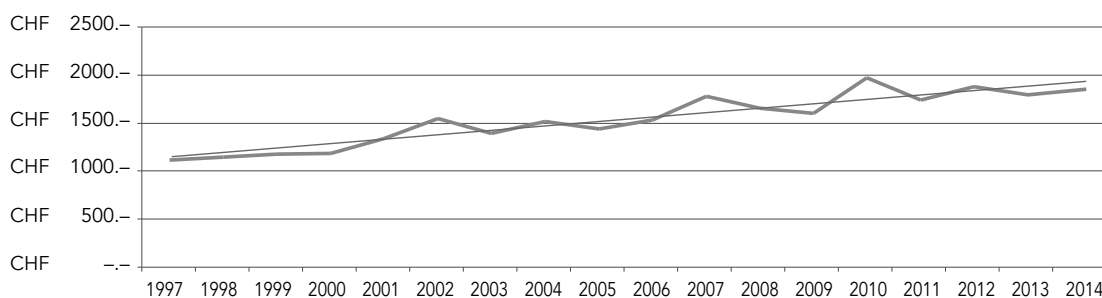


Nettoschuld und Fremdverschuldung pro Einwohner

(von 2002 bis 2011 bestand ein Nettovermögen)



Steuerertrag 100% pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2014 in dieser Botschaft beschränken sich erneut wieder – aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2014 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter

Auswahl: Finanzbuchhaltung

Datei: Rechnung 2014; Laufende Rechnung

Rechnung 2014; Investitionsrechnung

Rechnung 2014; Bilanz

Rechnung 2014; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 24) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	3 076 640.38	1 743 412.- 1 333 228.38	3 027 720.-	1 695 990.- 1 331 730.-	3 252 097.88	1 693 831.36 1 558 266.52
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	1 465 956.84	883 652.03 582 304 .81	1 561 610.-	907 980.- 653 630.-	1 505 867.24	835 174.69 670 692.55
2 Bildung Saldo	67 051.10	66 133 .05 918.05	30 700.-	29 566.- 1 134.-	27 534 .50	24 195.20 3 339.30
3 Kultur und Freizeit Saldo	434 662.76	92 095.95 342 566 .81	383 800.-	78 850.- 304 950.-	459 673 .08	122 735.60 336 937.48
4 Gesundheit Saldo	992 189.55	7 107.25 985 082 .30	948 850.-	4 500.- 944 350.-	950 677.90	4 458 .15 946 219.75
5 Soziale Wohlfahrt Saldo	4 793 404.68	2 243 318 .31 2 550 086 .37	4 902 910.-	2 701 000.- 2 201 910.-	5 194 618 .-	2 730 702 .66 2 463 915.34
6 Verkehr Saldo	1 192 378.99	320 820.- 871 558 .99	1 198 500.-	303 500.- 895 000.-	1 196 676.37	323 031.55 873 644 .82
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	1 831 438.94	1 527 383.74 304 055.20	1 854 100.-	1 545 000.- 309 100.-	1 844 580.31	1 555 974 .81 288 605 .50
8 Volkswirtschaft Saldo	205 296 .25	177 444.30 27 851 .95	198 650.-	160 850.- 37 800.-	195 039.60	162 371.35 32 668 .25
9 Finanzen und Steuern Saldo	1 581 840.05 6 805 737.40	8 387 577.45	1 618 270.- 6 391 160.-	8 009 430.-	1 542 682.50 5 798 536 .38	7 341 218.88
Total Aufwand	15 640 859.54		15 725 110.-		16 169 447 .38	
Total Ertrag		15 448 944.08		15 436 666.-		14 793 694.25
Aufwandüberschuss		191 915.46		288 444.-		1 375 753.13



0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	3 076 640.38	1 743 412.–	3 027 720.–	1 695 990.–	3 252 097.88	1 693 831.36
	Saldo		1 333 228.38		1 331 730.–		1 558 266.52
011	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	110 553.60	27 201.95	108 500.–	23 000.–	106 981.60	31 043.40
	Saldo		83 351.65		85 500.–		75 938.20
012	Gemeinderat	411 242.65	42 208.75	414 200.–	36 800.–	440 686.08	47 500.45
	Saldo		369 033.90		377 400.–		393 185.63
020	Gemeindeverwaltung	1 432 720.67	763 799.20	1 442 720.–	756 200.–	1 504 901.47	746 897.16
	Saldo		668 921.47		686 520.–		758 004.31
029	Bauverwaltung	518 843.95	110 730.70	507 450.–	115 000.–	556 102.65	132 719.80
	Saldo		408 113.25		392 450.–		423 382.85
090	FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28	65 994.25	212 222.80	50 950.–	208 200.–	56 704.55	207 350.–
	Saldo	146 228.55		157 250.–		150 645.45	
091	Gemeindehaus, Kirchplatz 5	123 081.87	203 614.30	99 800.–	197 380.–	90 915.98	199 082.35
	Saldo	80 532.43		97 580.–		108 166.37	
092	Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3	290 378.49	176 385.–	317 000.–	157 000.–	323 798.25	146 647.40
	Saldo		113 993.49		160 000.–		177 150.85
093	Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	16 109.85	60 605.20	14 050.–	61 250.–	30 043.70	60 252.–
	Saldo	44 495.35		47 200.–		30 208.30	
094	Obermatt, Obermattstr. 2	13 750.05	41 944.–	10 500.–	38 960.–	12 747.80	36 139.50
	Saldo	28 193.95		28 460.–		23 391.70	
095	Flurhof, Obermattstr. 4	28 778.80	63 532.–	11 300.–	60 000.–	32 130.–	59 714.50
	Saldo	34 753.20		48 700.–		27 584.50	
096	Schützenhaus/Pistolenstand	23 945.75	360.–	23 500.–	500.–	5 074.30	270.–
	Saldo		23 585.75		23 000.–		4 804.30
097	Gemeindeschürli, Weingartenstr. 3a, Wiezikon	16 787.85	8 228.10	11 000.–	8 100.–	15 307.35	7 634.80
	Saldo		8 559.75		2 900.–		7 672.55
098	Brückenwaage, Kirchplatz 6	21 400.80	24 000.–	13 100.–	25 000.–	72 981.80	10 000.–
	Saldo	2 599.20		11 900.–			62 981.80
099	Altes Feuerwehrdepot, Dorfstr. 43, Wiezikon	3 051.80	8 580.–	3 650.–	8 600.–	3 722.35	8 580.–
	Saldo	5 528.20		4 950.–		4 857.65	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

020 Gemeindeverwaltung

Höhere Personalkosten infolge Stelleninserate etc. Nachfolge Verwaltungsleiter, tiefere Anschaffungskosten, tiefere Portokosten, Mehreinnahmen Betriebskosten, höhere Rückerstattung Verwaltungskosten Reg. Berufsbeistandschaft, weniger Bezugsprovisionen
CHF 17 600 Minderaufwand

029 Bauverwaltung

Höhere Personalkosten, Mehranschaffungen durch zusätzlichen Arbeitsplatz, höherer Maschinenunterhalt, mehr Beratungen, weniger Bau-/Feuerschutzbewilligungen
CHF 15 700 Mehraufwand

090 FW-Depot und Werkhof, Kettstrasse 28

Mehr Betriebs- und Verbrauchsmaterial, höherer baulicher Unterhalt, Mehreinnahmen Benützungsgebühren Mehrzweck
CHF 11 000 Minderertrag

091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5

Höherer baulicher/übriger Unterhalt, höherer übriger Sachaufwand, neu beschlossene Einlage in Erneuerungsfonds, mehr Fremdmieteinnahmen
CHF 17 000 Minderertrag

092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstrasse 3

Tiefere Anschaffungen und baulicher Unterhalt, mehr Benützungsgebühren und Rückerstattungen
CHF 46 000 Minderaufwand

095 Flurhof, Obermattstrasse 4

Öleinkauf, höherer baulicher/übriger Unterhalt
CHF 13 900 Minderertrag

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit	1 465 956.84	883 652.03	1 561 610.–	907 980.–	1 505 867.24	835 174.69
	Saldo		582 304.81		653 630.–		670 692.55
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	39 712.05	3 124.05	25 500.–	1 500.–	30 792.30	2 170.15
	Saldo		36 588.–		24 000.–		28 622.15
101	Rechtspflege	703 639.88	202 537.65	708 580.–	133 000.–	733 829.85	139 205.45
	Saldo		501 102.23		575 580.–		594 624.40
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	528 960.43	528 960.43	558 780.–	558 780.–	543 063.99	543 063.99
	Saldo						
160	Zivilschutz	163 826.68	114 791.30	236 500.–	177 300.–	162 992.70	116 752.80
	Saldo		49 035.38		59 200.–		46 239.90
161	Katastrophen- & Notfallorganisation	1 363.10	–.–	1 750.–	–.–	1 372.45	–.–
	Saldo		1 363.10		1 750.–		1 372.45
162	Zivilschutzregion	28 454.70	34 238.60	30 500.–	37 400.–	33 815.95	33 982.30
	Hinterthurgau ZSR						
	Saldo	5 783.90		6 900.–		166.35	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

100 Grundbuch, Mass und Gewicht

Tiefere Mutationskosten Geometer/Grundbuchamt, zusätzliche Datenerfassungen
CHF 12 600 Mehraufwand

101 Rechtspflege

Höherer Besoldungsaufwand EWK infolge Mutterschaft, höhere Personalkosten, keine Anschaffungen, mehr Dienstleistungen/Honorare, tieferer Beitrag an Reg. Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen RBBM, Mehreinnahmen Mandatsführung RBBM, Rückerstattung Taggelder infolge Mutterschaft
CHF 74 500 Minderaufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Guthaben von CHF 514 245.63 auf.

CHF 29 600 Einlage Spezialfinanzierung anstatt Entnahme

160 Zivilschutz

Tiefere Entschädigung für ZS-Anlageunterhalt, höhere Anschaffungen, weniger Energieaufwand, tieferer Unterhalt
CHF 10 200 Minderaufwand

2 BILDUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung	67 051.10	66 133.05	30 700.–	29 566.–	27 534.50	24 195.20
	Saldo		918.05		1 134.–		3 339.30
290	Übriges Bildungswesen (DaZ)	67 051.10	66 133.05	30 700.–	29 566.–	27 534.50	24 195.20
	Saldo		918.05		1 134.–		3 339.30

3 KULTUR UND FREIZEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur und Freizeit	434 662.76	92 095.95	383 800.–	78 850.–	459 673.08	122 735.60
	Saldo		342 566.81		304 950.–		336 937.48
300	Kultur-Förderung/Freizeit	80 070.96	2 270.40	72 500.–	2 300.–	86 121.10	2 727.70
	Saldo		77 800.56		70 200.–		83 393.40
303	Schul- und Gemeindebibliothek	106 050.15	60 464.30	110 100.–	62 650.–	143 447.–	84 062.85
	Saldo		45 585.85		47 450.–		59 384.15
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	30 000.–	10 000.–	23 400.–	3 400.–	40 000.–	20 000.–
	Saldo		20 000.–		20 000.–		20 000.–
320	Massenmedien	88 092.10	19 361.25	69 450.–	10 500.–	80 570.18	15 945.05
	Saldo		68 730.85		58 950.–		64 625.13
330	Parkanlagen und Wanderwege	33 888.55	–.–	34 350.–	–.–	34 905.35	–.–
	Saldo		33 888.55		34 350.–		34 905.35
340	Sport	96 561.–	–.–	74 000.–	–.–	74 629.45	–.–
	Saldo		96 561.–		74 000.–		74 629.45

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

320 Massenmedien

Höhere Kosten Gemeindenachrichten Regi, dadurch höhere Rückerstattungen von Schule
CHF 9 800 Mehraufwand

340 Sport

Höherer Unterhalt Spielplätze, erstmaliger Beitrag Sportpark Bergholz Wil
CHF 22 600 Mehraufwand

4 GESUNDHEIT

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	992 189.55	7 107.25	948 850.-	4 500.-	950 677.90	4 458.15
	Saldo		985 082.30		944 350.-		946 219.75
410	Pflegeheim	387 316.-	.-	353 600.-	.-	373 423.-	.-
	Saldo		387 316.-		353 600.-		373 423.-
440	Ambulante Krankenpflege	516 981.80	.-	511 750.-	.-	517 727.40	.-
	Saldo		516 981.80		511 750.-		517 727.40
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	77 563.50	.-	78 750.-	.-	54 877.50	.-
	Saldo		77 563.50		78 750.-		54 877.50
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	150.-	.-	150.-	.-	150.-	.-
	Saldo		150.-		150.-		150.-
470	Lebensmittelkontrolle	4 628.70	4 452.25	4 600.-	4 500.-	4 500.-	4 458.15
	Saldo		176.45		100.-		41.85
490	Übriges Gesundheitswesen	5 549.55	2 655.-	.-	.-	.-	.-
	Saldo		2 894.55				

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

410 Pflegeheim

Höhere Kosten Pflegefinanzierung (Kantonsbeitrag)
CHF 52.43 pro Einwohner
CHF 33 700 Mehraufwand



5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	4 793 404.68	2 243 318.31	4 902 910.-	2 701 000.-	5 194 618.-	2 730 702.66
Saldo		2 550 086.37		2 201 910.-		2 463 915.34
500 Sozialversicherung Allgemein	24 785.20	11 985.-	22 050.-	11 000.-	20 511.35	11 220.-
Saldo		12 800.20		11 050.-		9 291.35
520 Krankenversicherung	882 994.40	98 178.10	841 000.-	55 500.-	846 815.80	164 953.55
Saldo		784 816.30		785 500.-		681 862.25
540 Jugendschutz	68 955.60	–.-	70 200.-	1 500.-	120 977.25	–.-
Saldo		68 955.60		68 700.-		120 977.25
541 Tagesbetreuung Sirnach TagSi	171 452.75	46 629.50	180 300.-	120 500.-	102 784.35	39 782.50
Saldo		124 823.25		59 800.-		63 001.85
580 Altersfürsorge	1 106.20	–.-	1 000.-	–.-	686.80	–.-
Saldo		1 106.20		1 000.-		686.80
581 Öffentliche Sozialhilfe	3 000 956.-	1 503 978.11	3 186 880.-	1 962 500.-	3 799 935.35	2 308 784.16
Saldo		1 496 977.89		1 224 380.-		1 491 151.19
582 Arbeitsamt	4 281.75	–.-	4 180.-	–.-	4 218.85	–.-
Saldo		4 281.75		4 180.-		4 218.85
588 Asylbewerberbetreuung	304 994.68	294 151.75	287 650.-	310 000.-	–.-	–.-
Saldo		10 842.93		22 350.-		–.-
589 Übrige Sozialhilfe	333 878.10	288 395.85	309 650.-	240 000.-	298 688.25	205 962.45
Saldo		45 482.25		69 650.-		92 725.80

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

541 Tagesbetreuung Sirnach TagSi
Erstmals ganzes Jahr, in Betrieb seit 8.2013
CHF 65 000 Mehraufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe
Tiefere Personalkosten, weniger Anschaffungen, tiefere Arbeitslosenprojekte, schlechtere Einbringquote der Sozialhilfe, höherer Kantonsbeitrag Integration
CHF 272 600 Mehraufwand

588 Asylbewerberbetreuung
Neuer Bereich ab 2014, bisher im Bereich 581 enthalten
CHF 33 200 Mehraufwand

589 Übrige Sozialhilfe
Bessere Einbringquote der Alimente, Helfer Anlass nicht durchgeführt, neu Einnahmen für freiwillige Lohn-/Rentenverwaltung
CHF 24 200 Minderaufwand

6 VERKEHR

Laufende Rechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1 192 378.99	320 820.-	1 198 500.-	303 500.-	1 196 676.37	323 031.55
Saldo		871 558.99		895 000.-		873 644.82
610 Kantonsstrassen	–.-	–.-	–.-	–.-	78 633.55	39 316.80
Saldo		–.-		–.-		39 316.75
620 Gemeindestrassen	856 039.04	233 086.-	861 500.-	219 900.-	792 683.47	200 074.75
Saldo		622 953.04		641 600.-		592 608.72
650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr	334 955.85	87 734.-	336 000.-	83 600.-	324 570.70	83 640.-
Saldo		247 221.85		252 400.-		240 930.70
651 Nahverkehrsbetriebe	1 384.10	–.-	1 000.-	–.-	788.65	–.-
Saldo		1 384.10		1 000.-		788.65

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

620 Gemeindestrassen
Reduktion der Ferienausstände, mehr Erneuerungen Beleuchtung, tiefere Reparaturen Beleuchtung, weniger Strom für Strassenbeleuchtung, tiefere Winterdienstkosten, höhere Strassenreinigung, mehr diverse Rückerstattungen
CHF 18 700 Minderaufwand

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Rechnung



		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung							
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 831 438.94	1 527 383.74	1 854 100.–	1 545 000.–	1 844 580.31	1 555 974.81
			304 055.20		309 100.–		288 605.50
700	Wasser Saldo	16 423.35	–.–	12 000.–	2 200.–	12 744.70	8 633.–
			16 423.35		9 800.–		4 111.70
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 059 153.14	1 059 153.14	1 062 900.–	1 062 900.–	1 104 687.61	1 104 687.61
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	377 841.50	377 841.50	399 000.–	399 000.–	363 534.20	363 534.20
740	Friedhof und Bestattung Saldo	224 206.80	14 784.50	210 900.–	18 600.–	233 254.25	19 480.40
			209 422.30		192 300.–		213 773.85
750	Gewässerverbauungen Saldo	29 388.90	–.–	26 000.–	–.–	24 960.55	–.–
			29 388.90		26 000.–		24 960.55
770	Naturschutz Saldo	9 629.75	9 629.75	18 000.–	18 000.–	–.–	–.–
780	Übriger Umweltschutz Saldo	54 692.35	43 635.–	64 800.–	44 000.–	54 161.95	44 460.–
			11 057.35		20 800.–		9 701.95
790	Raumordnung Saldo	60 103.15	22 339.85	60 500.–	300.–	51 237.05	15 179.60
			37 763.30		60 200.–		36 057.45

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 2 762 328.97 auf.

Weniger Kanalisationsunterhalt und Honorarkosten, tiefere Betriebskosten Pumpstation Littenheid/ARA Münchwilen/Freudenu, Mehreinnahmen Gebühren
CHF 47 800 Mehreinlage Spezialfinanzierung

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Guthaben von CHF 68 772.81 auf.

Höherer Unterhalt Container, weniger Spezialsammlungen, Mehreinnahmen Gebühren
CHF 20 300 Minderentnahme Spezialfinanzierung

740 Friedhof und Bestattung

Höhere Entschädigung Friedhofgärtner, mehr Todesfallkosten, weniger Rückerstattungen
CHF 17 100 Mehraufwand

790 Raumordnung

Mehr Ortsplanungskosten, Landverkauf, diverse Rückerstattungen durch Umzonung/Erschliessung
CHF 22 400 Minderaufwand



8 VOLKSWIRTSCHAFT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	205 296.25	177 444.30	198 650.-	160 850.-	195 039.60	162 371.35
	Saldo		27 851.95		37 800.-		32 668.25
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	27 570.20	400.-	28 000.-	.-	28 332.80	.-
	Saldo		27 170.20		28 000.-		28 332.80
804	Pflanzenbau	27 716.60	360.-	27 500.-	200.-	26 783.40	2 517.95
	Saldo		27 356.60		27 300.-		24 265.45
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)	70 132.05	70 132.05	50 050.-	50 050.-	52 973.50	52 973.50
	Saldo						
810	Forstwirtschaft	29 254.45	.-	30 000.-	.-	29 518.60	.-
	Saldo		29 254.45		30 000.-		29 518.60
820	Jagd und Fischerei	6 412.05	8 010.65	6 400.-	8 100.-	6 661.05	8 010.65
	Saldo	1 598.60		1 700.-		1 349.60	
830	Tourismus/Marketing	36 887.95	.-	42 200.-	.-	46 135.90	.-
	Saldo		36 887.95		42 200.-		46 135.90
840	Industrie, Gewerbe, Handel	7 322.95	.-	14 500.-	.-	4 634.35	.-
	Saldo		7 322.95		14 500.-		4 634.35
860	Elektrizität	.-	98 541.60	.-	102 500.-	.-	98 869.25
	Saldo	98 541.60		102 500.-		98 869.25	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 17 195.95 auf.

Höherer Unterhalt Flur- und Waldstrassen, mehr Baumaterial etc.

CHF 19 800 Mehrentnahme Spezialfinanzierung

9 FINANZEN UND STEUERN

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 581 840.05	8 387 577.45	1 618 270.-	8 009 430.-	1 542 682.50	7 341 218.88
Saldo	6 805 737.40		6 391 160.-		5 798 536.38	
900 Gemeindesteuern	88 333.51	6 999 296.95	102 000.-	6 680 000.-	92 298.14	6 090 064.55
Saldo	6 910 963.44		6 578 000.-		5 997 766.41	
931 Gemeindeanteile an kant. Steuern	—.-	744 282.55	—.-	660 000.-	—.-	701 414.95
Saldo	744 282.55		660 000.-		701 414.95	
933 Gemeindeanteile an kant. Gebühren	14 518.-	28 740.-	12 000.-	20 000.-	16 383.50	28 880.-
Saldo	14 222.-		8 000.-		12 496.50	
940 Zinsen und Emissionskosten	119 823.59	134 191.05	139 470.-	99 500.-	129 349.70	117 509.63
Saldo	14 367.46		—.-	39 970.-	—.-	11 840.07
942 Liegenschaften Finanzvermögen	—.-	27 179.15	—.-	25 000.-	12 508.40	25 542.30
Saldo	27 179.15		25 000.-		13 033.90	
943 Haus Kienle, Winterthurerstr. 14	31 108.85	82 248.75	23 200.-	82 700.-	34 458.10	21 855.70
Saldo	51 139.90		59 500.-		—.-	12 602.40
944 Haus Ruess, Winterthurerstr. 21	106 470.25	209 001.10	120 500.-	238 000.-	162 935.30	236 934.60
Saldo	102 530.85		117 500.-		73 999.30	
945 Parkplatz Wilerstrasse	3 222.75	11 280.-	3 000.-	10 000.-	9 820.-	9 820.-
Saldo	8 057.25		7 000.-		—.-	
948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2, Busswil	—.-	—.-	200.-	—.-	145.40	—.-
Saldo			—.-	200.-	—.-	145.40
949 Magazin Bergholz	671.80	200.-	650.-	200.-	671.80	200.-
Saldo		471.80	—.-	450.-	—.-	471.80
950 Parkplatz Standbachstrasse	5 155.55	8 640.-	5 000.-	8 600.-	8 640.-	8 640.-
Saldo	3 484.45		3 600.-		—.-	
951 Haus Knap, Wilerstr. 19	11 383.85	65 911.05	11 250.-	64 430.-	—.-	—.-
Saldo	54 527.20		53 180.-		—.-	
971 Rückverteilungen	—.-	2 067.70	—.-	1 000.-	—.-	597.15
Saldo	2 067.70		1 000.-		597.15	
990 Abschreibungen	1 201 151.90	—.-	1 201 000.-	—.-	1 075 472.16	—.-
Saldo		1 201 151.90	—.-	1 201 000.-	—.-	1 075 472.16
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.-	74 539.15	—.-	120 000.-	—.-	99 760.-
Saldo	74 539.15		120 000.-		99 760.-	
Total Aufwand	15 640 859.54		15 725 110.-		16 169 447.38	
Total Ertrag		15 448 944.08		15 436 666.-		14 793 694.25
Aufwandüberschuss		191 915.46		288 444.-		1 375 753.13

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

900 Gemeindesteuern

Tiefere Abschreibungen, mehr Einkommens- und Vermögenssteuern, weniger Ertrags- und Kapitalsteuern, weniger Steuern früherer Jahre
CHF 333 000 Mehrertrag

931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern

Mehr Liegenschaften- und Grundstückgewinnsteuern
CHF 84 300 Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten

Weniger Passivzinsen, mehr Verzugs-/Ausgleichszinsen, weniger Zinsen von Wertschriften
CHF 54 300 Mehrertrag

944 Haus «Ruess», Winterthurerstrasse 21

Tieferer Liegenschaftenunterhalt (ohne Fassadenrenovations), somit keine Entnahme aus Erneuerungsfonds
CHF 15 000 Minderertrag

990 Abschreibungen

Erschliessung Lenzbüel	CHF	8 563.65
Sanierung Friedhöfe	CHF	81 296.40
Ausbau Obere Bahnhofstrasse	CHF	150 000.—
Sanierung Strassen Littenheid	CHF	99 999.—
Ausbau Flurstrasse Littenheid	CHF	94 999.—
Sanierung/Ausbau Büfelderstrasse	CHF	94 216.45
Ausbau Untermattstrasse	CHF	101 493.—
Trottoir Fischinger-/Büfelderstr. mit Einlenker	CHF	60 211.60
Altes Gemeindehaus	CHF	47 518.80
Feuerwehrdepot/Werkhof	CHF	42 554.41
Brückenwaage	CHF	56 370.79
Ersatz Kommunalfahrzeug Werkhof	CHF	63 306.40
Neugestaltung Schulanlage Grünau	CHF	200 000.—
Löschwasser Littenheid	CHF	100 000.—
Total	CHF	1 200 529.50

995 Neutrale Aufwendungen und Erträge

Tiefere Deponiegebühr Fuchsbüel
CHF 45 500 Minderertrag

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Investitionsrechnung							
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	215 154.20	57 136.80	340 000.–	145 000.–	1 188 067.49	115 868.80
			158 017.40		195 000.–		1 072 198.69
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	–.–	345 224.–	–.–	500 000.–	785 025.80	–.–
		345 224.–		500 000.–			785 025.80
2	Bildung Saldo	–.–	–.–	–.–	–.–	150 000.–	–.–
							150 000.–
3	Kultur und Freizeit Saldo	34 000.–	–.–	35 000.–	–.–	34 000.–	–.–
			34 000.–		35 000.–		34 000.–
6	Verkehr Saldo	556 629.–	24 300.–	1 010 000.–	–.–	174 165.15	116 655.10
			532 329.–		1 010 000.–		57 510.05
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	342 271.35	265 680.90	1 030 000.–	1 030 000.–	685 828.15	316 370.35
			76 590.45				369 457.80
8	Volkswirtschaft Saldo	159 864.60	–.–	–.–	–.–	–.–	–.–
			159 864.60				
Total Investitionsausgaben		1 307 919.15		2 415 000.–		3 017 086.59	
Total Investitionseinnahmen			692 341.70		1 675 000.–		548 894.25
Nettoinvestition			615 577.45		740 000.–		2 468 192.34

INVESTITIONSRECHNUNG

Rechnung



Investitionsrechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	215 154.20	57 136.80	340 000.–	145 000.–	1 188 067.49	115 868.80
	Saldo		158 017.40		195 000.–		1 072 198.69
011	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	89 816.70	38 430.55	50 000.–	25 000.–	41 320.40	20 868.80
	Saldo		51 386.15		25 000.–		20 451.60
020	Gemeindeverwaltung	7 996.–	–.–	–.–	–.–	104 284.20	–.–
	Saldo		7 996.–				104 284.20
089	Haus der Jugend	–.–	–.–	150 000.–	–.–	13 488.25	–.–
	Saldo				150 000.–		13 488.25
090	FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28	–.–	–.–	–.–	–.–	5 225.05	–.–
	Saldo						5 225.05
091	Gemeindehaus, Kirchplatz 5	98 635.25	–.–	20 000.–	–.–	472 828.60	–.–
	Saldo		98 635.25		20 000.–		472 828.60
092	Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3	18 706.25	18 706.25	120 000.–	120 000.–	95 000.–	95 000.–
	Saldo						
093	Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	–.–	–.–	–.–	–.–	99 550.20	–.–
	Saldo						99 550.20
098	Brückenwaage, Kirchplatz 6	–.–	–.–	–.–	–.–	356 370.79	–.–
	Saldo						356 370.79
1	Öffentliche Sicherheit	–.–	345 224.–	–.–	500 000.–	785 025.80	–.–
	Saldo	345 224.–		500 000.–		785 025.80	785 025.80
150	Militär	–.–	345 224.–	–.–	500 000.–	785 025.80	–.–
	Saldo	345 224.–		500 000.–			785 025.80
2	Bildung	–.–	–.–	–.–	–.–	150 000.–	–.–
	Saldo					150 000.–	150 000.–
217	Schulanlagen	–.–	–.–	–.–	–.–	150 000.–	–.–
	Saldo						150 000.–
3	Kultur und Freizeit	34 000.–	–.–	35 000.–	–.–	34 000.–	–.–
	Saldo		34 000.–		35 000.–		34 000.–
340	Sport	34 000.–	–.–	35 000.–	–.–	34 000.–	–.–
	Saldo		34 000.–		35 000.–		34 000.–
6	Verkehr	556 629.–	24 300.–	1 010 000.–	–.–	174 165.15	116 655.10
	Saldo		532 329.–		1 010 000.–		57 510.05
610	Kantonsstrassen	948.90	–.–	–.–	–.–	–.–	–.–
	Saldo		948.90				
620	Gemeindestrassen	555 680.10	24 300.–	1 010 000.–	–.–	174 165.15	116 655.10
	Saldo		531 380.10		1 010 000.–		57 510.05



INVESTITIONSRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Investitionsrechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt und Raumordnung	342 271.35	265 680.90	1 030 000.–	1 030 000.–	685 828.15	316 370.35
Saldo		76 590.45				369 457.80
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	265 680.90	265 680.90	1 030 000.–	1 030 000.–	316 370.35	316 370.35
740 Friedhof und Bestattung Saldo	36 176.30	–.–	–.–	–.–	210 273.15	–.–
		36 176.30				210 273.15
790 Raumordnung Saldo	40 414.15	–.–	–.–	–.–	159 184.65	–.–
		40 414.15				159 184.65
8 Volkswirtschaft	159 864.60	–.–	–.–	–.–	–.–	–.–
Saldo		159 864.60				
869 Übrige Energie Saldo	159 864.60	–.–	–.–	–.–	–.–	–.–
		159 864.60				
Total Investitionsausgaben	1 307 919.15		2 415 000.–		3 017 086.59	
Total Investitionseinnahmen		692 341.70		1 675 000.–		548 894.25
Nettoinvestition		615 577.45		740 000.–		2 468 192.34

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

- 0 Allgemeine Verwaltung**
- 011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen**
Projekt Einheitsgemeinde
CHF 26 400 Mehraufwand
- 020 Gemeindeverwaltung**
Anschaffung EDV, Telefonie, Mobilen RBBM
CHF 8 000 Mehraufwand
- 089 Haus der Jugend**
Projektierungskredit wurde stillgelegt
CHF 150 000 Minderaufwand
- 091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5**
Umbau Gemeindehaus abgeschlossen
CHF 78 600 Mehraufwand
- 1 Öffentliche Sicherheit**
- 150 Militär**
Sanierung Schiessanlagen (Restzahlung VASA-Beiträge erfolgt im 2015)
CHF 154 800 Minderertrag

- 6 Verkehr**
- 620 Gemeindestrassen**
Diverse Erschliessungen und Ausbauten
CHF 478 600 Minderaufwand
- 7 Umwelt und Raumordnung**
- 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
Weniger Kanalisationsanierungen
CHF 710 300 Minderentnahme Spezialfinanzierung
- 740 Friedhof und Bestattung**
Sanierung Friedhöfe abgeschlossen
CHF 36 200 Mehraufwand
- 790 Raumordnung**
Testplanung ESP Wil-West, Revision Nutzungsplanung
CHF 40 400 Mehraufwand
- 8 Volkswirtschaft**
- 869 Übrige Energie**
Photovoltaikanlage Kredit vom 25.05.2011
CHF 159 900 Mehraufwand

ARTENGLIEDERUNG

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	15 640 859.54		15 725 110.–		16 169 447.38	
30	Personalaufwand	3 545 167.15		3 488 570.–		3 430 972.75	
31	Sachaufwand	3 739 696.58		3 849 150.–		3 705 060.68	
32	Passivzinsen	121 271.70		144 970.–		149 036.20	
33	Abschreibungen	1 297 621.27		1 315 500.–		1 191 964.14	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	17 848.05		15 400.–		19 773.55	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1 075 029.08		1 136 550.–		1 146 081.90	
36	Eigene Beiträge	5 292 848.48		5 406 970.–		5 772 698.75	
37	Durchlaufende Beiträge	292 706.30		200 000.–		243 000.60	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	258 670.93		168 000.–		510 858.81	
4	Ertrag		15 448 944.08		15 436 666.–		14 793 694.25
40	Steuern		7 958 689.50		7 552 000.–		7 000 893.50
41	Regalien und Konzessionen		8 010.65		8 100.–		8 010.65
42	Vermögenserträge		1 143 589.75		1 076 540.–		971 585.18
43	Entgelte		4 550 932.36		4 961 383.–		5 295 418.46
44	Beiträge ohne Zweckbindung		28 740.–		20 000.–		28 880.–
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		995 168.55		1 025 550.–		648 071.20
46	Beiträge für eigene Rechnung		362 559.45		370 033.–		471 500.65
47	Durchlaufende Beiträge		292 706.30		200 000.–		243 000.60
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		108 547.52		223 060.–		126 334.01
	Total Aufwand	15 640 859.54		15 725 110.–		16 169 447.38	
	Total Ertrag		15 448 944.08		15 436 666.–		14 793 694.25
	Aufwandüberschuss		191 915.46		288 444.–		1 375 753.13

Investitionsrechnung

		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Investitionsausgaben	1 307 919.15		2 415 000.–		3 017 086.59	
50	Sachgüter	1 232 095.60		2 380 000.–		2 293 307.14	
55	Einlagen Spezialfinanzierungen	–.–		–.–		309 425.90	
56	Eigene Beiträge	75 823.55		35 000.–		414 353.55	
6	Investitionseinnahmen		692 341.70		1 675 000.–		548 894.25
61	Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		126 000.–		180 000.–		316 370.35
63	Rückerstattungen für Sachgüter		0.–		–.–		116 655.10
65	Entnahmen Spezialfinanzierungen		182 687.15		970 000.–		95 000.–
66	Beiträge für eigene Rechnung		383 654.55		525 000.–		20 868.80
	Total Investitionsausgaben	1 307 919.15		2 415 000.–		3 017 086.59	
	Total Investitionseinnahmen		692 341.70		1 675 000.–		548 894.25
	Nettoinvestition		615 577.45		740 000.–		2 468 192.34



BESTANDESRECHNUNG



Laufende Rechnung

	Bestand am 01.01.2014	Veränderung		Bestand am 31.12.2014
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	29 976 519.61	42 865 241.56	43 525 136.55	29 316 624.62
10 Finanzvermögen	17 730 258.71	41 841 709.56	41 755 305.65	17 816 662.62
100 Flüssige Mittel	3 406 027.65	20 430 130.11	20 261 998.02	3 574 159.74
101 Guthaben	6 230 810.74	18 233 092.11	18 360 994.64	6 102 908.21
102 Anlagen	8 038 250.96	3 110 533.24	3 077 143.63	8 071 640.57
103 Transitorische Aktiven	55 169.36	67 954.10	55 169.36	67 954.10
11 Verwaltungsvermögen	12 238 682.60	1 023 532.-	1 762 252.60	11 499 962.-
114 Sachgüter	11 108 628.20	892 352.25	1 423 822.05	10 577 158.40
116 Investitionsbeiträge	900 001.-	948.90	300 000.-	600 949.90
117 Übrige aktivierte Ausgaben	230 053.40	130 230.85	38 430.55	321 853.70
12 Spezialfinanzierungen	7 578.30		7 578.30	--
128 Spezialfinanzierungen	7 578.30		7 578.30	--
Gesamtktiven	29 976 519.61	42 865 241.56	43 525 136.55	29 316 624.62
2 Passiven	29 976 519.61	15 387 736.64	16 047 631.63	29 316 624.62
20 Fremdkapital	20 256 720.07	15 074 876.36	15 484 186.40	19 847 410.03
200 laufende Verpflichtungen	7 511 574.22	11 419 355.71	11 429 161.25	7 501 768.68
201 Kurzfristige Schulden	1 000 000.-	1 500 000.-	1 000 000.-	1 500 000.-
202 Mittel- und langfristige Schulden	11 000 000.-	1 500 000.-	2 500 000.-	10 000 000.-
205 Transitorische Passiven	745 145.85	655 520.65	555 025.15	845 641.35
22 Spezialfinanzierungen	4 816 219.05	312 860.28	371 529.77	4 757 549.56
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4 816 219.05	312 860.28	371 529.77	4 757 549.56
23 Eigenkapital	4 903 580.49		191 915.46	4 711 665.03
239 Kapital	4 903 580.49		191 915.46	4 711 665.03
Gesamtpassiven	29 976 519.61	15 387 736.64	16 047 631.63	29 316 624.62

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2014

100 Flüssige Mittel

- Auflösung Kasse Bibliothek DVD
- Auflösung Kasse TagSi

102 Anlagen

- Rückzahlung Darlehen Alters- und Pflegeheimfonds
- Darlehen an Spitex Sirnach
- Übertrag Haus Knup vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen
- Übertrag Bauland Rüti vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen

201 Kurzfristige Schulden

- 1 Kreditrückzahlung total CHF 1 Mio.
- 1 Kreditaufnahme total CHF 1.5 Mio.

202 Mittel- und langfristige Schulden

- 2 Kreditrückzahlungen total CHF 2.5 Mio.
- 1 Kreditaufnahme total CHF 1.5 Mio.

205 Transitorische Passiven

- Auflösung TP Reaktivierungen Steueramt

228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Vorfinanzierungen)

- Auflösung Vorfinanzierung Deckbelag Lenzbüel CHF 24 300
- Bildung Vorfinanzierung Kreisel Gloten CHF 38 000

239 Kapital

- Verlustverwendung: CHF 191 915.46 Übertrag auf Eigenkapital

LAUFENDE KREDITE

Rechnung

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	Bruttokredit* Abzgl. Subventionen, Perimeter etc.	Netto gebucht bis 31.12.2014*	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitung in %
Sanierung der beiden Friedhöfe	25.11.2004	1 672 500.–	1 672 500.–	1 624 835.10	47 664.90	-2.85 %
¹ Sanierung der Schiessanlagen	27.11.2007	830 000.–	265 000.–	622 992.–	-357 992.–	
Evt. Künstliche Kugelfänge Hochwacht/Oetenriet	27.11.2007	110 000.–	110 000.–	72 410.50	37 589.50	-34.17 %
Sanierung Sportplatz Kett mit Clubhaus	27.05.2010	232 500.–	232 500.–	233 525.85	-1 025.85	
Ausbau der Büfelderstrasse	27.05.2010	440 000.–	258 018.65	194 216.45	63 802.20	
Bau Photovoltaikanlage auf Dach neues Depot	25.05.2011	346 000.–	346 000.–	159 364.35	186 635.65	
Zentrumsentwicklung Areal Brückenwaage	20.05.2012	70 000.–	70 000.–	70 064.80	-64.80	
Sanierung und Umbau Haus «Kienle» W'thurerstr. 14	29.11.2012	1 100 000.–	1 100 000.–	1 011 919.50	88 080.50	-8.01 %
Projektkredit Haus der Jugend	29.11.2012	220 000.–	220 000.–	28 360.–	191 640.–	
Umbau Gemeindehaus	28.05.2013	540 000.–	540 000.–	378 787.45	161 212.55	-29.85 %
Sanierung Fabrikstrasse Sirnach	27.11.2013	415 000.–	415 000.–	289 757.65	125 242.35	
Umgestaltung/Sanierung Standbachstrasse	26.11.2014	1 130 000.–	1 130 000.–	32 747.25	1 097 252.75	
Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug	26.11.2014	225 600.–	225 600.–	–	225 600.–	
Sanitäre Anlagen + Lifteinbau Primarschulhaus Grünau	26.11.2014	885 000.–	885 000.–	–	885 000.–	

*Beträge inkl. MWST

¹ Inkl. Vorprojektkosten 2007 von CHF 32'670.05 (im Kredit nicht enthalten). Sanierungen der Schiessanlagen abgeschlossen, Subventionen von CHF 345'224.– im 2014 erhalten.
Rest der Subvention von ca. CHF 258'181.– ist noch ausstehend und wird im Frühjahr 2015 erwartet.

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namensaktien EW Sirnach AG, CHF 100.– nominal		–.–	1 500 000.–
30	Namensaktien VRSG AG St. Gallen, CHF 100.– nominal		–.–	30 000.–
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil		–.–	500.–
4	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirnach à CHF 500.–	100 %	2 000.–	1 501.–
1 000	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100 %	1 000.–	1 000.–
6 000	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100 %	6 000.–	2 901.–
253	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à CHF 100.–		–.–	1.–
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à CHF 100.50		–.–	1.–
18 000	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100 %	18 000.–	1.–
100	Namenaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ)	100 %	100.–	1.–
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen		200.–	1.–
1 000	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100 %	1 000.–	1.–
13	Bezugsrechte Aktienzertifikate Wiler Sportanlagen AG (WISPAG)			13 000.–
Total Buchwert per 31.12.2014				1 548 908.–

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch



LANDKREDITKONTO

Kto. 1023.53 Landkreditkonto Parz. 841 Rüti Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
30.11.09	Tiefbauamt – Kauf Parz. 841 Rüti	135 000.–		135 000.–
31.12.09	Kosten 2009	367.65		135 367.65
31.12.09	Verzinsung 2009 zu 3 %	11.25		135 378.90
31.12.10	Verzinsung 2010 zu 2.45 %	3 316.50		138 695.40
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	3 398.05		142 093.45
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	3 481.29		145 574.74
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	3 566.58		149 141.32
01.01.14	Übertrag vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen		149 141.32	–.–
Buchwert per 31.12.2014				–.–

Kto. 1023.55 Landkreditkonto Parz. 139/142 Fischingerstr. 8, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
07.12.10	H. Mäder – Kauf Liegenschaft Parz. 139/142	30 000.–		30 000.–
31.12.10	Kosten 2010	151.85		30 151.85
31.12.10	Verzinsung 2010 zu 2.45 %	46.95		30 198.80
31.12.11	Kosten 2011	594.35		30 793.15
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	746.80		31 539.95
31.12.12	Kosten 2012	4 023.50		35 563.45
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	784.18		36 347.63
31.12.13	Kosten 2013	3 088.65		39 436.28
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	903.23		40 339.51
31.12.14	Kosten 2014	567.85		40 907.36
31.12.14	Verzinsung 2014 zu 2.45 %	997.54		41 904.90
Buchwert per 31.12.2014				41 904.90

Kto. 1023.57 Landkreditkonto Parz. 2308, Land Gloote

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
05.05.11	J. Hager – Landkauf Parz. 1077 zu Parz. 2308 Autobahnanschluss Wil-West	19 000.–		19 000.–
31.12.11	Kosten 2011	300.–		19 300.–
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	307.75		19 607.75
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	480.39		20 088.14
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	492.16		20 580.30
31.12.14	Verzinsung 2014 zu 2.45 %	504.22		21 084.52
Buchwert per 31.12.2014				21 084.52

Kto. 1023.58 Landkreditkonto Parz. 455, Haus Knup

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
11.07.12	Verein St. Iddazell – Kauf Haus Knup Wilerstr. 19	550 000.–		550 000.–
31.12.12	Kosten 2012	74 874.85		624 874.85
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	6 462.91		631 337.76
31.12.13	Kosten 2013	581 435.65		1 212 773.41
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	24 413.97		1 237 187.38
01.01.14	Übertrag vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen		1 237 187.38	–.–
Buchwert per 31.12.2014				–.–

Kto. 1023.50 Landkreditkonto

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2014 (Sammelkonto) **62 989.42**

SCHULDENVERZEICHNIS

Rechnung

Gläubiger	Laufzeit	in Jahren	Bestand 01.01.2014	Zugang	Tilgung	Bestand 31.12.2014	Zins in CHF	Zinssatz in %
Kurzfristige Schulden								
TKB Sirnach	27.12.2013-27.01.2014	0	1 000 000		1 000 000	0	3 500.-	0.35
Volksschulgemeinde	19.12.2014-01.01.2015	0	0	1 500 000		1 500 000	.-	.-
Total kurzfristige Schulden			1 000 000	1 500 000	1 000 000	1 500 000	3 500.-	
Total kurzfristige Schulden 01.01.-31.12.2014						2 500 000		
Durchschnittszinssatz kurzfristige Schulden per 31.12.2014								0.14
Mittel- und langfristige Schulden								
TKB Sirnach	21.12.2009-21.12.2014	5	1 500 000		1 500 000	0	26 625.00	1.80
SUVA Luzern	02.11.2005-02.11.2015	10	1 000 000			1 000 000	22 400.-	2.24
AHV Genf	30.06.2007-30.06.2014	7	1 000 000		1 000 000	0	35 194.45	3.50
SUVA Luzern	12.12.2011-12.12.2017	6	1 500 000			1 500 000	15 300.-	1.02
Postfinance	16.03.2012-16.03.2018	6	1 000 000			1 000 000	9 100.-	0.91
AHV Genf	23.11.2012-23.11.2015	3	500 000			500 000	1 695.30	0.34
AHV Genf	23.11.2012-23.11.2016	4	1 500 000			1 500 000	5 385.00	0.36
AHV Genf	08.02.2013-08.02.2016	3	1 000 000			1 000 000	4 700.-	0.47
AHV Genf	06.06.2013-06.06.2017	4	1 000 000			1 000 000	5 000.-	0.50
AHV Genf	21.08.2013-21.08.2018	5	1 000 000			1 000 000	9 700.-	0.97
AHV Genf	27.01.2014-27.01.2020	6	0	1 500 000		1 500 000	14 550.-	0.97
Total mittel- und langfristige Schulden			11 000 000	1 500 000	2 500 000	10 000 000	149 649.75	
Total mittel- und langfristige Schulden 01.01.-31.12.2014						12 500 000		
Durchschnittszinssatz mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2014								1.20

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.14	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2014	172 686.50
	Zuwachs/Abgang	-68 380.55
31.12.14	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2014	104 305.95
Saldo per 31.12.2014 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (760/1000)		104 305.95

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.14	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2014	155 380.14
	Zuwachs/Abgang	2 575.-
31.12.14	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2014	157 955.14
Saldo per 31.12.2014/Anteil Politische Gemeinde Sirnach (768/1000)		157 955.14

VEREINIGUNG SIRNACHER FIRMEN

Rechnungsjahr 2014

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.59, RB Sirnach	CHF	114.70	CHF	114.70
---	-----	--------	-----	--------

Ausgaben

Rechnung Verwaltungskosten 2013	CHF	64.50		
Bankspesen	CHF	11.-	CHF	75.50

Zuwachs

CHF 39.20

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2014	CHF	57 410.40		
Zuwachs	CHF	39.20		
Vermögen am 31. Dezember 2014			CHF	57 449.60

Vermögensausweis

Sparkonto 120302.59, RB Sirnach	CHF	57 449.60	CHF	57 449.60
---------------------------------	-----	-----------	------------	------------------

Kapital und Zinsausweis

	01.01.14	Veränd. +/-	31.12.2014	
Sparkonto RB Sirnach	CHF 57 410.40	CHF 39.20	CHF 57 449.60	CHF 57 449.60

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2014 bis Fondsauflösung 16.05.2014

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	81.90	CHF	81.90
---	-----	-------	-----	-------

Ausgaben

Bankspesen	CHF	.-	CHF	.-
------------	-----	----	-----	----

Vorschlag

CHF 81.90

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2014	CHF	108 606.45		
Vorschlag	CHF	81.90		
Vermögen am 16.05.2014			CHF	108 688.35

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	108 508.60		
Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	179.75	CHF	108 688.35

Kapital und Zinsausweis

	01.01.2014	Veränd. +/-	16.05.2014	
Sparkonto RB Sirnach	CHF 108 426.70	CHF 81.90	CHF 108 508.60	
Verrechnungssteuern	CHF 179.75	CHF -	CHF 179.75	CHF 108 688.35

Vermögensschenkung an Genossenschaft WAS Wohnen im Alter, gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 29.11.2012.

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2014 bis Fondsauflösung 16.05.2014

VERWALTUNGSRECHNUNG
Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach

CHF	27.55	CHF	27.55
-----	-------	-----	-------

Ausgaben

Geotopo AG, Grenzänderung Parzellen 432, 434, 435

CHF	876.05		
-----	--------	--	--

Grundbuchamt Sirnach, Tauschvertrag mit Bürgergemeinde

CHF	1 979.60		
-----	----------	--	--

Bankspesen

CHF	21.-	CHF	2 876.65
-----	------	-----	----------

Vorschlag
CHF -2 849.10
VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2014

CHF	240 849.35		
-----	------------	--	--

Vorschlag

CHF	-2 849.10		
-----	-----------	--	--

Vermögen am 16. Mai 2014
CHF 238 000.25
Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde

CHF	-90 467.65		
-----	------------	--	--

Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434

CHF	294 490.-		
-----	-----------	--	--

Sparkonto 10302.65, RB Sirnach

CHF	33 977.90		
-----	-----------	--	--

CHF 238 000.25
Kapital und Zinsausweis

	01.01.2014	Veränd. +/-	16.05.2014	
Bauland Grünau 21 AR	CHF 294 490.-	CHF --	CHF 294 490.-	
Sparkonto RB Sirnach	CHF 36 827.-	CHF -2 849.10	CHF 33 977.90	
Debitor PG Sirnach	CHF -90 467.65	CHF --	CHF -90 467.65	CHF 238 000.25

Vermögensschenkung an Genossenschaft WAS Wohnen im Alter, gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 29.11.2012.

SCHENKUNG ANS WAS WOHNEN IM ALTER SIRSACH

Auflösung Alters- und Pflegeheimfonds und Albert Müller-Fonds

Die Gemeindeversammlung hat am 29.11.2012 beschlossen, den Alters- und Pflegeheimfonds sowie den Albert Müller-Fonds aufzulösen und der Genossenschaft WAS Wohnen im Alter Sirnach, zum Zwecke des Baus von Alterswohnungen, zu schenken. Hauptsächlich beinhalten die beiden Fonds eine Landparzelle (Parzelle 434, am Birkenweg) mit rund 2'200 m², welche nach einem Abtausch mit der Bürgergemeinde für die Erstellung von Alterswohnungen

perfekt geeignet ist sowie rund CHF 50'000.- an flüssigen Mitteln.

Die beiden Fonds wurden Mitte Mai 2014 aufgelöst und mittels Schenkungsvertrag vom 19.05.2014 dem WAS Wohnen im Alter Sirnach ihrer Zweckbestimmung zugeführt.

Die Gemeinde Sirnach leistet mit dieser Schenkung im Wert von ca. 1.35 Mio. Franken einen namhaften Beitrag zum Wohle der älteren Bevölkerung. Der Spatenstich zum Bau von 14 Wohneinheiten fand am 19. Mai 2014 statt.

Wert der Schenkung

Marktwert des Landes: 2'163 m ² à CHF 600.00 (Zone W3)	CHF	1'297'800.—
Flüssige Mittel aus den Fonds	CHF	52'198.60
Total Wert der Schenkung	CHF	1'349'998.60

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sirnach zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2014 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der **BDO AG** über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2014 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die

Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2014 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO AG wurde direkt mit dem Gemeindeammann und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2014.

Dem Gemeindeammann sowie den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 27. März 2015

Schenk Reto
Stutz Raphael
Meier Rolf

KONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER 2011–2015 (STAND 31.03.2015)

Urnenwahl 28.09.2014

GEMEINDEAMMANN	Ressort	Stellvertretung
Kurt Baumann, Sirnach	Präsidiales, Verwaltung und Finanzen	Samuel Mäder
GEMEINDERAT	Ressort	Stellvertretung
- Claudio Fuchs, Sirnach - Yvonne Koller - Samuel Mäder, Busswil - Andreas Schmidt, Sirnach - Urs Schrepfer - Pascal Stocker, Sirnach	- Tiefbau und Sicherheit - Soziales und Gesundheit - Hochbau - Planung und Verkehr - Bildung - Umwelt, Ver- und Entsorgung	- Pascal Stocker - Urs Schrepfer - Andreas Schmidt - Samuel Mäder - Kurt Baumann - Claudio Fuchs

Urnenwahl 28.09.2014

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Michael Baum, Sirnach
- Reto Schenk, Sirnach
- Raphael Stutz, Sirnach

- Ulrich Siegfried, Busswil, Suppleant
- Rolf Meier, Busswil, Suppleant

Wahl an der Gemeindeversammlung 26.11.2014

WAHLBÜRO

Busswil	Sirnach	Wiezikon
- Margrit Eisenring - Martin Rüesch - Manuela Stillhard	- Francesco Acocella - Angela Baumann - Andrea Hardegger - Brigitta Kühne - Franziska Ruckstuhl - Sina Rüdisüli - Hedi Schneggenburger - Sonja Wolf	- Marina Bergamin - Max Egli - Doris Scherrer

Wahl durch Gemeinderat 2. Februar 2015

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach
- Samuel Mäder, Busswil, Präsident

frei wählbar

- Stefan Keller, Sirnach
- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil
- Paul Stump, Sirnach

Sekretariat

- Christian Senn, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Flur- Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat

- Claudio Fuchs, Sirnach
- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident

frei wählbar

- Richi Erni, Busswil
- Roger Hollenstein, Sirnach
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Christian Scherrer, Sirnach
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon

Sekretariat

- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach
- Yvonne Koller, Wiezikon, Präsidentin
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar

- Angela Greco, Sirnach
- Theresia Sammer, Sirnach

Sekretariat

- Jeannine Leuenberger, Soziale Dienste

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident

- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung

- Nadina Forster, Sirnach
- vakant (Ersatz)

Vermietervertretung

- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach (Ersatz)

Sekretariat

- Sandra Aloe, Gemeindeganzlei

Wahl durch Gemeinderat 2. Februar 2015

KOMMISSIONEN OHNE SELBSTÄNDIGE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission

Politische Gemeinde

– Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

frei wählbar

- Michael Kressig, Sirnach

Schulgemeinde

– Schulkommission

- Isabel Rohner

– Lehrerververtretung

- Chaspar Geiger
- Stephanie Mattle

Bibliotheksleitung

- Carmen Asprion

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:

- Christine Gründler
- Trudy Scherrer

Sekretariat

- Carmen Asprion

Jugendkommission

Auftrag und Zusammensetzung der Jugendkommission werden durch den Gemeinderat zurzeit beraten.

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Friedhofskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchenvorsteherschaft

- Alex Frei

Evang. Kirchenvorsteherschaft

- Paul Oswald

beratend

- Friedhofgärtner

Sekretariat

- Fabio Bottega, Friedhofverwalter

Sicherheitskommission

Gemeinderat

Claudio Fuchs, Sirnach

Delegierte Fachspezialisten aus:

Feuerwehr

2 Delegierte

Zivilschutz

2 Delegierte

EW Sirnach AG

Sekretariat

Fabio Bottega, Kanzlei

Wahl durch Gemeinderat 8. November 2014

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Verein, Verband, Organisation	Delegation
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke	Yvonne Koller, delegiert
Bezirkskonferenz der Schulpräsidenten	Urs Schrepfer, delegiert
COMUNITAS Personalvorsorge, Arbeitgebervertretung	Kurt Baumann, delegiert
Energie AG Thurgau Süd	Pascal Stocker, delegiert
EW Sirnach AG, Sirnach	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Pascal Stocker, Verwaltungsrat
Genossenschaft Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Yvonne Koller, delegiert
Genossenschaft Elektra-Hub-Busswil	Pascal Stocker, delegiert
Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach (WAS)	Yvonne Koller, Vorstand Yvonne Koller, delegiert
Genossenschaft Parkbad an der Murg	Claudio Fuchs, delegiert
Genossenschaft Personalvermittlung Hinterthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Yvonne Koller, delegiert
Interessengemeinschaft OeV Südthurgau-Eulachthal	Andreas Schmidt, delegiert
Kontaktgremium Frauenfeld-Wil-Bahn	Andreas Schmidt, delegiert
Regionale Tierkörpersammelstelle	Yvonne Koller, delegiert
Region Ost (IG-Fluglärm)	Kurt Baumann, Lenkungsausschuss (LA)
Spitex Sirnach	Andreas Schmidt, Vorstand
STWEG Dreitannen	Kurt Baumann, delegiert Samuel Mäder, delegiert
STWEG Gemeindehaus	Kurt Baumann, delegiert Samuel Mäder, delegiert
Tageselternverein	Yvonne Koller, delegiert
Thurgau Tourismus	Kurt Baumann, delegiert
Verband Thurgauer Gemeinden (VTG)	Kurt Baumann, Präsident Andreas Schmidt, delegiert
Verband Thurgauer Schulgemeinden (VTGS)	Urs Schrepfer, Vorstand Urs Schrepfer, delegiert
Verein RegioWil	Kurt Baumann, Vorstand Samuel Mäder, delegiert Andreas Schmidt, delegiert
Verein Regionale Berufsbeistandschaft Münchwilen	Kurt Baumann, Präsident Yvonne Koller, delegiert
Verein Teenie Talk	Yvonne Koller, delegiert
Verein ThurKultur Wil	Kurt Baumann, delegiert
Verein Wirtschaftsraum Südthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Schmidt, delegiert
Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf	Marco Sciurti, Vorstand Yvonne Koller, delegiert Andreas Schmidt, delegiert

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES (Fortsetzung)

Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen, VRSG	Kurt Baumann, delegiert
Zivilschutzregion Hinterthurgau	Claudio Fuchs, ZSR-Kommission Roman Schwager, ZSR-Kommission
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	Kurt Baumann, Verwaltungsratspräsident Claudio Fuchs, delegiert Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband ARA Freudenu, Wil	Pascal Stocker, Betriebskommission
Zweckverband Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Kurt Baumann, delegiert Claudio Fuchs, delegiert Samuel Mäder, delegiert Pascal Stocker, Betriebskommission
Zweckverband Regionalwasserversorgung Hinterthurgau (6 Delegiertenstimmen)	Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband Perspektive Thurgau	Yvonne Koller, delegiert vakant

Wahl durch Gemeinderat 2. Februar 2015

Funktionäre

Gemeindestelle für Landwirtschaft	René Höltschi, Sonnenhof 1, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 44 51 Stellvertreter: Christian Scherrer, Wiesengrund, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 14 28
Feuerschutzbeauftragter und Baufachstelle Zivilschutz	Markus Häne, Fabrikstrasse 8, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 16 11
Schädlingsbekämpfung	Urs Kalberer, Rietstrasse 7, 8370 Sirnach, Tel. 079 365 06 50 Martin Rüesch, Wiesenstrasse 6, 8371 Busswil, Tel. 079 609 63 72
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel, Bühlstr. 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner, Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Käsereistrasse 5a, 9565 Rothenhausen, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena, Kapellstrasse 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Ruckstuhl Beat, Büfelderstrasse 23e, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 34 55

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH (Stand: 31. Dezember 2014)

Gemeindeammannamt	• Kurt Baumann
Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber	• Peter Rüesch
Kanzlei Einwohner Sicherheit	Abteilungsleitung • Patrick Köppel, Abteilungsleitung ad interim, Stv. Gemeindeschreiber Gemeindekanzlei • Isa Eggerschwiler, Sachbearbeiterin Kanzlei, Telefonzentrale, Hundewesen, Gastgewerbe und Redaktion sirnachaktuell Einwohnerdienste • Sandra Aloe-Thommen, Einwohnerwesen, Hundekontrollstelle, Krankenkassenkontrollstelle • Jenny Leuzinger, Bereichsleitung Einwohnerdienste, AHV-Zweigstelle • Trudy Scherrer-Brühwiler, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste Bibliothek • Carmen Asprion, Bibliotheksleiterin • Christine Gründler, Bibliothekarin • Trudy Scherrer-Brühwiler, Bibliothekarin Zivilschutzstelle • Astrid Artho, Zivilschutzstellenleiterin
Finanzen und Steuern	Abteilungsleitung • Isabelle Reut, Abteilungsleiterin Mitarbeitende • Luca Fürer, Sekretariat • Andrea Kellenberger, Bereichsleiterin Steuern • Franziska Ruckstuhl, Steuerkassiererin, Buchhalterin

Bau und Liegenschaften	Abteilungsleitung • Christian Senn, Abteilungsleiter Bauverwaltung • Monika Baumann, Sekretariat • Jürg Messmer, Tiefbausekretär • Käthi Styger, Hochbausekretärin Werkhof • Karl Brunschwiler, Strassenmeister • Baptist Eugster, Strassenwart • René Hötschi, Strassenwart Gemeindezentrum Dreitannen • Baptist Eugster, Hauswarthilfe • Christian Herzog, Hauswart • Claudia Kellenberger, Hauswarthilfe Reinigungspersonal • Juvy Bachmann, Raumpflegerin • Sandra Andrianello, Raumpflegerin • Maiolo Giovanna, Raumpflegerin • Matti Fabienne, Raumpflegerin • Anita Ruckstuhl, Raumpflegerin • Gjon Todore, Raumpflegerin • Maria Visco, Raumpflegerin Gmeindschürli, Wiezikon • Agatha Egli, Hauswartung • Max Egli, Hauswartung
Soziale Dienste	Abteilungsleitung • Jeannine Leuenberger, Abteilungsleiterin Mitarbeitende • Fabio Bottega, Sachbearbeiter Fürsorge • Fabiana Griesemer, Buchhaltung • Andrea Hardegger, Sekretariat Fachstelle Integration/Asyl • Yolanda Schuster, Sachbearbeiterin • Alice Siegrist, Deutschlehrerin • Lise-Lott Wenzel, Deutschlehrerin Tagesbetreuung Sirnach TagSi • Jacqueline Brändli, Mitarbeiterin TagSi • Marion Erlenhardt, Leiterin TagSi • Patricia Lehmann, Mitarbeiterin TagSi
Stabsstelle IT/Telefonie	• Heinrich Schwager, IT-Betreuer
Lernende	• Rahel Hess, 3. Lehrjahr • Marcel Zürcher, 2. Lehrjahr • Alysha Gilgen, 1. Lehrjahr, • Cyrill Högger, 1. Lehrjahr

SCHULKOMMISSIONSMITGLIEDER 2015–2019

Schrepfer Urs	Präsident Schulkommission
Kayser Jacqueline	Bereichsverantwortung Sport/Kultur
Rohner Isabel	Bereichsverantwortung PR/Sicherheit/Soziales
Walzthöny Gabriel	Bereichsverantwortung Infrastruktur
Widmer Pascal	Bereichsverantwortung Schulentwicklung/Vizepräsidium
Baum Michael, Sirnach	Mitglied GRPK
Schenk Reto, Sirnach	Mitglied GRPK
Stutz Raphael, Sirnach	Mitglied GRPK
Meier Rolf, Busswil	Suppleant GRPK
Siegfried Ulrich, Busswil	Suppleant GRPK

SCHULLEITUNG

Rüdisüli Urs, SL I	Kindergärten Sirnach, Schulhaus Grünau, Schulhaus Silberweide, Schulhaus Breite, Oberes Schulhaus
Wyss Urs, SL II	Schulhaus Busswil, Schulhaus Egg, Sekundarschule, Heilpädagogik, Förderunterricht, DaZ

TEAMLEITERINNEN

Feusi Sonja	Teamleiterin Schulhaus Egg
Geiger Chasper	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Meier Regula	Teamleiterin Breite Schulhaus
Rüesch Martin	Chef Hauswart
Rutz Andreas	Chef Hauswart
Schalch Cornelia	Teamleiterin Schulhaus Grünau/Silberweide
Scherrer Kurt	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Schmid Christine	Teamleiterin Kindergärten
Strahm Stefanie	Teamleiterin Schulhaus Busswil
Tauschke Robert	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Oberholzer Susanne	Teamleiterin Oberes Schulhaus

LEHRER-ETAT UND SCHULHÄUSER 2014/15

PRIMARSCHULE SIRNACH

Oberes Schulhaus

Tel. 071 966 12 30

oberes.schulhaus@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Gugger Aron		2014
	Theler Anita	Teilpensum	2011
2. Klasse	Oberholzer Susanne	Teilpensum	2009
2. Einschulungsklasse	Amort Monika	Teilpensum	2002
	Gantenbein Erika	Teilpensum	2010
3. Klasse	Wüst Isabella		1976
Logopädie	Cuendet Fabienne		2013
Logopädie	Klingler Gerda	Teilpensum	1999
Logopädie	Rutz Sabrina	Teilpensum	2014
Unterrichtsassistenz	Boll Borrmann Andrea		2014

Schulhaus Breite

Tel. 071 966 70 88

breite@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Waldvogel Claudia	Teilpensum	1996
	Wild Cornelia	Teilpensum	2012
2. Klasse	Geiser Regula	Teilpensum	2007
3. Klasse	Spohn Alexandra		1996
4. Klasse	Meier Regula	Teilpensum	2003
	Hinrichs Yvonne	Teilpensum	2009
6. Klasse	Samb Silvana		2014
Hauswirtschaft	Brunschwiler Béatrice	Teilpensum/Sekundarschule	2008
Textiles Werken	Rüegg-Badertscher Doris	Teilpensum/Primarschule	2010
Englisch Primar	Kreier Marianne	Teilpensum	2004
Heilpädagogik	Mitlacher Uwe		2007

Schulhaus Grünau

Tel. 071 969 38 02

gruenau@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Hoffmann Gisela	Teilpensum	1996
	Brühlmann Claudia	Teilpensum	2010
2. Klasse	Haas Nicole		2013
3. Klasse	Sprenger Urs	Teilpensum	2000
	Stradiotto Marianne	Teilpensum	2012
4. Klasse	Schläpfer Nadja		2014
4. Klasse	Wermuth Elisabeth	Teilpensum	2013
	Schalch Cornelia	Teilpensum	2005
5. Klasse	Beyer Yvonne		2011
5. Klasse	Fritschi Fabienne		2013
5. Klasse	Tarnutzer Severine		2013
6. Klasse	Brügger David Benjamin		2013
6. Klasse	Hunziker Urs		2008
Kleinklasse Unter-/Mittelstufe	Mattle Stephanie	Teilpensum	2002
Textiles Werken	Benedicto Annina	Teilpensum	2005
Textiles Werken	Walzthöny Annemarie	Teilpensum	2009
Schwimmen	Stadler Ruth	Primarschule	2003
SHP	Eberli Katharina	Teilpensum	2012
Zeichnen	Baur Martin	Teilpensum	1982

Schulhaus Silberweide

Tel. 071 969 38 08

silberweide@schule-sirnach.ch

seit

1. Einschulungsklasse	Hanselmann Barbara	Teilpensum	2012
	Widmer Iris	Teilpensum	2009
Deutsch als Zweitsprache	Manz Marianne	Teilpensum	2002
	Robisoyer Beatrice	Teilpensum	2010

KINDERGÄRTEN

Frauenfelderstrasse

Tel. 071 966 59 09

seit

Alpiger-Bürge Gabriela	Teilpensum	2010
Freiwald Ivana	Teilpensum	2012

Grünau 1

Tel. 071 966 12 86

seit

Fässler Priska		2011
----------------	--	------

Grünau 2

Tel. 071 966 60 86

seit

Graf Martina		2002
--------------	--	------

Lindenstrasse

Tel. 071 966 16 38

seit

Burri Michaela	Teilpensum	1995
Blum Regula	Teilpensum	2007

Im Brüel I

Tel. 071 966 36 77

seit

Keller Johanna		2011
----------------	--	------

Im Brüel II

Tel. 071 966 36 68

seit

Schmid Christine		1995
Rogg-Zweifel Brigitte		2005

Unterrichtsassistenz

Denzler Regula

Teilpensum

2012

PRIMARSCHULE BUSSWIL

Schulhaus Busswil

Tel. 071 923 19 64

busswil@schule-sirnach.ch

seit

1./2. Klasse	Strahm Stefanie		2005
2./3. Klasse	Hamm Melina		2012

4./5. Klasse

Brunner Christoph

2013

5./6. Klasse

Herzig Maya

2012

Englisch

Schaffner Felicia

Teilpensum

2000

Textiles Werken/
Klassenmusik

Hartmann Hanni

Teilpensum

1993

SHP Förderunterricht

Schweizer Verena

Teilpensum

1999

Kindergarten Busswil,

Tel. 071 923 97 23

Oswald Rahel

2011

Unterrichtsassistenz

Berger Hildegard

Teilpensum

2013

PRIMARSCHULE EGG

Schulhaus Egg

Tel. 071 966 14 31	egg@schule-sirnach.ch		seit
1./2./3. Klasse	Feusi Sonja	Teilpensum	2003
Textiles Werken	Bärtschi Pia	Teilpensum	2003

Mehrzweckgebäude Egg

Tel. 071 966 15 35	egg@schule-sirnach.ch		seit
4./5./6. Klasse	Steiner Angelika		2011
	Wyrsh Elisabeth	Teilpensum	2009

Kindergarten Egg

Tel. 071 966 51 76			seit
	Rogg Brigitte	Teilpensum	2005
	Kobi Brönnimann Doris	Teilpensum	2011

SEKUNDARSCHULE

Sekundarschulzentrum

Tel. 071 969 38 10	sekundarschule@schule-sirnach.ch		seit
Kleinklassen			
1./2./3. Kleinklasse	Tauschke Robert	Teilpensum	2002

Sekundarlehrer/-in Stammklassen G (Realklassen)

1. Stammklasse G	Buchmann Thomas		2004
2. Stammklasse G	Scherrer Kurt		1982
3. Stammklasse G	Talamona Peter		1996

Sekundarlehrer/-in Stammklassen E (Sekundarklassen)

1. Stammklasse E	Schönenberger Andreas		2004
2. Stammklasse E	Gmür Andreas	phil. II	2002
2. Stammklasse E	Weber Simon		2013
3. Stammklasse E	Geiger Chasper		2009
3. Stammklasse E	Schlatterbeck Hendrike	phil. II	2013
	Nef Johanna	Teilpensum	2011
	Ott Walter		2011
	Stambach Andreas	Teilpensum	2003
	Engeler Barbara	Teilpensum	2014

Fachlehrer/-innen

Musik	Schneider Esther	Teilpensum	2014
TW	Amstad Brigitte	Teilpensum	2007
HW Sekundarschulzentrum	Meier Heidi	Teilpensum	2007
HW Schulhaus Breite	Brunschwiler Béatrice	Teilpensum	2008
Englisch/Sport	Smith Pippa	Teilpensum	2011
WNT	Baumgartner Ursula	Teilpensum	2013
WNT	Wyrsh Elisabeth	Teilpensum	2009

SCHÜLERZAHLEN PER 15.02.2015

Schülerzahlen der Primarschule Sirnach

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergärten	P. Fässler	K10	05	04	09	
	P. Fässler	K20	07	05	12	21
	M. Graf	K10	08	03	11	
	M. Graf	K20	05	05	10	21
	J. Gähwiler	K10	04	07	11	
	J. Gähwiler	K20	06	03	09	20
	Ch. Schmid	K10	06	05	11	
	Ch. Schmid	K20	04	03	07	18
	M. Burri/R. Blum	K10	04	08	12	
	M. Burri/R. Blum	K20	02	06	08	20
	G. Alpiger/I. Freiwald	K10	06	04	10	
	G. Alpiger/I. Freiwald	K20	06	05	11	21
						K10 total 64
						K20 total 57
						Gesamt 121
1. Klassen	A. Gugger		10	09	19	
	G. Hoffmann/C. Brühlmann		08	12	20	
	C. Waldvogel/C. Wild		06	12	18	57
2. Klassen	R. Geiser		08	11	19	
	N. Haas		07	14	21	
	S. Oberholzer		10	10	20	60
3. Klassen	A. Spohn		11	10	21	
	U. Sprenger/M. Stradiotto		11	09	20	
	I. Wüst		07	11	18	59
4. Klassen	R. Meier/Y. Hinrichs		10	07	17	
	N. Schläpfer		08	10	18	
	E. Wermuth/C. Schalch		07	11	18	53
5. Klassen	Y. Beyer		09	08	17	
	F. Fritschi		10	10	20	
	S. Tarnutzer		12	08	20	57
6. Klassen	B. Brügger		11	07	18	
	S. Samb		08	10	18	
	U. Hunziker		11	05	16	52
Kleinklasse	St. Mattle		09	05	14	14
Einschul.-klas.	B. Hanselmann	USES1	07	02	09	21
	M. Amort	USES2	09	03	12	
Total Kindergarten-SchülerInnen						121
Total SchülerInnen der Primarschule Sirnach						373
Gesamttotal						494

Schülerzahlen der Primarschule Egg

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	B. Rogg/D. Kobi	K10	03	02	05	11
	B. Rogg/D. Kobi	K20	02	04	06	
1. Klasse	S. Feusi		04	04	08	24
2. Klasse	S. Feusi		02	03	05	
3. Klasse	S. Feusi		07	04	11	
4. Klasse	A. Steiner		04	02	06	21
5. Klasse	A. Steiner		01	03	04	
6. Klasse	A. Steiner		04	07	11	
Total Kindergarten-SchülerInnen						11
Total SchülerInnen der Primarschule Egg						45
Gesamttotal						56

Schülerzahlen der Primarschule Busswil

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	R. Oswald	K10	03	05	08	08
	R. Oswald	K20	04	09	13	13
						Gesamt 21
1. Klasse	St. Strahm		07	05	12	16
2. Klasse	St. Strahm		02	02	04	
2. Klasse	M. Hamm		05	02	07	17
3. Klasse	M. Hamm		02	08	10	
4. Klasse	Chr. Brunner		07	10	17	24
5. Klasse	Chr. Brunner		04	03	07	
5. Klasse	M. Herzig		04	03	07	23
6. Klasse	M. Herzig		05	11	16	
Total Kindergarten-SchülerInnen						21
Total SchülerInnen der Primarschule Busswil						80
Gesamttotal						101

Schülerzahlen der Sekundarschule Sirnach

Abteilung	Lehrer	Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
SEKUNDARKLASSE G (REALSCHULE)					
1. Klasse	Th. Buchmann	11	12	23	23
2. Klasse	K. Scherrer	13	05	18	18
3. Klasse	P. Talamona	12	08	20	20
Zwischentotal					61
SEKUNDARKLASSE E (SEKUNDARSCHULE)					
1. Klasse	A. Schönenberger	12	12	24	24
2. Klasse	A. Gmür	10	09	19	34
2. Klasse	S. Weber	06	09	15	
3. Klasse	Ch. Geiger	08	10	18	40
3. Klasse	H. Schlatterbeck	11	11	22	
Zwischentotal					98
KLEINKLASSEN					
1. Klasse	R. Tauschke	02	00	02	07
2. Klasse	R. Tauschke	01	02	03	
3. Klasse	R. Tauschke	01	01	02	
Zwischentotal					07
Total Schüler der Sekundarschule Sirnach					166
Gesamttotal aller SchülerInnen der Schule Sirnach					817

SCHULÄRZTE/HAUSWARTE

Schulärzte

Dr. med. N. Selmaier, Sirnach
Dr. med. G. Lohrke, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach

für Egg

Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach

für Busswil Unterstufe
für Busswil Mittelstufe

Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. N. Selmaier, Sirnach

Schulzahnärzte

Med. dent. S. Pellettieri, Sirnach
Med. dent. M. Seifert, Sirnach
Med. dent. B. Selman, Sirnach

für Busswil
für Busswil

Dr. med. dent. M. Ch. Meier, Wil
Dr. med. dent. U. Rüttimann, Wil

Schulzahnpflege

für Sirnach und Egg
für Busswil

Gaby Schwager, Wiezikon
Priska Gmür Owassapian, Busswil

Hauswarte

Locher Jürg
Ott Cornelia

Hauswart Hallenbad
Umgebungsarbeiten Areal Grünau
Turnhalle Birkenweg; Kindergärten

Haas Benno
Ruckstuhl Lorraine
Scherrer Doris

Schulhaus Grünau mit Singsaal,
Turnhalle Grünau,
Schulhaus Silberweide

Rutz Andreas

Oberes Schulhaus, Schulhaus Breite

Wagner Beatrice

Oberes Schulhaus, Kindergärten Brüel I und II

Rüesch Martin
Rüesch Cornelia

Schulhaus Busswil

Steiner Thomas

Schulhaus Egg

Küng Klemens
Küng Ursula

Sekundarschulzentrum

Maurer Philipp

Lernender «Fachmann Betriebsunterhalt»

WICHTIGE TELEFONNUMMERN SCHULE

Urs Schrepfer, Schulkommissionspräsident	071 969 38 11
Urs Rüdisüli, Schulleitung I	071 969 38 16
Urs Wyss, Schulleitung II	071 969 38 17
Schulverwaltung/Sekretariat Grünau	071 969 38 00
Schulsozialarbeit	071 960 14 17
Lehrerzimmer Schulhaus Grünau	071 969 38 02
Lehrerzimmer Schulhaus Silberweide	071 969 38 08
Lehrerzimmer Oberes Schulhaus	071 966 12 30
Heilpädagogik	071 960 14 17
Logopädie, Gerda Klingler	071 966 62 32
Logopädie, Fabienne Cuendet	071 960 04 70
Lehrerzimmer Breite Schulhaus	071 966 70 88
Lehrerzimmer Sekundarschulzentrum	071 969 38 10
Kindergarten Grünau I	071 966 12 86
Kindergarten Grünau II	071 966 60 86
Kindergarten Lindenstrasse	071 966 16 38
Kindergarten Frauenfelderstrasse	071 966 59 09
Kindergarten Brüel I	071 966 36 77
Kindergarten Brüel II	071 966 36 68
Hallenbad	071 969 38 05
Turnhalle Grünau	071 969 38 04
Turnhalle Birkenweg	071 969 38 07
Lehrerzimmer Busswil	071 923 19 64
Kindergarten Busswil	071 923 97 23
Lehrerzimmer Schulhaus Egg	071 966 15 35
Kindergarten Egg	071 966 51 76
Benno Haas, Hauswart Grünau und Silberweide	079 914 02 26
Jürg Locher, Hauswart Aussenanlage Grünau und Hallenbad	078 622 80 01
Andreas Rutz, Hauswart Oberes und Breite Schulhaus	079 419 43 72
Martin Rüesch, Hauswart Busswil	079 609 63 72
Thomas Steiner, Hauswart Egg	079 208 32 92
Klemens Küng, Hauswart Sekundarschulzentrum	079 723 06 72

SCHULVERWALTUNG SIRNACH

Charlotte Steinacher Schulpflege, Sekretariat und Aktuariat

Franziska Teucher

Gabriela Rutz

Öffnungszeiten	Montagvormittag	08.00–12.00 Uhr
	Montagnachmittag	13.30–17.00 Uhr
	Dienstag	08.00–12.00 Uhr
	Mittwoch	08.00–12.00 Uhr
	Donnerstagvormittag	08.00–12.00 Uhr
	Donnerstagnachmittag	13.30–17.00 Uhr
	Freitag	08.00–12.00 Uhr

Telefon: 071 969 38 00 – Fax 071 969 38 01

E-Mail: sekretariat@schule-sirnach.ch

ÖFFNUNGSZEITEN HALLENBAD

Montag bis Freitag	18.00–21.00 Uhr
Samstag	14.00–18.00 Uhr
Sonntag	10.00–13.00 Uhr
Geschlossen	01.07.–31.08.2015

FERIENPLAN (BITTE AUFBEWAHREN)

Anhang

Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

Pfingstferien	DO	14.05.15	bis	MO	25.05.15
Sommerferien	MO	06.07.15	bis	SO	09.08.15

Beginn des neuen Schuljahres 2015/2016: Montag, 10.08.2015

Herbstferien	MO	05.10.15	bis	SO	18.10.15
Weihnachtsferien	DO	24.12.15	bis	SO	03.01.16
Sportferien	MO	01.02.16	bis	SO	07.02.16
Frühlingsferien	FR	25.03.16	bis	SO	10.04.16
Pfingstferien	DO	05.05.16	bis	MO	16.05.16
Sommerferien	MO	11.07.16	bis	SO	14.08.16

Beginn des neuen Schuljahres 2016/2017: Montag, 15.08.2016

Herbstferien	MO	10.10.16	bis	SO	23.10.16
Weihnachtsferien	MO	26.12.16	bis	MO	02.01.17
Sportferien	MO	30.01.17	bis	SO	05.02.17
Frühlingsferien	MO	03.04.17	bis	MO	17.04.17
Pfingstferien	DO	25.05.17	bis	MO	05.06.17
Sommerferien	MO	10.07.17	bis	SO	13.08.17

Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018: Montag, 14.08.2017

Herbstferien	MO	09.10.17	bis	SO	22.10.17
Weihnachtsferien	MO	25.12.17	bis	DI	02.01.18
Sportferien	MO	29.01.18	bis	SO	04.02.18
Frühlingsferien	FR	30.03.18	bis	SO	15.04.18
Pfingstferien	DO	10.05.18	bis	MO	21.05.18
Sommerferien	MO	09.07.18	bis	SO	12.08.18

Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019: Montag, 13.08.2018



